mer Hill

berges.Preis:

durch bie Bost bezogen vierreijabrlich Wtt. 1.25,
obne Keftellgeld.

Tochzeitungs.Karalon Kr. 1661.

Bedugspreis 1 fl. 52 fr.

Blatt ersweit inglich Ramuttags gegen 5 uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Keierrage.

Aufbewahrung von Kanuterpren wird
feine Garantie übernommen.

Unparteissches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kerniprech-Anichluß Rr. 316.

Racived fammtlicher Original-Artitel und Telegramme ift nur mit genaner Onellen-Angade – "Danziger Renefte Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions. Burean: Leipzigerftrage 31/32, Ede ber Friedrichstrage, gegenüber dem Cauitablegebaude. Telephon Amt I Aro. 2515.

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inferaten Annahme und Saupt Expedition: Breitgaffe 91.

Die einspaltige Petitzeile ober berenRaum tofter20 166 Bur Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Bf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezetle 50 Pf Beilagegebühr pro Taufend Mt. 3 ohne Postzuschlag

Answärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnfack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirichau, Elbing, Deubude, Dohenftein, Konig, Langjuhr, (mit Peiligenbrunn), Lanenburg, Marienburg, Mewc, Neufahrwaffer, (mit Brofen und Weichselmunde), Neuteich, Neuftadt, Ohra, Oliva, Brauft, Br. Stargarb, Stadtgebiet, Schiblis, Stoly, Stolymunde, Schöneck, Greegen, Stutthof, Tiegenhof, Lopvot.

Sonnabend-Nummer

bestimmte größere Geschäfts-Inserate bitten wir uns möglichst schon bis Donnerstag,

lpätestens aber bis Freitag Mittag, bugehen zu laffen. Für fpater eingehende Anzeigen tann eine munichgemäße Ausführung nicht verbürgt werben.

Perschlossene Welten.

Die moderne europäische Cultur ift bie hochfte, welche wir in ber Menschheitsgeschichte tennen. Der Claube an ihre Aufgabe, sich über alle Länder und Bolter ber Erbe zu verbreiten, ift baber gerechtfertigt. Thatfächlich hat diese Cultur auch bislang eine gewaltige Ausbehnungsfraft bewiesen. In ihren Anfängen, vor vierhundert Jahren, war die Ausdehnungsbeihätigung sogar eine geradezu stürmische: Die Entbedung Amerikas fchloß ihr eine gange, große, bie menen Welt auf. Auch in den folgenden Zeiten erfüllte berfelbe Drang alle feefahrenden Böller unferes Erdtheils und schrieb die Geschichte der Spanier und Portugiesen, der Sollander und Engländer, wie der Franzosen, bis auf unsere Tage. Selbst die von der See abgeschlossenen und der westentophijchen Cultur für ihren eigenen Theil eben erft ersiffneten Nationalstaaten, wie 3. B. Rugland, stedten gleiche Biele und verfolgten fie mit fiegreichen Fahnen.

Als die bekannte Erbe ziemlich aufgetheilt mar, ba erst erschien basjenige Bolt, welches die hauptfächliche Geistesarbeit gur Bervollfommung, ber europäischen Cultur gethan hatte. bas beutiche, in staatlicher Einheit auf dem Plane. Damals schien es, als ob Alles meggegeben sei und in Wirklichkeit nur der "ichwarze Erdtheil" noch der Auftheilung harre. Dort find wir denn ja auch mit thatig gewesen, aber die räumlich so umfangreichen Gebiete, die wir erworben, sind durchweg öbe und unwirthlich, für eine cafche und segensreiche Culturarbeit wenig empfänglich, gerade fo wie ihre bunn gefaete, schlecht veranlagte und der niedrigsten Menschenrasse augehörende Bewohnerschaft. Andererseits ift aber, eben durch den Eintritt ber Deutschen in das europäische Colonisationssystem, um so stärker ber allgemeine unjeres Erdtheiles geworden, seine Producte neue Absatgebiete zu gewinnen, proclamirt haben. Für China waren die Nahrung sich herabmindern.

Reiches. Die Auftheilung biefer ungeheuren Gebiete Länder fur europäische Cultur. ware erfolgt. Run besteht aber feit 1870 bas Deutsche wieder existirt, die Enticheidung über den Ausgang eines eventuellen Beltfrieges aus den Borläufern und Begleitern: dem Dreibunde Bolf! und dem Zweibunde - die eigenthümliche Erscheinung

des "europäischen Concerts" gevildet. Positive glorreiche Thaten hat das Concert ber Prächte freilich bis jum heutigen Tage nicht zu Stande gebracht. Aber allerhand Anzeichen fprechen bafür, baß es in eine europäische Bereinigung mit oder ohne England ausklingen werde, welcher ganz bestimmte gemeinfame Aufgaben erwachsen, die befragen. du bewältigen es wahrscheinlich die Kraft besitzen wird. Dieje Aufgaben find ichon angedeutet in jenen negativen Bereinbarungen, welche die staatliche Integrität für bes osmanischen und bes chinesischen Reiches Ruftland. Es ift auch jest unvertennbar, daß die haben, völlig fernsteht, zu wiffen.

Daber klopft Europa feit Jahrzehnten an bisher Festlandsmächte ber Pforte gegenüber einmuthig aufverichloffen gehaltene Bforten zweier Belten, bie bis treten, feine Ueberhebung megen ber theffalifchen dahin in starrer Abgeschlossenheit ein Leben für fich Baffenerfolge, teine friegerischen Ruftungen, teine geführt und in passivem Widerstande dem modernen Bertagung ertheilter Zujagen und nothwendiger Europa den Eingang verweigert hatten. Das find das Reformen ferner leiden wollen. Goluchowsti's osmanische und bas dinestische Reich. Der Delegationsrede läßt hierüber teinen Zweifel. Diefelbe Aufschluß dieser Welten aber wird und muß fich gang Rede bezeichnet aber deutlich auch bie Biele der anders, als dergleichen früher, in ber Beltgeschichte Orientpolitit Guropes; fie jund handelspolitifcher, geschah, vollziehen, weil jest Deutschland mit auf wirthichaftlicher, cultureller Urt. Der dem Blate ift. Man dente fich ben Fall, daß bie Aufruf aber an die Bolfer Guropas gur Bahrung staatliche Berriffenheit der Deutschen heute noch an- ihrer wirthschaftlichen Bortheile, zu bem dauerte. Das Schicfal ber Turfei und Chinas ware fich ber öfterreichische Staatsmann in derfelben Rede dann längst besiegelt nach den bisher giltigen - und aufschwingt, fpricht nicht vom Balfan oder der Levante por 1870 auch auf diese beiden Staatsgebilde feitens allein, fondern von der gangen Welt, und ländergieriger europäischer Mächte angewandten schlieft baber vor Allem auch China ein. Der - Principien der "Abtrennung" eines Studes wirthichaftliche Wettbewerb der europäischen Länder in nach dem andern. Es waren im vergangenen China, wie in der Türkei, ist ja längst eröffnet; der Bierteljahrhundert einige Kriege geführt und Zug der europäischen Politik geht offenbar jetzt auf es gabe vielleicht heute ichon feinen verjugbaren Reft eine Ermeiterung biefer Beftrebungen gu einem mehr eines osmanifchen Gultanats oder eines himmlifchen all gemeinen Auffchluffe biefer reichen

Wenn die Anzeichen nicht trügen und nicht unglück-Reich. Diefes fann jene Auftheilung deshalb nicht gu- liche Zwischenconflicte zwischen den Großmächten den laffen, weit es unter allen Umftanden babei zu turg vorgeschriebenen Lauf hemmen, fo werden die Dinge fommen mußte. hier liegt die eigentliche Losung bes diefen Lauf nehmen, jum Segen ber Turfei und Geheimnisses, daß der große Weltkrieg, in welchem auf Chinas, wie Europas. An die Stelle zerfleischender der einen Seite England, auf der anderen Aufland und unberechenbarer Kriege wurden militärische die Führerichaft haben murde, bis gu biefer Stunde Demonstrationen die beabsichtigte Birtung erzielen, um der noch nicht ausgebrochen ift. In Betersburg, wie in europäischen Production und Cultur friedlichen Gingang London weiß man, daß Deutschland, seitdem es in jene lang verichlossenen Gebiere zu schaffen. Es brauchte in China nichts von der alten heimischen Cultur und von der fleißigen geschickten Bevölferung in ber Sand halt! Das Deutsche Reich aber ausgetilgt zu werden, und in Rleinafien konnten bie fann und wird - fo lange nicht offenbare Thorheit glangenden Culturftatten bes Alterthums neu und noch feine Austandspolitik benimmt — mimmermehr reicher wiehererftehen. Wir haben in diejer Betrachtung vorweg Partei ergreifen, da der Krieg an sich und nur die Perspective aufgethan. Aber welchen Ausblich die Enischeidung über die Weltherrich aft wider öffnet fie für Europa, und vor Allem für das, durch sein eigenstes Interesse ift. So hat eine politische die Kraft seiner wirthschaftlichen Arbeit, durch Rothwendigfeit, die europaifchen Staatstangleien auf Die Befähigung gur friedlichen Colonisation und feine andere Wege verwiesen und, wie von selber, hat fich — geistigen Waffen in erster Linie berusene Deutsche

Ein Drebfus : Interviele.

(Bon unserem Correspondenten.) J. Paris, 22. November.

Angesichts bes außerordentlichen Aufiehens, welches der seit Wochen mit seltener Hartnäckeit gesuhrte Kampf um den "großen Berrain" allenthalben erregt, lag cs nahe, eine angesehene Perjönlichkeit der politischen Welt Frankreichs um ihre Nieinung zu

Interviems der betheiligten Berionen, fomeit fie sich zur Befriedigung der gerechten Reugier des Bublicums hergeben, find bereits überall in Menge veröffentlicht worden. Von diesen Herren hat jeder ieine vorgesaßte, einjeitige Anschauung, ibre Ausiagen können somit kein Bild von der öffentlichen damit die culturellen Errungenschaften vieler Jahr- Sprecher Rußland und Frankreich, für die Türkei die Unsicht eines Unbetheiligten, der dem Getriede der gegen. Das sind Hingespinnste übereistriger Drepsus, bunderte weiter gedeihen können und nicht mangels am Balkan nächstinteressirten, Desterreich-Ungarn und beiden Parteien, welche sich für und wider gebildet gegner."

Der Deputirte, welcher die Freundlickleit hatte, mir seine Eindrücke über diese Angelegenheit, von der sich die muthigsien Parlamentarier ängstlich sernhalten, mitzutheilen, zählt zu den zwerläsigssen Mitgliedern der Regierungsmajorität. Obwohl seine Erklärungen großentheils nur das wiederholen, was man sich ein wenig überall offen oder heimlich erzäslt, wünscht er nicht genannt zu sein. Wie alle Parlamentarier mag er seinen Namen nicht in Verbindung mit diesem schnutzien Scandale in einer Leitung prangen seben. schmutzigen Scandale in einer Zeitung prangen sehen.

MIS Freund bes herrichenden Minifteriums bedis Freuno des gerrichenden Winisperiums des dauert Herr X. sebhaft das Austauchen dieser Affäre, welche bei weiteren Berwicklungen das Cabinet in Gefährlichkeiten bringen könnte. Aber als rechtlich denkender Mann erkennt er an, daß Scheurer-Kestner sein Borwurf zu machen ist, salls seine Beweise vollwerttig sind. Auf jeden Hall, sährt Herr X. sort, hatte der ehreuverthe Niesensällenden. der ehrenwerthe Vicepräsident des Senats unrecht, die Dessentlichkeit vorzeitig zu beunruhigen. Ich selbst bin — einstweilen — von der Schuld des Verurtheilten überzeugt, weil ich nicht zulassen fann ins pouvant admettre), daß sieben ehrenhafte Officiere einen Cameraden ohne absolute Beweise der Schande geweiht haben sollen. Ein Freihum gehört jedoch in den Bereich der Möglichkeit (Frren ist menschlich), namentlich ist er einer richterlichen Körperschaft zuzutrauen, die nicht die Sicherheit der Berustrichter hat und außerdem unter dem Ginfluffe der übermäßig und ungehörig erregten und voreingenommenen Zeitungen stand. Unjere unvernünjtige, chauvinistische Presse iast alle Oppositionsblätter — würde allein die Schuld an einer ungerechten Berutheilung Excapitans tragen. Doch das ist nur Boraussetzung, an die ich nicht glauben Wenn ein Tweil meiner Collegen, ohne Kücksicht auf die Parteischattirung, in seiner Ansicht wantend geworden ist, so muß man dies neben der Festigkeit Scheurer-Kestner's besonders der zögernden Haltung des Ministeriums zuschreiben. Bis zetzt hat die Regierung vermieden, für die Unichuld des Commandanten Esterhazy einzutreten. Das giebt gu benten. Die Persönlichteit dieses Officiers ist allerdings dem Kriegsminister höcht uninmpathisch, aber in einer so wichtigen Angelegenheit kann doch General Billot nicht mit seinen persönlichen Empfindungen rechnen.! (Es sei bemerkt, daß der Kriegsminister von feinen Collegen vom Ministerium am liebsten über Bord geworsen würde, daher dieser kleine, boshafte Seitenhieb an seine Adresse.) Zweisellos wird die gegenwärtige, ungewisse Lage bald unerträglich, aber es liegen offenbar höhere Gründe vor, welche die Thätigkeit der Regierung hemmen.

Bas halten Sie von bem Gerebe fiber ben Antheil' der deutschen und französischen Staatschefs? — Rach einigem Zögern antworier ber Deputirte ungefähr: "Jhre Frage ist gar heikel. Es ist Thatsache, daß der deutsche Kaiser eine sehr devalereske Erklärung abgeben wolke, die beinahe ernite Verwickelungen, zur Folge hatte. Denn was hätte es gegeben, wenn man den deutschen Gesandten ein Dreysus von aller Schuld reinigendes Zeugniß hätte ablegen lassen. Eine Verrutheilung war deutschen lassen. Eine Verurtheilung war dann unmöglich. Glauben Sie jedoch nicht, daß ich an das Märchen von der Kriegsgefahr glaube. Das deutsche Bolf denkt nicht daran, sein glänzendes Gedeihen aufs Spiel zu setzen, und Wilhelm II. ist zu sehr um das Bohl feines Staates beiorgt, um Kriegsgedanten gu

Und Casimir Périer?

Im Strome der Zeit. Bon Marie Bernhardt.

(Rachdruck verboten.)

(Fortfetzung.) Der Landrath befahl, zu Baron Thielau auf Schönfee zu fahren. Diesen "Gesinnungsgenoffen" tam, trug auch nicht bagu bei, feine Stimmung aufgenauen Bericht über den Stand der Dinge in Mrita befommen. Rach diefem Bericht handelte es sich um eine gang planvolle, feste Organisation der "Aufrührer", die in der Dorsschenke aus- und einliefen, was dem Wirth schon gesallen konnte, da er dabei jedenfalls seine Rechnung fand. Als man ihm damit gedroht hatte, ihm die Schankgerechtigkeit du entziehen, hatte der Mann anicheinend gang un= befangen und fed behauptet, von nichts zu wissen, wer zu ihm tomme und für fein gutes Gelb etwas zu trinken haben wolle, bem muffe er es geben, und um die Bejprache feiner Bafte fummere er sich nicht, er habe draußen alle Hände voll zu des Barons Gutsangehörigen waren auch mehrere dabei, man hatte es ihm hinterbracht, hatte ihm logar die kleinen gedruckten Schriften gegeben, die Bopiersegen mit Zahlen und Zeichen, anscheinend ohne Sinn, waren dem Baron vorgewiesen worden, aber er hatte die Menschen, auf die man Berdacht hatte, nicht bei irgend einer gesetzwidrigen hat ertappen tonnen, er hatte fie nur alle qu-Tein Widerspruch hörbar geworden, nur ein dumpfes die Zeute answiegele, — er betonte im Gegentheil ganze Gegend schwärme für sie, und Frau von gegensüber nicht seine Stellung behaupten, der Frau Semurmel, aber ganz behaglich war ihm nicht dabei bei jeder Gelegenheit, er mische sich in nichts und Stachow, jo "famos" sie sonst wäre, sei seit dem nicht den einzig richtigen Standpunkt zeigen konnte, der Berschiebentlich war der von Director behalte seine Ansichten durchaus für sich Das log

ein höchft gefährliches Gubject, dem noch feine jogeverlieh. Aber auch er war ein schlauer Runde, traf er daheim an, aber was er von ihm gu horen be- nirgends zu faffen, fein Menich vermochte ben Beweis beignbringen, ob jene fleinen Brandichriften dubeffern. Baron Thielau hatte Tags Buvor einen oder die geheimnisvollen Zettel von ihm berrührten. - Der Baron ichlog feine Mittheilungen mit der Bemerfung, er fonne darauf ichworen und wetten, daß hinter dem allen fein Underer fteche, als diefer Doctor Funde, der sich auf diese Beise für die Jiolirung, der man ihn hier ausjetze, da doch that-jächlich "tein einziger verständiger Menich" mit ihm verfehre, gu rachen wünsche! Einem Mann mit der Bergangenheit, mit dem Ruf tonne man einfach alles zutrauen, — der ipiele eben Va banque und mische sich unter die Schreier und Auswiegler, da er boch irgendwo untertommen muffe und die gute Gesellichaft fich ihm verichließe. Diefer Menich fei geradezu ein Unglud fur die hiefige Gegend, ihr thun, — ihm könne nichts bewiesen werden. — Bon wie ein Brandmal aufgedrückt, und das zu einer Zeit, da ohnehin ichon jo viel ungesunde, verrückte Ideen in den Ropfen fputten. Konnte man den Doctor Funde beseitigen, - bei Gott, man thate den Leuten zugesteckt wurden, die sie in den Scheunen ein gutes Werk, und er, der Baron Abelhard und Ställen fanden, ohne daß Jemand gesehen von Thielau, würde sich dieser Aufgabe mit Wonne unterziehen, wenn er nur mugte, wie bas zu machen jei! Db fein guter Freund, der Landrath Bernede ihm nicht hinfichtlich diefer Angelegenheit einen nutslichen Fingerzeig geben könne?

lammenrusen lassen und ihnen die schärften Ber= Doctor mar fein Beamter, dem man von Obrigfeit "reizender Gemahlin" erkundigt; sie sei wahrhaft seine Frau, man redete, wißelte über sie, warnungen gegeben. Daß ihre Mienen ihm dabei wegen unversehens einmal derb auf die Finger warnungen gegeben. Daß ihre Mienen ihm dabei wegen unversehens einmal derb auf die Finger entzudend, das Gemisch von fprühendem Geist und verurtheilte sie, und, natürlich, man wunderte sich gesallen hatten, konnte er nicht behaupten — es war klopsen konnte, es mangelte jeder Beweis, daß er unbefangener Kindlichkeit ware zu wunderbar, die über ihn, den Mann, der einem so jungen Wesen

Rönnig entlassene Arbeiter Adomeit auf diesem oder er natürlich, aber mit der blogen Behauptung dieser fallen!" Rur — dies moge ihm sein werther Freund Meußerungen hinreigen lieg. Dann fonnte man die diesen Blan von ungefähr aufstellten, teiner Der= Uffaire vorausiagen. Er aber, als höherer Beamier, gegore nicht fich felbst und feinen personlichen und Fähigfeiten maren Gigenthum bes Staates, "das in Rede ftehende Subject", diefer Doctor functe, so horrend zuwider sei, daß ihn schon der bloge Gedanke, er konne irgendwie mit ihm in Berührung kommen, ichüttele! Richt mal mit Freunde und Gesinnungsgenoffen", dem Herrn Handschuhen wurde ein Cavalier wie er, Adelhard Baron Adelhard von Thielau, dankend die Hand von Thielau, einen folden Menichen anrühren! -

Nein! Zu seinem wirklich aufrichtigen Bedauern Der Bavon hatte sich darauf mit einem unge-fonnte der Herr Landrath das auch nicht! Der heuchelten Empressement nach des Herrn Landraths

Könnig entlassen Arbeiter Arbeiter und bleicht und Schaffache war nichts gethan, man mußte sie auch verzeihen! — nur ein wenig, wenig mehr — Borwerteife permegen und unternehmend, wie früher, ernsthaft vertreten können. Bielleicht, — dies war sicht wäre der jungen Schönheit anzurathen. Es sei in Afrika, verwegen und untertieginend, ible fetager, ber einzige Anhaltepunkt — daß man doch noch bei ihr sicher nichts weiter als eine ganz, ganz einmal seiner Bergangenheit wegen an ihn heran harmlose Coquetterie oder eine, vielleicht unbewußte nannte "Bildung", außer seiner bekannten Freis konnte, ihn in einen Streit verwickeln, ihn reizen Dpposition, die ihr ja, wie alles Andere, reizend gebigkeit, ein gewisses Uebergewicht über die Andere, würde, bis seine sorgiam versteckte Leidenschaftlichkeit Dieses Protegiren der durchbrach - die stillen Baffer find bekanntlich doch entschieden einfältigen und babei jedenfalls immer die tiefften — und er fich zu gewagten nicht einmal ganz unschäblichen Pfarrersfamilie, - dieje offen eingestandene Schwärmerei für ihn leicht, so oder so, für eine Weile unschallich das blinde Kind des Doctor Funcke, — die machen. Natürlich wollte von den beiden Herren, Sympathie für die Fabrikarbeiter, die gewiß in den Augen der ideal angelegten jungen Dame die reinen jenige sein, der ihn verwirklichte. Der Landrath Märtyrer wären, — das ganz unbesangene Aus-verlicherte nachdrücklich, das litte seine Stellung sprechen der "Rechte für Alle", der "Pflichten gegen nicht, er könne sich in keinen in die Deffentlichkeit die Armen", - "mein bester Herr Landrath, - es dringenden Streit einlassen, — Stadt und Proving ist sehr poetisch, und es ist sehr originell! Aber jähen auf ihn, er würde ein schlechtes Beispiel geben, wenn Sie doch — schon im Interesse Jhrer und man tonne auch nie den Musgang einer folden Stellung, die Sie ja vorher fo gludlich charafterifirten, - Ihrer jungen Gemahlin einen Bint ertheilen wollten, ein wenig mehr mit diefen allgu offenen Sympathieen und Antipathieen an, - feine Rrafte Meugerungen gurud gu halten! Dan fangt bereits an, darüber zu fprechen, - sich aufzuregen, . . jest mehr denn je, da so wichtige Ereignisse wie und, Sie werden es mir zugeben: die Gattin eines Präsidenten= und Ministerbesuch, Wahlen und so Landraths, der berechtigterweise eine Zukunft, eine weiter in Aussicht seien. — Baron Thielau ftimmte Carrière erwarten darf, ift tein geeignetes Thema, dem bei und fügte hinzu, feine eigene Mitwirfung um darüber zu fprechen und fich aufzuregen! Heber fei naturlich von vornherein ausgeschloffen, weil ibm eine folche Dame darf nur eine Stimme herrichen: die der einmüthigften Bewunderung!" -

Der Landrath war äußerlich gang kühl und felbstbeherricht geblieben, ja er hatte "jeinem werthen gereicht, . . . aber der Pjeil jag doch, — und faß ziemlich tief! Gine schone Mitheilung in der That! Alfo man regte fich in Stadt und Proving auf über

"Der Vorgänger Faures ist vielleicht wegen ber Dregius-Uffäre gegangen (parti). Es ist zum Beitpiel möglich, daß auch er infolge der Einmischung des Deutschen Kaisers, die nicht direct erfolgte, eine Neberzeugung gewonnen hat, die mit dem kriegsgerichtlichen Uriheile nicht übereinstimmt. Er hatte jedoch feine Besugniß einzugreifen. Darauf ließe fich ber Passus seiner Abschiedsbotschaft, wo er von der Machtlosigkeit des Prafidenten fpricht, gurudführen. Aber in diefem Sinne fortzugrübeln, würde zu weit führen. Es ist allerdings zweisellos, daß sich ans der Affare Drensus bei einiger Unworsichtigkeit ein Grund zum Zerwürfuisse mit Deutschland bilden könnte. Und da unsere derzeitige Regierung entschieden deutsch-freundlich, oder sagen wir, ganz und gar nicht deutschseindlich gesinnt ist, möchte sie wohl gern die ganze Angelegenheit zu unterdrücken oder vielmehr die Deyjuscampagne auf ihren eigentlichen Gerd zu beschränken suchen. Wir, die Freunde des Ministeriums, verkennen nicht, daß dies ein schweres Wagniß ist, und daß das Cabinet ichlimmften Falles darüber fturgen fann. Wir haben jedoch Bertrauen in den Gerechtig= keitssium Meline's und sein Pstichtbewußtsein. Das Interesse des Baterlands ist dei ihm gut gewahrt, weil er nicht der Mann ist, sich von einer irregeführten öffentlichen Meinung beeinstussen zu lassen. Ein radicales Ministerium würde der Strömung im Bolke nicht so energisch standhalten. Dossenklich ibersteht das Cabinet auch diese sehr kritischen Tage. Aber ich bin nicht ohne Sorgen." "Wir stehen inmitten eines traurigen Scandals,

für das Ansehen der Republik recht schädlich ift Aber glauben Sie mir, anderswo giebt es gleiche unsaubere Geschichten. Nur haben die Franzosen die üble Gewohnheit, unsere schmutzige Wäsche (notre lings sale) vor aller Welt zu reinigen. Wir können eben ohne ansern kleinen Scandal nicht leben.

Riantschau.

Daß die oftasiatische Action auf die Initiative des Raifers felbstgurlidzuführen ift,baben wir icon mitgetheilt und wird jest auch von anderer Seite bestätigt. Die Durchsichrung wird also energisch weiter betrieben und mit Recht! wir sind in Kiantichau und müssen bort bleiben! Die Miggunst anderer Bölfer darf barin nicht beirren, es wäre benn, daß wir in offenbare darin nicht beirren, es wäre denn, daß wir in offenbare Mechte anderer befreundeter Mächte eingegriffen hätten. Die Wahrscheinlichkeit hierfür liegt nicht vor. Denn es ist anzunehmen, daß eine Berständigung mit Kußland, auf welche Wacht es schließlich ziemlich allein ankommt, vorangegangen ist. Freilich suchen auswärtige Blätter eine gegentheilige Meinung zu verbreiten. Die "Times" iragt, ob "die deutsche Politit sich nicht unbesonnener Weise" in eine üble Lage gebracht habe, indem ohn ent üch ab at an Berhandlungen mit anderen Mächten die Erwerbung der Kiantscha-Bucht unternommen sei." And russische Blätter wollen sogar von einem vertragsmäßigen Ueberwinterungs- und von einem vertragsmäßigen Ueberwinterungs- und Stationsrechte ber ruffischen Flotte gerade in dieser Bucht wissen. Abgesehen davon, daß dies Zeitungsnachrichten und nicht amtliche Auslassungen sind, dleibt es gewiß, daß, wenn irgendwo angesragt ist, dies nicht in London, fondern in St. Petersburg geichehen ift Bugegeben werden muß aber, bag, ba weber ber Reichs. kanzler noch der Staatssecretär des Auswärtigen zur Stelle waren, die Möglich teit der Unterlassung einer vorgängigen Verständigung mit Rußland vorhanden ist. Das wäre bedauerlich, liehe sich aber nachholen. Die eventuelle "üble Lage" würde für Deutsch land erst dam, aber dam allerdings in betrübendstem Diaße eintreten, wenn die Reichsregierung sich eima ge-zwungen sehen sollte, die mit so großem Aplamb in-scenirte Action wieder rückgängig zu machen. Diesen ungläcklichen Ausblick wollen wir nicht weiter verlotzen.

Wir hegen bie feste Ueberzeugung, bag es niemals bahin kommen wird, und daß wir es hier mit einer vorher sorgiam bedochten Regierungshandlung zu ihun haben, die alle Eventualitäten wohl erwogen hat. Das deutsche Bolf wünscht also bem Prinzen Heinrich, der, wie gestern gemeldet, zum Beschläshaber der zweiten osiossichen Kreuzerdivission ernannt ist, guten Wind und schwellende Segel, auf daß er, ein anderer "Heinrich der Seesahrer" die Espe und Eröße des deutschen Namens in den jernen

Weeren ruhm- und erfolgreich vertrete.

Nach den bisherigen Dispositionen wird in etwa 2 Monaten eine aus acht Kreuzern bestehende Kriegsmacht mit über 3500 Mann, besehligt von zwei Contre-Admiralen, an der chinesischen Küste vereinigt sein; außerdem wird die "Bayern" und "Baden" in Reserve gehalten werden. Das ist eine so sonntable Streitzmacht, wie sie das Deutsche Reich nach niemals zu Demonstrationszwecken ins Ausland gesandt hat.

J. Berlin, 25. Nov. (Privattelegramm.)

Während man in der großen Deffentlichkeit der deutschen Action in China mit Sympathie begegnet, zeigt fich im Gegensatz hierzu in speciellen Handels- und Börsenkreifen eine Beunruhigung, welche überrafden muß. Man befürchtet hier nicht allein, daß die ausgebehnten beutschen finanziellen

Es litt ihn nicht mehr lange bei feinem aristo. kratischen Freund! Nach einigen gleichgiltigen Gesprächen und nachdem der Baron ihm eine Cigarre offerirt hatte, die ihm viel zu schwer war, ihm Druck im Ropf und Uebelbefinden verurfachte, brach er auf und setzte sich ergrimmt und miße gestimmt in seinen Schlitten. Die Schneeflocken ichutteten nur fo vom himmel. Um Berbed jeines Schlittens mußte eine ichadhafte Stelle fein, - ber Landrath mertte febr bald, daß es ihm auf die hande, auf die Pelgdecke herabtropfte, sacht und unablaffig. Das hatte ihm noch gefehlt! (Sir murmelte einen Bluch und brudte fich in eine Ede, - es bauerte nicht lange, jo bekam er auch dort biefe fatale Raffe ju fpuren, bie gange Belgbede mar feucht. Eine mundervolle Situation in der That! Richts als unangenehme Dinge an horen bekommen, - einen ichweren, ichmergenden Rouf haben, und zudem unaufhaltfam Tropfen um Tropfen auf fich herabfallen zu fühlen, ohne die mindefte Aussicht, dem entgehen ju tonnen! Und babei tam im dem Landrath der Weg fo endlos vor, wie noch nie, - es war ja gute Schlittenbahn, Cobonfee lag boch nicht fo entfernt, - fie hatten langft in Altweiler fein muffen! Er gab das Beichen gum Salten, ließ mit Muhe ein Wagenfenfter herunter und befragte Leopold. Diefer, ber fcon langere Beit diefe Frage über feinem Saupt fcmebend gefühlt hatte, antwortete fehr fleinlaut, es wolle ihm icheinen, er habe den Beg verloren, es fei ein fo entfesliches Schneegefibber, daß man nicht die Band vor Augen feben konne, und auf die Bierde konne man fich auch nicht verlaffen, die waren noch zu neu. Er fame nur Schritt für Schritt vorwarts, um nicht Gefahr gu laufen, in den Chauffeegraben gut fallen. Berr Landrath muffe icon fo gut fein, und fich gedulden, - vielleicht hore es bald auf, zu schneien, daß man doch wieder sehen könne! - Eine tröftliche Aussicht für einen ohnehin schon schwer gereizten herrn!

(Fortsetzung folgt.)

Hier verdoppelt Herr A. seine Borsicht im Sprechen. und industriellen Beziehungen durch den Constict eine schwere und dauernde Ginbuge erleiden werden, fondern man giebt fich auch hinfichtlich bes Ausganges der Action ftarten Zweifeln hin. Verschiebene Meldungen und der Umstand daß die verantwortlichen Regierungsftellen fich mit teinem Borte ilber die Angelegenheit auslaffen, hat hier wettgehende Combinationen gezeitigt, bie fich ftarten Beforgniffen hinfichtlich ber Beiterentwickelung ber Angelegenheit augern. Man verlangt angefichts ber Bahlreichen mechfelvollen Entichliffe ber jungften Beit eine balbige Beröffentlichung der Sicherheiten, welche das Answärtige Amt berechtigen, eine gunftige und vortheilhafte Erledigung der Angelegenheit au erwarten, und insbesondere auch darüber, ob ein etwaiger Protest Chinas durch die Intervention einer Großmacht unterftütt werden konne Much in hiefigen politischen Kreisen ift die Stimmung, feit Reichskanzler guruckzuführen ift, febr reservirt.

Vierte ordentliche Generalsnude.

Präsident Graf Zieten - Schwerin eröffnete die Sigung am Mittwoch um 2½, Uhr vor übersüsten Tribünen. Bor dem Eingangsgebet singt die Versammlung das Lutherlied: "Em seite Burg ist unser sont." Auf der Tagesordnung sieht der Antrag Holt, Auf der Tagesordnung sieht der Antrag Holt, Auf der Tagesordnung sieht der Antrag Holt, kein sieher Bert. Die Abwehr gegen die Och ahgeändert worden und lautet nunmehr wie solgt: "Generalipuode protesitrt gegen die vom Papst in seiner Tanisus Encyflisa dem Andensen Authers und dem gesammten Werfe der Resormation zugesüsten Schmähungen, indem sie dem Rapste emgegenhält: 1. was der Papst als unheilvolles Gist bezeichnet, ist in Kaarkeit das seligmachede Evangestum von der freien Gnade Sottes in Christo Jelu, dem endlich Raum zu geben der Lapst immer von Neuem genacht werden ung. 2. Luther, den der Papst als Unfrührerverdächtigt, hat in Wirslichtet nur schlicht und recht Gott die Ehre gegeben, indem er der auf Menicen-Sagungen gegründeren päpskischen Utworität mit der Autorität des göttlichen Bortes Truh dot. 3. Die weltliche Obrigseit ist als selbstischnische Ordnung Gottes erft wieder erfannt, seit die angenagne Dberherrlichteit des Papstes über das itaatliche Regiment dei den Evangelischen Kenen Eslauben mehr fand. Die Geichichte bezeugt, das das ansehemliche Feuer den Beschnungen zungen einem Vahrung gefunden und größere Verdeuer Beschnungsen angerichtet hat, als unter den Bölfern evangelischen Beschnungses Gottes die Gewissen dem Sölfern enwagelischen Beschnungses. 4. Gegenüber dem der Hand ist durch ihre lautere Predigt des Bortes Gottes die Gewissen geweckt und ist sir dem Einzelmen, mie sir Familie und Vollt zund jeder Luther seingenen, wie sir Familie und Vollt zund der dem Einzelweid und Sesistung geweien. Der Menisch der Grubenen Generallynobe unter Einiger. Nitüler, bleibt uniere seine Supren das der der bereiten Werten und der Anten Bertretung von der Anten Weiselnung milke auch die aberte Wertretung

Entragiteler Soperintendent Holtheuer ertlärt, dah der Antica von allen Mitgliedern der drei Sruppen, also von der ganzen Generalipnode unterzeichnet set. Wie der Gnstav Adolf-Verein müsse auch die oberste Vertretung der Kirche, die Generalipnode, in dieser Angelegenheit ein Bort reden. Ich glaube, ich spreche auf unserer Stimmung herauß, wenn ich erkläre, daß wir den gegenwärtigen Act als eine gotte die ustliche Gandlung ansehen. Alle Jesuiten der Belt, der Vergaugenheit, Gegenwart und Justust könnten der römischen Kirche nicht heisen, Jesus diese kann dies kann dies konn des konn menn sie ihn annimmt. Kat ist der Anthers kann dies thun, wenn sie ihn annimmt. Gott ist der Kicher zwischen uns und Kom, er erhalte uns und unseren Nachkommen das theure Evangeltum und mache seinem Evan-gelium auch ferner auf Erden Bahn! (Beisall.)

Präsident des Ev. Oberkirchenrachs Dr. Barkhausen bankt, daß die Seneraljynode sich du dem Antrage einstimmig vereinigt habe. Seine Rede im Gustav AdolfsBerein sei das Product einer ruhigen und reiseren Ueberstegung gewesen. Sie kennen alle das vielangewendete Bort: Der Kampf der evangelissen und katholischen Kirche nuch ausgeschieben werden auf dem Körflichen Kirche wuß ausgesochten werden auf bem märkigen Eande. Das ist ricktig; aber ich uehme nicht an, daß der Kampf mit welklichen Wassen im Landtag oder Keichstag gesichrt werden kann: die streitenden Parteien sind die römliche und die evangelische Kirche, sie müssen den Kampf aufnehmen. Und mit welchen Wassen? Das drauche ich nicht zu erklären, Sie kaden es bereits in Ihrem Antrage gethan. Es ist eine glanbensvolle Bethätigung der hristlichen Liebe, ein glaubensvolles Nachgehen den einzelnen Seelen. Kur die Kirche, die dies am treuesten thut, wird den Sieg behalten. "Pitt unserer Vtacht ist nichts gethan, eine sehe

Dhne weitere Debatte wird hierauf der Antrag cinstimmig angenommen. Die Versammlung singt stehend den letzten Vers des Lutherliedes. Der Rest ver Tagesordnung wird durch Commissionswahlen und andere geschäftliche Angelegenheiten ausgefüllt. Nächste Sitzung: Donnerstag 2 Uhr. Auf der Tagesordnung siehen u. A. die Anträge betr. die Beseitigung des Duells und Beerdigung ber im Duell Gefallenen.

Politilaje Tagesüberlicht.

Scandalicenen im öfterreichifden Abgeordnetenhaus. Das österreichische Abgeordnerenhaus war gestern wieder der Schauplat mufter Scenen, die aller Beichreibung spossen. Nach sechs namentlichen Ab-stimmungen beantragt der jungtschechische Abgeordnete Dyf, daß von den jahtreichen gleichtautenden Petitionen gegen die Sprachenverordnungen eine verlesen und dem ienographischen Protofoll beigebruckt werde. Als hierüber ohne Debatte abgestimmt werden soll, protestirt die Linke unter großem Lärm und bezeichnet den Antrag als eine Bergewaltigung und neue Besetz-widrigkeit. Erregte Zwischenruse und großer Lärm im ganzen Haufe. Zahlreiche Abgeordnete eiten zum Prä-idium, wo fich ein heftiges Drängen und Stogen entwidelt. Der Präsident unterbricht die Sitzung und verlätzt den Saal. Während der Unterbrechung ipielen sich unbeschreibliche Scenen ab. Der Abgeordnete Wolf nimmt die Glocke vom Tisch des Präsidiums und schwingt sie. Abgeordneter Potoczef entreißt Wolf die Stürmische Entruftungerufe auf beiden Seiten des Hauses. Plötlich eilen zahlreiche jungtichechiiche und polnische Abgeordnete auf die Präsidenten-Tribune gu, umringen Wolf und wollen ihn von der Tribune hernbstoßen. Bon der anderen Seite drängen zahl reiche Abgeordnete ber Linken bagegen. wird von Jungtschen geschlagen, worauf sich auf der Tribline ein Handgenenge entwickelt, welches länger als eine Viertelstunde dauert. Abgeordneter Schoenerer ergreift einen Minister-Fautenil und halt benfelben in die Sohe, um ihn gegen bie Begner zu werien. Abgeordneter Hagenhofer ergreift Schoenerer, welchem der Fauteuit entriffen wird. Im ganzen Saale herricht ein fürchterlicher Lärm und große Erregung. Auf der Gallerie ertönen Pfuigroße Erregung. Auf der Galerie ertönen Pfui-Rufe; der Präsident erscheint schliehlich wieder im Saale und nimmt die Sitzung wieder auf. Da aber der Lärm fortdauert, schließt er die Sitzung. Der Termin der nächsten Sitzung wird en Abgeordneten ichriftlich mitgetheilt werden. Der Abgeordnete Pjersche, welcher ins Gedränge gerieth, og das Taichenmesser, welches ihm jedoch von Parteigenossen entrissen wurde, ehe er es geöffnet hatte. Zur Ertlärung des Verhaltens des Abgeordneten Pfersche wird in Abgeordnetenkreisen erzählt, der Pole Potoczek jabe fich auf Pfersche gestürzt und ihn bermaßen gewürgt, daß er fast ohnmächtig wurde. In ber Angst habe Pfersche sein Febermesser gezogen und nach Potoczek gestochen.

Wisen, 24. November.
Theber die hentige Sigung meldet die Wiener Abendposti": Bor Unterdrechung der Sigung hate der Abendmeggenommen. Abg. Potockef entrik Schönerer die Glode des Präsidenten vom Präsidententisich
und fiellte sie zurück. Nach Biederaufnahme der Styng
erklärte der Präsident, er wolle die ihm von Schönerer dogenommene Glode nicht weiter benuten, und eriuchte um eine
andere Glode, welchem Buniche Folge geleistet wurde.
Ubg. Wolf nahm die zweite Glode weg. Der Präsident

stellte auch diese weg. Abg. Kittel rief: "Ist benn die Hand Kernig und sest schloß sich Frl. Jungh als Frau Reich eines Abgevoneten unwürdig?" Der Präsident ersachte den ihrer Partnerin an. Ihre an Wagners Waltyrendort, ihm die Abgg. Wolf, Schönerer, Kittel und Anton Steiner, welche seinen Fauteuil belagerten, vom Leibe zu halten. Infolgedessen entstand bei der Rrösidententrichten. Infolgedessen entstand bei der Rrösidententrichten halten. Infolgedessen entstand bei der Präsidententribune ein arges Gedränge, und es kam dum Handgemenge zwischen gaßtreichen Abgeordneten und zu Thätlichkeiten, worauf der Präfident die Sigung schloß.

Der Saatenstand im Reich war nach der Zusammen-stellung des Stat. Amts um die Mitte des Monats Kovember Binterweizen 2,6, Spelz 2,5, Koggen 2,6, junger Klee 2,3 (im October 2,2); der Ernteertrag nach vorläufiger Schätzung bei Hafer 14,3 (im Borjahr 15,0), Kartoffeln 110,1 (105,9), Klee 51,5 (42,6), Wiesen 42,8 (39,0) Doppelcentner vom Heftar.

Erfatwahlen. Bei ben Erfatmahlen hat fich feit Auch in hiefigen politischen Kreisen ist die Stimmung, seit langer Zeit der vielbesprochene, aus dem allgemeinen man weih, daß die Initiative zur Action nicht auf den Unmuth resultirende "Zug nach links" bemerkdar gemacht, häufig in sehr entschiedenem und überraschendem . Aber es kommen auch Ausnahmen vor. beweift der Ausfall der Reichstags-Erjatmahl für den holfteinischen Bezirf Blon-Olden= burg. Die ganz genauen Zissern liegen noch nicht vor, aber es scheint doch, daß der Conservative nicht im ersten Wahlgang gestegt hat, sondern mit dem Socialdemokraten in die Stichwahl komunt. Die Ursache liegt in der starken Zersplitterung der übrigen Parteien, und besonders in der, nur eingefleischten Parteileuten verständlichen Todfeindschaft, die zwischen den beiden freistunigen Fractionen herricht. Als ein außerordentlicher Sieg der Rechten kann der Ausfall auf feinen Fall betrachtet werden. Denn während der conservative Candidat 1893 noch circa 9300 Stimmen auf sich vereinigte, mußte er bei der jegigen Wahl sich mit ca. 7100 Stimmen geutigen lassen.

Plön, 24. Nov. Reichstage-Erfatmahl Blon- Oldenburg. Bis jest wurden gezählt für v. Tungeln (Coni. u. Bd. d. Landm.) 7427, Weinheber (Soc.) 2584, Damaichke (Nat. Soc.) 2494, Schuldt (Freif. Bolksp.) 1709 und für Höck (Freif. Ber.) 1469 Stimmen.

Dentsches Reich.

Berlin, 24. Nov. Der Kaiser ist heute Nachmittag furz vor 1 Uhr auf dem Bahnhose in Altona eingeroffen. Ge. Majestät unterhielt sich lebhaft mit den um Empfange erichienenen Grafen Walderfee. Nachdem er Kaiser im Generalstabsgebäude das Frühftück ingenommen, erfolgte furz vor 4 Uhr die Abreije nach Berlin.

— Bei dem Diner, welches nach der am Freitag stattgehabten Hofjagd im Leplinger Schloß vor fich ging, ergriff der Kaiser das Glas und brachte, wie die Kreuzzeitung" nachträglich meldet, die Gesundheit Gr.

"Königl. Hoheit des Brinzen Heinrich aus, des von ihm ernannten Chefs des ofiasiatischen Geschmaders. — General der Infanterie z. D., v. Fischer, ist zu Heibelberg im 72. Lebensjahre gestorben. General v.Fischer war als Oberst Commandeur des 85. Regiments in Brandenburg, juäter Commandeur der 43. Infantrie-Brigade zu Cassel und schließlich viele Jahre Com-mandant von Königsberg in Preußen. Wünchen. Der Erzbischof von München-Freising

Antonius Thoma ift heute Bormittag geftorben.

marine.

Durch Cabinetsordre vom 28. November find ber Contre Durch Cadinetsordre vom 28. November und der Contre-Admiral v. Die der ich aum chef des Areuzer-Grichwaders ählten Vice-Admiral zum Chef des Areuzer-Grichwaders in Ofiaken. der Contre-Umiral Prinz Hinrich von Preuken, Königl. Hoheit, zum Chef der 2. Division des Areuzer-Grichwaders und der disherige Commandant S.M.S.,,Sachien", Corvetten-Capitän mit Oberklieuenantsrang Klachte zum Commandant S. M. S. "Deutschland" ernannt worden. (Biedeholt, meil nur in einem Theile der legten Nummer.)

Nienes vom Tage.

Univetter. Berlin, 25. Nov. (Privar-Telegramm). Nach Meldungen, die dem "Berl. Lock-Anz." aus Kiel, Flensburg und Königsberg zugegangen find, wüthete Mittwoch Nach-mittag in der Ofijee ein Kordsturm der zahlreiche mittag in der Ofise ein Kordsturm der zahlreiche Schiffsunfälle verursachte und mehrere Wenschenleber vernichtete.

Nerlin, 24. Kov. Der Nood-Exprehang Kr. 12 übersuhr in der Nacht vom 22. anm 28. d. Nied, auf dem Aeberwege bei Bude 9 zwiichen den Stationen Wustermarf und Groß-Behniß der Bannstrecke Berlin-Stendal ein Milichinhrmerk, tödiere den Kuticher und beibe Pierde. Das Fuhrwert war, während der Kuticher sest schlieft, gegen die vorichristsmäßig geschlossen Barriere gesahren und batte dieselbe is weit vorgedrängt, daß die Pserde im Geleise standen. Bom Wärrer ans dem Schlase aufgerüttelt, wurde der Mann bei dem gemeinsamen Versuch, die Pserde zurückzudrängen, troß Barrung vom Zuge überrasicht und jammt den Pserden getödtet. Heberfahren.

Madrid, 25. Nov. (B. T.-B. Telegramm.) Morgens hr. Hier müthet ein Enklon.

Gijenbahnunfall. Jekaterinoslaw, 25. Roobr, (B. T.-B.-Telegramm.) Bet der Sisenbahnhation Scharowka filez ein Personen-zug mit einem Gitterzug zusammen. Der Post- und Gepäck-4 Reifende wurden fcwer, 2 Postbeamte leicht verlett.

Berlin, 24. Nov. Das bekannte Restaurant und die Betnhandlung von Audolf Dressel ist sür den Preis von 514000 Mark in den Besitz des Herrn L. Ablon, Inhaber der Firma Karl Hiller, übergegangen. Köln, 2.. Nov. (B. T.-B. Telegramm.) Die Polizei verhaftere mehrene an den leihen Mandwordfällen betheiligte

verhaftete niehtete in den leiten Raibindrohallen betheiligte Berjonen. Die Kolizeibehörde verlügte, dah jede Racht Schumannpatronillen diese Stellen paffiren. Zwei von einer Katronille betroffene Burschen seuerten mehrere Revolverschüffe auf die Polizisen ab, entfamen aber. Fast in jeder Racht der verstossenen Boche wurden ker-jonen überfallen, beraubt und ichwer verwundet. Von den Stodtvertretern ist eine weientliche Versärkung der Polizei-wannichten hegutragt worden. mannichaften beantragt worden.

Chenter and Musik.

Stadttheater. Obwohl "Die luftigen Beiber deutet noch feine Falte in bem ichonen, durchgeistigten Gesicht, noch keine Bewegung der ubermüthigen Frauen-gestalten auf den verblichenen Lenz. In sonniger Schalthaftigkeit lacht uns das Werk, die unbestritten beite komische Oper, die nach Lorgings Tode deutschem Boden entsproffen, noch heute voll Jugendirifche entgegen, draftischen Humor und treffende Charafteristrung mit feinstem Berfiändniß für Shakespeares graziöse Figuren vereinend. Die gestrige Mufführung, die erfte in diefer Snijon, bot uns einen der besten und glücklichsten Dvernabende, die wir bis jetzt hatten. Sämmtliche Künftler vorzüglich bei Stimme und in der Erkenntniß diejer Thatjache auch folgerichtig in einer folch heiteren, sangesfrendigen Simmung, das ben Zuhörern bas berz warm wurde und jede ber treistlichen Beistungen in bankendem Beifall ihr Echo fand. Frl. Richter hat mit ihrer Frau Fluth ein reizendes mixtum compositum von Drolerie, nedichem Uebermuth und — last not least — fünstlerischer Berve gegeben, welches gewissermaßen für die Simmung des Abends tonangebend wurde. Ihr virtuoler Menolog "Mun tonangebend murbe. Ihr virtuoler Menolog "Nun eilt herbei, Big, heitre Laune", bessen blendende Technik in gesanglicher Beziehung erst durch eine volle Dosis natürlich empfindender Darftellungstunft ihr wirtfames Colorit erhalt, weiterhin der draftifch durchgeführte Schluß des erften Actes, ihre verschiedenen,hochtomischen Scenen mit Kalstoff — Alles erhob und hielt sich auf einem Niveau, wie es für Nicolai's prächtiges Bert zwar nur gerade gut genug und gut genug nnung werth

dabei einen interessanten Gegeniah zur zierlichen Frau Fluth, mäprend anderseits ihr lebhartes, pikantes Mienensipiel die Aehnlichkeit der beiden resoluten, scherzluftigen Frauencharaftere hervortreten ließ. Bei Miederholungen wird Frl. Jungh hoffentlich noch etwas sicherer als gestern ben musikalischen Theil ihrer Partie beherrschen; jedenfalls war sie die einzige, welche in dieser Beziehung namentlich im ersten Duett — keine alzustrenge Kritst vertragen konnte. Herr Rogorsch sang und spielte den weins und liebedurstigen Falstass mit gewohnter Sicherheit und Koutine. Das Organ klang markg und voll, in der Tiese die zum o von wuchtiger Fülle. Den alten, bramarbastrenden Schlemmer weiß der Künstler mit einem gemissen liehensmürdigen und Künftler mit einem gemissen liebenswürdigen und scunster unt einem gewissen liebenswürdigen und schlagsertigen Humor zu umfleiden, der ihm recht wohl ansteht. Als Fenton hat Herr Sorari gestern weichen, sympathischen Ton und beswertenswerthe Kraft entwickelt, welch' letztere nur im letzten Acte eine ganz leichte, wenig bewerkliche Trübung ersuhrt. Seine Romanze und im Anschluß daran das fein empinydene Duett mit Anna, welches daran das fein empinndene Dueit mit Anna, weiches durch den zarten Vortrag des Violinsolos ganz wunderbar verklärt erschien, dürsen als Glanzspunkte der Aussührung bezeichnet werden. Frau Gäbler als annuthige Anna an diesem wohl kaum der Erwähnung. Die übrigen Nitwirkenden, wohl kaum der Erwähnung. Die übrigen Nitwirkenden, die Herren Preuse (Fluth), Miller (Reich), Davidsohn (Or. Cajus) und Nolte (Spärlich) seizen ihr bestes Können an das Gelingen der Aus fegten ihr bestes Können an das Gelingen ber Auf führung, der Elfenreigen wurde flott und anmuthig getanzt, das Orcheffer unter Herrn Capelmeister Götze erntete mit der Duverture einen wohlverdienten Applaus.

Locales.

* Witterung für Freitag, 26. Nov. Bewölkt, strick weise Schneefälle. Kalt und windig. S.N. 7,44, S.U. 8,61. M.N. 10,29, M.N. 5,36.

* Perfonatien beim Gericht. Dem Landgerichtsrath v. Kleinforgen in Thorn ist die nachgesichte Entlassung aus dem Juitzdienste mit Pension ersteilt worden. Der Rechtscandidat Johannes Fin d aus Marienwerder ist dum Referendar ernannt und dem Luntsgericht in Keuneburg dur Beschäftigung überwiesen. Der Amtsgerichtssecretär und Beschäftigung überwiesen. Der Amisgericht ereichts erreicht und Gerichtscaffenverwalter Radle in Dirschau ist Gerichtscaffenvendanten bei dem Amtsgericht in Mend ernannt. Der diätarische Gerichtschreibergehilfe Mend fein Amtsgericht in Fands neim Amtsgericht in Thorn ift an das Landgericht in Dandig verfest

verjest. Sine Stadtverorducten - Verfammlung findet am nächsten Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, fiatt. Die

Tagesordnung ift folgende:
A. Dessentliche Sizung. Landverpachtung. — Ankauf eines Grundssäche. — Fluchtlinienregulirung. — Bewiltzung von Mehrkosten für einen Dampsprizienprahm. — Abseung von abgelöften Grundzinsen. — Pensiontrung. — Wahl von Mitgliedern zur Commission ich Borberathung des Entwurses veren Armenordnung.

einer neuen Armenordnung. B. Geheime Sitzung. Anstellung. — Wahl eines Bezirfs

B. Gegetine Siging. Anstellung. — Wahl eines Bestele vorstehers.

* Orr Heffe'sche Männergesang-Verein veranstatet am 28. d. M. im Gewerbehanse sein ersies diesjähriges Concert. Das Programm für diesen Abend, den der Vereinsdirigent Herr Otto Kriesche nur einzahl Männerchöre eine Reihe dalig, es enthält außer einer Anzahl Männerchöre eine Reihe Solovorträge, Claviervorträge des bekannten Piamisen Herrn Einesten Krieschen u. a.

* Einlager Schleuse. 24. November. Stromaß: D. "Beichsel" von Thorn mit 40 To. Beizen und die. Gütern an Joh. Ich Dauzig. J. Livke von Meme mit 90 To. Judet an Wieler u. Hardmann, Neusahrwasser. U. Frohner von Clbing mit 51,5 To. Nehl an Anker, Dauzig. H. Sädras von Thorn mit 151 To. Jucker an Wieler u. Hardmann, Reusahrwasser. Jul. Kraskowski von Keutrügerskämme mit 70 To. Beizen und 68 To. Bohnen an C. H. Döring, Daudiskirom auf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Coafz, 1 mit Mehl. D. "Terein" von Dauzig mit div. Gütern an Weihöfer, Königsberg.

** Die Norddeurische Creditanstalt' zu Königsberg wird dem von den von Dauzig wird der Anzeichen von Dauzig wird der Anzeichen der

* Die Norddeutsche Creditanstalt' zu Königsberg wird demnächst hier eine Filiale errichten. Der Aufsichtsbrath hat gestern einen bahingehenden Beschluß

* Gin Gebrauchsmufter ift für Emald v. Betto W. hier, für ein aus einem jenkrecht geschlitzten und feit lich verstellbaren Pendel und einem bogenförmig feichlitzten und in der Höhrentytung verftellbaren Ocular bestehendes Diovter für Schukwassen eingetragen worden.

* Die Vertretung des auf die Dauer von 4 Wochen beurlaubten Departements : Thierarztes Herrn Preuffe in den freisthierarzilichen Geschäften des Kreifes Danziger Riederung ist dem Schlachthosdirector herrit Schieferbeder übertragen.

Schieferbeder übertragen.

* Nectoren * Prüfung. Zu ber Prüfung für Rectoren, welche heute Vormittag beendet wurde, waren 10 Bewerber zugelassen, von denen einer wegen Ertranfung nicht erschien. Es haben sich erworben: Gustav Pfesser vn, Prediger in Konity — untet Ablegung einer Erweiterungsprüfung in fremden Sprachen - die Berechtigung gur Unitellung als Rector an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen. Ernst Bolle, Lehrer an der Knabenmittelschule in Schänesberg bei Berlin, Eduard Knopf, Lehrer an der städtischen Mädchenmittelschule in Strasburg Westpr. Bernhard Areutner, commissaricher Lehrer am Seminarin Graudenz, Tpeodox Porsch, commissarischer Lehrer am Seminar in Berent, Arnold Steinhauff Bredigtamis. Candidat in Bröfen bei Neuiahrmaffer, Ernf Benher, commisarin Brosen bei Neusahrwasser, Ethie Esher, commisarinder Lehrer am Seminar in Grandenz, Friedrich Zech, Blindensehrer in Königsthal bei Langsuhr, und Gustav G a e de, Rector der Stadrichule in Märk. Friedland, die Berechtigung zur Anstellung als Rector von Schulen ohne fremditurahlichen Untervieht. Die Prisipas in Lankeren prachlichen Unterricht. Die Prüfung für Lehrer an Mittelschulen wird voraussichtlich am Sonn abend Mittag beendet werden.

* Schiffsstrandung. Das bei Hela gestrandete Schiff ist, wie uns aus Putig gemelbet wird, der Dreimastschoner, Anton" aus Wolgast. Der "Anton" war unter Capitan Werth mit einer Kahsen. adung aus England auf ber Fahrt nach Königsberg

* Doctverholung. Um Montag, ben 29. b. Mis, wird das Schwimmed od der biefigen Raiferlichen Berft gum Ausdoden von Schiffen verholt werden und hierdurch voraussichtlich in der Zeit von 8 uhr

bis 1 Uhr Mittags zeitweise der Berkehr auf der Beichsel eingeschränkt sein.

* Reue Hatrestelle. Am 1. December d. J. wird die an der Streefe Reustettin-Konitz neu eingerichtete Haltestelle Dom staft dunächt für den Bagenladungsverkehr eröffnet werden.

*Kabelverlegung. Von der Königl. Fortification hicrielbst wird Ende dieser Woche mit dem Verlegen eines Telephon-Kabels auf der am Hasenbassin zu Neusahrwasser entlang führenden Straße bis nach Brösen hin begonnen werden.

* Grundstücksverkauf. Das Haus Tischlergasse 40 ift von den Schumachermeister Gustav Lewandowski'schen Eche-teuten nicht für 16 000 Mk., wie in Folge eines Sehsehters in der gestrigen Nummer zu lesen war, sondern für 18800 Mk. an die Schumachermeister Christian David Keins'schen Spe-leute vertauft worden. leute vertauft worden

* Danzig im Schnec. Gine hubiche Renheit für Pofit arten Sammler bringt die Papierhandlung von Clara Bernthal foeben auf den Marti: Bolt farten mit Danziger Schneelandichaften, in Ausführung abnlich den beliebten Monscheinkarten. Diese reizend ausgestatteten, gesesslich geschützten Karten, von Künftler, hand entwarten bei best hand entworfen, bringen den vielen Freunden bes Bostfarten-Sports eine zeitgemäße Abmechslung.

* Feuer. Durch Ausftrömen von Gas war fleiner letten Nacht in dem Hause 2 Damm Nr. 7 ein kleiner Brand entstanden, der von der sosort hindugerusenen Feuer wehr in kuren. Dass auch der konder hindugerusenen Feuer

ift. wehr in furger Zeit gelosche murde.

Der Raufmännische Berein ban 1870 hielt geftern abend im "Natierhof" eine gut besuchte Woch enver-gangener Boche verstorbenen Mitgliedern Bartsch, Epringer, Kobielskinnd Kwiatkowski einen Varmen Nachruf; die Anwesenden erhoben sich zu ehrendem Angedenken Kachruf; die Anwesenden erhoben sich zu ehrenoem ingedenken der Verstorbenen von ihren Pläten. Hieraufsolgte ein Bericht über das Stiftungssest am letzten Sonnabend und die Mittheilung, daß am Mittwoch, den 1. Decbr. im Locale des Mitgliedes Herrn H. Behrs ein Familtensahen die nd mit Tanz abgehalten wird.

Bodega-Stude. Die Weine Spaniens und Portugals malka ihrar blutbilbenden, anregenden und

Portugals, welche ihren blutbildenden, anregenden und gefundheitsdienlichen Sigenschaften wegen, besonders als Medicinals, Frühftücks und Despert. Weine genossen werden, bedingen eine besondere Borsicht in Bezug auf die Einfaufsqueste, wie auch die die letzen, den Berkauf bieler Meira besonders biefer Beine betreffenben, minifterieden Erlaffe befonbers betonen. Die ContinentaleBodega-Company, als erste Bodega-Firma und Specialgeschäft in spanischen und portugiesischen Weinen, 1879 begründet und in diesen 18 Jahren durch 97 Filialen und Specialsstalen über alle größeren Siädte des Continents verbreitet, hat durch Darbietung ersiclassiger Qualitätsmeine in Portwein, Sherry, Madeira, Malagu, Marsala aber einen Weltruf gewonnen; dieselbe eröffnet in aber einen Weltruf gewonnen; dieselbe eröffnet in Danzig, Langenmarkt 9, 1 Tr., ihre 98. Filiale; wie in den übrigen Geschäften der Company tommen auch hier die Weine direct aus Originalgebinden verzapft zum glasweisen Ausschank wie flaschenweisen Berkauf. Die Probirstube ist im Origial-Bobega-Charafter Die Probirfinde ist im Origial-Bodega-Charafter gemüthlich und anheimelnd eingerichtet — zwischen den rings an den Bänden aufgestapelten Originalfössern stigt man an Tischfässern, auch ist zu den entsprechenden Tageszeiten ein guter Frishlückstisch eingerichtet. Die Qualitäten-Preise der Weine sind der Preiseliste dürfte jeden Bei reiche Auswahl der Preiseliste dürfte jeden Geschmad und Bunsch der kriedigen, zumal durch den glasweisen Ausschant die Ruswahl erleichgen, zumal durch den glasweisen Ausschant die Luswahl erleichgert wird und da außerdem der Localitäten sehr gemüthlich eingerichtet sind, im frequensten Theile der Stadt sich besinden, jo dürste die Errichtung einer Original-Bodega-Probirsinde auch in Danzig einem Bedürsniß abhelsen und rege Frequenz zu erwarten haben. Trequenz zu erwarten haben.

* Bolizei-Bericht vom 25. Nov. Verhaftet: 9
Personen, darunter 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Housfriedensbruchs, 1 wegen Unsugs. 2 Bettler. Obdachelos: 6, Rerloren: 1 schwarze Broche mit einer Herren-Bottorensis einzusehen im Kund-Bureau der Königlichen

Photographie abzugeben im Fund-Bureau der Königlichen Polizei-Direction. Proving.

Anforderungen an unfere land mirthichaftliche dem für die Schule von Herrn Will erworbenen Erundstück einen Neus au aufzusühren. Mit Kücksicht und beit die Schule von herrn Will erworbenen auf das Interesse, das Zoppor an dieser Schule hat, sind dem Director Dr. Funk von der Gemeinde 350 Mark als Beihilse zur Mieihe gemährt worden. Derr Tunk hat nun beautragt, siati 350 Mark ihm 700 Mark zu gemähren. Der Antrag gelangt in der häcksten Ausschaften.

nächken Gemeindevertreter-Sitzung zur Beraihung.
entstand plöglich in dem Wohnhause des Barbiers Judat hierselöst Feuer. Elüdlicherweise wurde der Brond alle entstand Die General Gen Brand, ehe er größeren Schaden anrichten fonnte, von den Nachbarn gelöscht.

Branbfarn gelöscht.
Branbftifter hat es jeit längerer Zeir auf die Bestüng des Zandruths herrn Birkner in Cadinen abgesehen. Bereits zwei Wal wurde bessen Scheune des Arabstiftung in Alche gelegt, ohne daß es gelang, des Thäters habhaft zu werden, obwohl herr Birkner geschen Ermittelung eine Belohnung von 1000 Mark geste hatte. Nachdem nun wieder kürzlich ein Getreideschoer des herrn B. in Asche gelegt worden war, versuchte man am seiten Sonntage die Scheune des Griuchte man am letzten Sonntage die Scheune des Eutes wieder in Brand zu seizen. Der Brandfister wurde hierbei sedoch verscheucht und von einem Anecht mit dem Schäferhunde verschrucht. Letzterer erhielt dabei aber von dem Fliehenden einen so starken Stockhieb, das er rodt zusammendrach, und so gelang es dem Bösewicht, unerfannt zu entsommen.

* Briefen, 28, Nov. Gestern Rachmittag erschütterte pläulich eine mächtige Explosion die Apothefe

plöglich eine mächtige Explosion die Apothere des herrn Schüler. Sofortschlugen große Feuer garben aus den hintergebäuden der Apothete empor. Nach kaum fünf Minuten erfolgte eine zweite noch größere Explosion, welche den ganzen zweiten Stod ause in an der sprengte und die Kingmauern auf die Straße schleuderte. Zum Glüd war kurz vorher die Straße geräumt worden, so daß nur einzelne leichte Arnstrumen vorgekommen sind. Die einzelne leichte Berletzungen vorgefommen find. gange Apotheke stand in Nu in Flammen. An ein Söschen konnte nicht gebacht werden, da jeden Voschen konnte nicht gedacht werden, da jeden Augenblick neue Erplostonen besürchtet wurden. Gegen 8 Uhr sobte das Voschen 8 Uhr faste das Nachbargebäunde, welches herrn Polis halter Menife gehört, durch durchgehende Balten Geuer. Die Jukböden brannten bereits, doch wurden Guboosen prannien verens,

beschloffen, zum Jahreswechfet an die Raiferliche Familie Müdwunschschreiben nebit den üblichen Thorner Pfeffertuchen zu fenden.

Danziger Schlacht- und Biebhof.

Danziger Schlacht: und Viehhof.

Muftrieb vom 25. November.
Bullen: 18 Stüd. 1) Vollsteildige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Ml. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ditere Bullen 27—28 Pl. 3) Gering genährte Mulen 24 Ml. — Och sen: 8 Stüd. 1) Bollsteildige aus semältete Ochsen böchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren Ml. 2) Junge sleiichige, nicht ausgemäßtete Ochsen Ml., ältere ausgemäßtere Ochsen Wl. 2) Junge sleiichige, nicht ausgemäßtete Ochsen Ml., ältere ausgemäßtere Ochsen Wl. 22—23 Mt. 4) geringgenährte Ochsen ieden Alters 20 Mt. Ralben und Küber 25 Stüd. 1) Vollsteilchige ausgemäßtere Kalben höchsen Schlachtwerths Ml. 2) Vollsteilchige ausgemäßtere Kübe und Kälber 24—28 Mt. 3) Aeltere ausgemäßtere Kühe und kalber 24—26 Mt. 7 Vaaren 28 Mt. 3) Aeltere ausgemäßtere Kühe und Mäßig genährte Kühe und Kälber 17—18 Ml. — Kälber: Schick. 1) Heinste Mahtkälber (Vollmich Mah) und beste Stüde und Kälber 22 Mt. 5) Gering senährte Kühe und Kälber 17—18 Ml. — Kälber: Sauakälber 36—35 Mt. 2) Mittlere Mahkälber und gute Schick. 1) Heinste Mahtkälber (Vollmich Mah) und beste Sauakälber 36—35 Mt. 3) Seringe Saugkälber und gute Sauken (Presser) — Mt. hammel — Mt. 2) Mittlere Mahkälber (Presser) — Mt. hammel — Mt. 2) Altere Mahbammel 22 Mt. 3) Mäßig senährte Hamel und Schafe (Märzschafe) 18—20 Mt. — senähren dannel und Schafe (Märzschafe) 18—20 Mt. — senähren Mahsen und Schafe Schweine Schweine der 11-12 Abren 44 Mt. 2) sesähren aus Gehinelmen im Alter bis an Mahsen per 100 Plund lebend Sewicht. Seläätsgang:

Lette handelsnachrichten. Central-Notirung&-Stelle

Donnerstag

ber Prenstifden Landwirthschafts = Kammern. 24. Ronember 1897.

Für	inländisches	Getreide	ist in Mt.	per To.	gezahlt worden
-----	--------------	----------	------------	---------	----------------

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	184-190	130-135	125-150	125-140
Beg. Stettin	180	135-138	146-150	137-149
Straliund	175	126-130	125-141	128-138
Danzig	181-189	135	140	139
Elbing	-	-		116-128
Königsberg in Pr	174 -841/2			124-136
Bresiau .	189	151	157	. 138
Gleiwit	195	150	154	145
Liffa	155—175	140-146	125 - 142	131—137
Bromberg	175—178	135—138	125 - 145	140-148
Nach prit				11 - TV
Stettin Stadt	175-180	133-137	145-153	135-145
Pojen	175 - 185	136-144	125-159	132-145
an negligenment	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573g.p.l.	450g.n.l
Königsberg t. Pr	188	1321/0	-	Silvin
Berlin			- 0	1598/
Weltmarkt auf Gru in Mt. per Tonne	nd heutig	ger eiger	ter Depel	chen
in Ser per South	mer. Arn	1911 Onte	mun She	EH

Bon	Nach			a.24./11	a.28./11
New-York Chicago Liverpool Obessa Obessa Riga Riga Rest Amsterdam Amsterdam	Berlin Berlin Berlin Berlin Berlin Berlin Berlin Köln	Weizen Weizen Weizen Weizen Moggen Weizen Moggen Weizen Moggen	97 ⁵ / ₈ Ct8. 95 ¹ / ₂ Ct8 7 fg. 5 ³ / ₄ d. 107 Rop. 69 Rop. 119 Rop. 78 Rop. 12,03 d. fl. 226 fl. fl.	210,90 215,60 214,30 200,— 149,50 210,40 156, 205,50 201,75 147,10	209.95 214,45 212,— 200,— 149,50 210,40 156,— 205,20 201,75 147,10

Berlin, 28. Nov. In der hentigen AufsicksrathsSitzung der "Allgemeinen Elektrichtäts-Gesellichaft" beantragte
der Borstand, der auf den 6. December cr. einbernfeine ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundcapitals um nom. 12 Millionen Mt. zu empfehien zum Zwecke der Erwerbung von Actien der "Banf für elektriche Unternehmungen" in Jürich. Der Umsaufch der neuen Actien, welche vom 1. Just 1898 ab an der Dividende Theil nehmen, erfolgt seitens des Consortiums in der Weste, daß den Actionären der "Bank für elektrische Unternehmungen" für je 5 vollbezahlte Actien a 1000 Franck nebst laufenden Dividendenscheinen nom. 2000 Mt. neue Actien der "Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft" angeboten, und die umgetauschten Actien der Bank für elektrische Unternehmungen der "Allgemeinen Actien der Bank für elektrische Unternehmungen er "Allgemeinen Celektricitäts-Gesellschaft" zum Preise von umgerauschen Actien der Bauf für elektrliche Unternehmungen der "Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft" zum Preise von 400 Mt. pro Stück überlassen werden. Der Gewinn aus dem Verfauf der nicht zum Umtausch gelangenden neuen Actien der "Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft fließt derselben zu, sedoch mit Ausschluß eines Betrages von nom. 260000 Mt., welcher auf die Depois der Aussichtsäche der Gesellschaft süx elektrische Unternehmungen enifällt. Der Aufsichtsath nahm den vorsiehenden Antrag einstimmig an und beschloß die Angesordnung der demnächsigen ordentlichen Generalversammlung in entsprechender Weise zu erweitern.

Generalversammlung in entsprechender Weise zu erweitern.
New-York, 28. Nov. Weizen erössnet het steiteger Tendenz mit etwas höheren Preisen. Auch im weiteren Verlause war auf höheren Preisen. Auch im weiteren Verlause war auf höhere Kabelberichte, undsehendes Angebot und ungünstige Ernteberichte auß Argentinten ein fortwährendes Steigen der Preise zu verzeichnen. Schlußfest. — Mats Anfangs entsprechend der Pesitgkeit in Europa etwas höher, sank aber später auf Verkänfe für Rechnung des Inlandes. Schlußfeitig.
Chicago, 28. Now. Weizen einige Zeit steigend nach Erössnung auf festere Kabelberichte und bedeutende Entsnahmen. Im späteren Verlause sicheren große Anklünkse im Mordwesten eine vorübergehende Meaction herbei. Schlußfest. — Mais Anfangs seiter in Holge der höheren Weizenvreise. Später Meaction auf Liquidation der langsichtigen Termine. Schluß steitg.

Stettin. 24. Now. Eaffee good average Santos ver December 27½, per Mai 28¾. Stetig.

Hamburg, 24. Now. Kaffee good average Santos ver December 27½, per Mai 28¾. Stetig.

Hamburg, 24. Now. Betroleum unwerändert, Standard white loco 4,70 Ar.

Bremen, 24. Nov. Raffintries Vetroleum.
(Difficielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

Bremen, 24. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br. Paris, 24. Nov. Getreidem artı. (Schligseriat.) Beizen fest, ver Kovember 30.35, per December 80.10, ver Januar-April 29.70 Koz gen behauptet, per Kovem 18,25, per Januar-April 29.70 Koz gen behauptet, per Koven. 18,25, per Januar-April 18.75. Medi seizen Avoember 68.00), ver December 62.85, per Januar-Hebriar 62.60, per Januar-April 62.45, Kibbl ruhig, per Kovember 59%, per December 59%, Kibbl ruhig, per Kovember 59%, per December 50%, Januar-April 50%, per Wisi-August 58. Spiritus ruhig, per November 45%, per December 45%, per Januar-April 44%. Mai-August 44. Ketter: Schön.

Rohaucter-Bericht.

von Paul Schroeder. Danzig, 25. November.

Danzig, 25. November.
Mohzuder. Tendenz ruhig, Bafis 88° Wt. 8,60 bezahlt.
Naduroduct Bafis 75° Wt. 6,72½—6,75 incl. Sad traufito
franco Neufahrwaffer.
Wiagdeburg. Wittags. Tendenz ruhig. Höhfie
Notiz Bafis 88° ME. 9,67. Termine: Novor, Mt. 8,90,
Decder. Wt. 8,90, Januar:März Mt. 9,10, April Mt. 9,22½,
Mai Vt. 9,30. Gemahlener Metis I Mt. 22,37½.
Samburg, Tendenz: ruhig. Termine: Nov. Mt. 8,90,
December Mt. 8,90, Januar:März Mt. 9,10, April Mt.
9,22½, Mai Mt. 9,30.

Mf. 98, Finter Mf. 83, Mf. 84 per Tonne.
Hafer inländischer Mf. 137½ per Tonne bezahlt.
Erssen russische zum Transit Hutter Mf. 108, grüne mit Käfer Mf. 97 per Tonne gehandelt.
Weizenstleie grobe Mf. 3,95, mittel Mf. 8,35, feine Mf. 8,70, Mf. 3,75 per 50 Kito bezahlt.
Noggentleie Mf. 3,80, Mf. 3,85 per 50 Kito gehandelt.
Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mf. 55½
Brief, nicht contingentirter loco Mf. 35¾ bezahlt.
Hür Geireide, Hülsenfrüchte und Delsaaten werden außer den notirten Pressen 2 Mf. per Tonne sogenannte Factoreisprovision usancemäßig vom Käufer an den Verkäuservergütet.

Berliner Borfen-Depefche.							
-210	24.	25.		24.	25.		
4% Reichsant.	1102.75	1102.80	1 1880 er Ruffen	108.10	109,15		
81/0/0 /	102.75	102.75	40/09miff.tnn.94.	66.50	66.40		
30/0 "	97.10	97	5% Wegifaner	90	90		
40% Br. Conf.	102 75	102.80	60/0 "	95.50	95.70		
81/20/0 //	102.75	102.75	Oftor Südb.A.	95.80	96.75		
80/0 //	97.30	97.30	Franzoien ult.	148.10	142.90		
31/20/0 20 p. "	99.90	99.90	Marienb.				
81/20/0 " neul. "	99.70	99.70	Mlw. St. Act.	82	82.40		
30/0 Beitp. " "	91.50	91.50	Marienburg.=				
31/20 Fommer.		00.00	Min. St. Pr.	119.90	119,90		
Pfandbr.	99.90	99.90	Danziger				
Berl. Hand. Gef	172.10	171.90	Deim.SiA.	104.50	104.50		
DarmitBant	156.10	155.50	Danziger				
Dz. Privatb.		204 50	Oetm.St.=Pr.	107.25	107 25		
Deutiche Bank	204.75	204.50	Laurabütte	174.—	173.90		
Disc.=Com.	199.10	198.50	Ward. Papierf.		196.—		
Dresd. Bant	156.60	156.70	Desterr. Noten		-,-		
Deft. Cred. ult.	222,30	221.90	Ruff. Noten	217.40			
5% 3tl. Rent.	94.80	94.10	London furd	,	20,345		
40% Deft. Glor.	104.40	104.25	London lang	-	20.20		
40 Human. 94.	0.00	0100	Petersby, turz	216			
Mainrente.	91.90	91.90	a " Lang				
40/0 ung. "	103.70	103.65	Privatdiscont.	41/4	41/4		
Sendeng: Bei fortdauernder febr geringer Geldafta.							

waren. Schweizerifche Bahnen schwach, österreichtiche Werthe nachgebend auf die Vorgänge im österreichtichen Abgeordnz di-bause. Bon Jonds Werlcaner auf Besserung des Silber-preises in London anziehend. Trust-Dynamit matt auf die Bestrebungen, den Dynamitpreis in Transvaal herabausen. Ultimogeld 47/8.

Berlin. 25. Nov. Getreibemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spirifus soco Mark 38.40. Die fortichreitende Preisdesferung in Nord-Amerika bat die Käufer sitr Weizen dier zur Bewildigung weiter gestelgerter Forderungen genöttig. Roggen war sest, konnte ansänglich erreichten kleinen Fortsärtit aber nicht behaupten. Hafer ist still, wird sedoof sest gehalten. Nüböl blied unbeachtet. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 38,40, für 50er 57,80 MR. bezast worden. Die Zusuhr war ziemlich stark. Die Preissteigerung berudt auf Ankäufen zur Ablieferung auf Vovember, der sich sehr knapp macht, weil Hamburg alles in Empfang nimmt. Empfang nimmt.

Betterbericht ber Samburger Seewarte vom 25. Nob. (Drig.-Telegr. der Dang. Reuefte Rachrichten.)

	130					
Stationen.	Bar. Mill.	Wind		Wetter.	Tem. Celj.	
Christianjund Kopenhagen Perersbu rg Otostau	770 768 755	n nno m	3 5	wolfig beiter Rebel	1 1 - 8	
Cherburg Sult Hamburg Henfahrmaffer Menfahrmaffer Menel	765 771 770 765 762 761	S D NNW N ND ND	3 1 3 5 2 4	bedeckt wolfig wolfenlos wolfig wolfig heiter	7 3 3 1 2 6	
Paris Wiesbaden Wünchen Berlin Bien Breslan	768 767 766 764 763	NO NO EW NW W	1 2 4 4 4 3	Dunst bedeckt bedeckt heiter Schnee wolfenloß	1 2 0 -8 3 -4	
Nizza Trie jt	762 763	ದಿದಿ	2	heiter bededt	6. 8	

Ueberficht ber Witterung.

Westeuropa wird von einem Hochdruckgebiet überdeckt, dessen über der Kordse liegt; eine umfangreiche Depression lagert über Kußland. Ueber Standinavien und Centraleuropa mehr schmache Winde aus nördlichen Kichtungen, unter deren Sinsluß die Temperatur starf gesunden ist. In Deutschland, wo im Korden heiteres, im Siden trübes Wetter gerricht, ist melitens Frostweiter eingetreten, so daß die Temperatur sast überall unter dem Wittelwertse liegt. Veist Kiederschlag gesallen. Weitere Abnahme der Temperatur wahrscheinlich.

Standesamt vom 25. November.

Standesamt vom 25. November.

Geburten: Hauszimmergesche Ernst Wolf, T.—
Arbeiter Ernst Eenser, S.— Sergeant und eintsmüßiger Jodoist im Infanterie-Regiment Nr. 128 Gustav Dertel, T.— Düblergesche Kobert Scherr Theodor Both, T.— Mülergesche Kobert Scherwinsty, S.— Schlössergesche Emil Rams, S.— Militür-Invallde Gustav Czarne zett, T.

Ausgedote: Arbeiter Ferdinand Eduard Juugherr und Justine Caroline Reddig.

Deirathen: Uthdogr. Machinenmeister Albert Friedrick Kuprecht und Emilie Erneitine Atische Webnand und Inda Selma Ausgeschle Johannes George Kedmann und Inda Selma Ausgeschle Johannes George Kedmann und Inda Selma Ausgeschle Johannes George Kedmann und Inda Selma Ausgeschle Vohannes George Kedmann Dito Moma und Matharina Arbantowsti.— Manurergesche Bernhard Emil Büttner und Bilhelmine Franziska Kaufmann.— Schneibergeselle Victor Wichael Boystown on was und Matharina Arbantak.— Arbeiter Franziska Kaufmann.— Schneibergeselle Victor Wichael Boystown der Arbantische Gouts Klinke.

Towicz und Katharina Arbantak.— Arbeiter Franziska Kaufmann.— Schneibergeselle Victor Sticheel Boystown Bollert, 6 K. 4 W.— Franz Luguske Willemine Wohlert, 6 K. 4 W.— Franz Luguske Willemine Gast geborene Hoelbite, saft 35 K.— Feuermann vom Sch. "Glen-Doghart" William Fackson, 88 K.— T.

des Dolzarbeiters Carl Groth, 9 W.— Unverehelichte Emilte Momber, 89 K.— T. des Dolzarbeiters Carl Groth, 9 W.— Unverehelichte Emilie Momber, 89 K.— T. des verkorbenen Barbiers Kudolf Domansty, 13 J. 7 W.— Unverehelichte Conife Lann, 42 K.— T. des verkorbenen Barbiers Kudolf Domansty, 13 J. 7 W.— Unverehelichte Conife Lann, 42 K.— T. des

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport. Thorn, 24. Noubr. Wafferstand: 0,07 Weier über Rull Bind: Woften. Wetter: Stürmlich und regneriich. Baro

meterstand: Veränderlich. Schiffsverkehr: A. Stromab:

des Schiffers oder Capitäns	Fahr-	Labung	Bon	Nach
Czarra Seel	Rahn do.	Rohzuder Stüdgüter	Thorn	Danzig
Capt. Ulm	D. Mont wy	Stromauf Stückgüter	Danzig	Thorn

Schiffs-Rapport.

Menfahrwasser, den 24. November.
Angekommen: "St. Petersburg," SD., Capt. Lange von Libect mit Giltern. "Charlotta," Capt. Jacobsson, von Landskrona mit Wauerstelnen und Chamottewaaren. "Janua, Capt, Martensson, von Kopenhagen mit Mals nach Stoly minde bestimmt (Nothhasen). "Soina," SD., Capt. Whitehead von Leith mit Giltern. "Kolen. ninde bestimmt (Notihafen). "Edina," SD., Capt. Wiftehead. von Leith mit Gitern. "Abele," SD., Capt. Kritzfeldt, von Handurg mit Gitern.

Gefegelt: "Buna," SD., Capt. Kunft, nach Köln mit Giftern. "Hela," SD., Capt. Lindner, nach Arendal mit Getreide. "Glen Doghart," SD., Capt. Benn, nach Bernau, leer.

Meufahrwasser, den 25. November. Geschelt: "August," SD., Capt. Delfs, nach Hamburg mit Gütern. "Ludwig," SD., Capt. Förster, nach Newcastle mit Zuder.

Specialdienst für Drahtnadzeichten.

Kauftkampf im Parlament.

Wien, 25. Nov. 3m Abgeordnetenhaufe herrichte geftern geradezu das Fauftrecht. Es wurde eine formliche Schlacht geschlagen, bei ber es auch an Verwundungen nicht fehlte. Scenen, welche geradezu an revolutionare Straffenfämpfe erinnerten, hielten wohl eine halbe Stunde hindurch an. Bas bisher boch noch nicht erlebt worden war, murbe gestern zur Thatsache. Man griff zum Messer, um mit einer wahren Berferkerwuth auf einander loszuichlagen. Das bitigfte Sandgemenge hatte fich an der Prafidententribune concentrirt. Sier fab man gange Gruppen fich unter miften Fauftichlägen durcheinander malzen. Während bas Bureau des Hauses sich zurückzog, um über Diagnahmen gegen die Obstruction du berathen, bauerten im Saufe felbft bie Prügelfcenen ungeftort fort. Die Abgeordneten Bolf und Schönerer murben von ben Jungtichechen in einer nicht wiederzugebenden brutalen Beife niedergeworfen und mit Fäusten und Füßen bearbeitet. Speciell auf Wolf warf fich eine große Anzahl Tichechen und ichteppte ihn an den Haaren und Kleidern von den Stufen der Eftrade herab. Bon der Galerie ertonten die Rufe: "Sie folagen ihn tobt, er tommt nicht lebendig heraus." Dann richtete fich ber hauptangriff gegen Pferiche, welcher fein Meffer jog, um die Fauftschläge von sich abzuwehren und ausrief: "Zurück, oder ich steche Jeben nieder. Ich werde Ihnen ben Bauch aufschlitzen." Das Meffer murbe ibm noch rechtzeitig entriffen und in den hintergrund des Saales geworfen. Schoenerer schwang fortgefett einen Ministerseffel gegen die Rechte, der ihm ichlieflich entriffen murde. Mitten in das Gewühl der Tendeng: Der Coursftand meift unverändert. Ginige Glas Baffer. Der Prafident, der inzwischen wieder hereinthitigkeit bied beit beiter bied ansichließlich auf dem Baffer. Der Präsident, der inzwischen wieder herein- in den modernstelles in de

Fortschrittspartei spricht offen fein Bedauern barüber aus, daß die Mehrheit fich hinreigen ließ, die beutichen Abgeordneten fo gu mißhandeln. Lev hatten auch Wolf's Schwestern und feine Gattin beigewohnt. Als die Scenen einen für Wolf lebensgefährlichen Charafter annahmen, waren beide nur schwer davon abzuhalten, in den Saal zu bringen. Als Wolf nach Schluß der Situng mit gerfetten Rielbern, bas Geficht und die Arme mit blutigen Schrammen bebedt, heraustam, umarmte ibn seine Frau unter Thränen. Man macht sich heute Mittag bei Fortsetzung der Sitzung auf weitere Scandalscenen gefaßt. Es verlautet jogar, daß die Abgeordneten bewaffnet in den Saal tommen werden!!! Dem Prafidenten werben von nun an Polizeifoldaten als Chrenwache gegeben werden. Wolf foll ertlärt haben: "Bei der nächften Sitzung werden wir unfere Revolver mitbringen und Euch Gefindel ericiegen." Die Erregung in ber Stadt ift ungeheuer.

Wien, 25. Nov. (B. T. = B.) Ueber den Berlauf der geftrigen Sitzung bes Abgeordnetenhaufes nach der erften Unterbrechung meldet das "Fremdenblatt": Als mehrere Abgeordnete ber Rechten ben Abgeordneten Bolf von ben Plägen vor der Präfidententribune hinwegdrängen wollten, tam es zu einem Zusammenftoß zwischen Bolf einerseits und dem Abgeordneten Brzegnowski und Pospifchel andererfeits. Doch wurde ein heftiger Conflict von mehreren Abgeordneten ber Rechten verhindert. Abg. Pferiche fturgte fich ins Gewühl vor den Prafidententisch, wurde aber gurud. gebrängt und heftig gebrudt, worauf er fein Taichenmeffer sog und einigen Abgeordneten ber Rechten gurief: "Buritd, ober ich fteche Jeden nieder!"

Wien, 25. Nov. (B. T.-B.) Die Blätter veröffentlichen ein Communique der bentichen Fortschrittspartei, in welchem die gestrigen Standalscenen im Abgeordnetenhause dem Berhalten der Majoritätspartei und besonders dem Prafidium Bur Laft gelegt werben.

Drehfus-Efterhagh.

Baris, 25. Nov. (B. T. B.) Die Anhänger bes Drenfus betrachten die Revision des Processes als unvermeiblich. Behauptet wird, die Enquete werde nunmehr in gerichtliche Untersuchung verwandelt. Dieses neuerliche Borgeben, welches die öffentliche Meinung aufriedenstellt, ermöglicht augleich dem Gferhagy, wenn er unschuldig befunden, den Bortheil des Ginftellungsbeichluffes au geniegen. Es wird versichert, daß die Beweise, welche man in dem Material Scheurer glaubte, in Picquarts Befitz gewesen, und infolge einer Haussuchung in die Hände Pellieux gefallen find.

Paris, 25. Nov. (B. T.-B.) Die Polizet nahm geftern in Begleitung eines Delegirten bes Ministers bes Innern eine Saussuchung in der hiesigen Bohnung des Oberft Picquart vor. Es murben einige Schriftstide beichlagnahmt. (Picquart trifft bekanntlich erft morgen von Algier in Paris ein.)

Paris, 25. Nov. (W. T.-B.) Dem "Figaro" zufolge verhörte General Pellieux gestern Mathieu Dreisus, welcher zum ersten Male unter Gib vernommen wurde. Die Aussagen waren von größter Wichtigkeit. Niemand hat nunmehr den Wunsch noch die Macht, die Affäre zu vertuschen.

Graz, 25. Nov. (B. I.B.) Die Hauptverhandlung gegen Bruno Wille findet am 29. d. Mis. Wille wird beschuldigt, durch von ihm in öffentlichen Versammlungen in Wien am 28. Juni und in Graz am 2. Juli dieses Jahres gehaltene Reben versucht zu haben, Unglauben zu verbreiten und die Lehren, Gebräuche und Einrichtungen der vom Staate anerkannten chriftlichen Kirche und der jüdischen Religionsgenoffenchaften herabzuwürdigen, und sich hierdurch bes Berbrechens ber Religionsftörung und bes Ber gehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung schuldig gemacht zu haben.

Petersburg, 25. Nov. (28. T.B.) Dem Bernehmen nach hat die Moskau - Windau - Rybinsk - Eisenbahn-Gefellichaft mit deutichen Berten einen Bertrag auf Lieferung von 24 Locomotiven abgeschlossen.

Athen, 25. Rov. (B. T.B.) Deputirten. Rammer. An der gestrigen Sigung nahmen mehrere Minifter theil. Der Minifterprafibent Zaimis mar jedoch nicht erschienen. Da bie einzelnen Parteien fich in den Wandelgängen ber Kammer barüber geeinigt hatten, daß der Bildung eines Untersuchungsausschuffes wegen der Vorkommnisse im Kriege keinerlei politische Bedeutung beizulegen fei, nahm die Rammer ben Borichlag an, einen aus 12 Mitgliedern bestehenben Ausschuß zu ernennen, unter benen fich 1 Officier, der Deputirte von Tirnavo, Oberft Lymbritis befindet. hierauf wurde ein Antrag auf Bertagung der Rammer gestellt. Der Juftigminifter Zoman erflärte, es ftande bem Sauje frei, fich barüber gu enticheiden. Die Rammer vertagte fich fobann ohne besondere Abstimmungen und wird ihre Sitzungen wahrscheinlich erft nach Abschluß des endgültigen Friedens wieder aufnehmen.

Die hentige Rummer umfaßt 10 Seiten.

Berantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blaties, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Injeratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz i. B. Arthur Mylo. Für den Inseraten Theil E. Arthur Perrmann. Druct und Beriag: Danziger Reueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.



Erhältlich in den Apothefen aller Länder. (19428

bis 18.65 p. Meter - fowie ichwarze, weiße und farbige Denneberg-Ceibe von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in ben modernften Geweben, Farben und Deffins. An Private porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Veranugungs-Anzeiger

Direction: Heinrich Rose. Donnerstag, ben 25. November 1897. P. P. E. Abonnements-Borftellung. Bum 9. Male. Novität! Mit neuer Ausstattung an Decorationen, Costumen und Requisiten.

Cenfatione : Nobität fämmtlicher beutfcher Bühnen. Die officielle Frau.

Schauspiel in 5 Acten (nach einer Rovelle des Col. Savage) von Hand Olden. Regie: Max Kirichner. (Perfonen wie befannt.)

Rach bem 1. und 3. Act je 15 Minuten Baufe. Casseneröffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Spielplan:

Freitag, Abonnements-Borfiellung, P.P.A. Die Afrikanerin.
Sonnabend. Abonnements-Borfiellung, P.P.A. Die Afrikanerin.
Sonnabend. Abonnements-Borftellung, P.P.B. Bei ermäßigten Preifen.
11. Classifer-Borftellung. Wilhelm Tell.
Sonnag Nachmittags 8½, Uhr. Bei ermäßigten Preisen.
Bocksprünge. Hierauf: Ballet-Divertissement.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P.P.C. Auftreten von Director Heinrich Rosé. Der Verschwender.

Director und Befiger: Hugo Meyer. Seute Donnerstag, ben 25. November 1897.

Ferner Auftreten bon : Comtesse Fanny Ferruccy, Chanteuse Légère International, Mr. et Mile. Brown, einbeinige Springer und Musicals, Basalari Pietro, phänomenaler Tenor- und Sopransänger, The 4 Hilgerts,

die Matadore der Akrobaten, bad übrige vorzügliche November-Ensemble. Caffenöffnung 7 Uhr. Anfang 71/2 Uhr.

H 26 26 26 26 26 26 26 2**6 26 26 26 26 26 26 26**

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege zu Ohra = Stadtgebiet

unter gütiger Mitwirtung der Concertsängerin Fräul. Katharina Brandstäter

(Sopran), des Herrn F. Reutener (Tenor), des Herrn Planisten G. Haupt, des unter Direction des Herrn Haupt siehenden

Danziger Sängerbundes fowie geschätter Dilettanten. Donnerstag, ben 2. December, Abende punktlich 8 Uhr im Saale des Herrn Otto Richter in Ohra

(neben ber Alpothete). Eintrittskarten: Numm. Plat 1 M., unnumm. Plat 50 A. Concertslingel v. Duyson a. d. Pianofortefbr. d. H. C. Weykops. Der Vorstand.

Danziger Gesang-Verein.

Dienstag, ben 30. November er., Abende 7 Uhr, im Saale des Schützenhauses

I. Aufführung für seine Mitglieder im Bereinsjahre 1897/98.

Drei ernfte Gefange für eine tiefe Stimme mit Begleitung bes Binnoforte von Joh. Brahms.

(Anton Sistermans - Frankfurt a. M.) Hierauj:

To Gin bentsches Requiem T Oratorium für Golf, Chor u. Orchefter von Joh. Brahms.

Solisten: Sopran: Emma Hiller, Königs. Bürttembergische Kammeriängerin, Stuttgart. Baß: Anton Sistermans, Frantsurt a. M. Dirigent: Königl. Mufitbirector Ludwig Heidingsfeld. Orcheher: Die verstärfte Capelle des Grenadier-Regiments

König Friedrich I. Billets für Nichtmitglieder find, foweit es ber Raum gestattet, zum Preise von 4 M in ber Homann & Weber'ichen

General-Probe

Buchhandlung, Langenmarkt 10, zu haben.

Montag, den 29. Nopember, Abends 7 Uhr. Bu berfelben fteben ben Mitgliebern Billets für Nicht: mitglieder gum Preise von 1,50 M in beliebiper Angahl Berfügung; auch werden daselbst Unmeldungen neuer Mitglieder, activer und passiver, entgegen genommen.

Der Borftand.

Restaurant A. v. Niemierski, I Im Brobbantengaffe 23. Morgen Freitag:

Grosses Frei-Concert, verbunden mit Burft = Effen, eigenes Fabrifat, von Blut- u. Leberwurft. Es ladet alle Freunde hierzu freundlichft ein Albert v. Niemierski.

Vereinsbräu Brodbankengaffe 47. Beute Abend:

feiert am Sonntag, 28. No-vember 1897 ber

Theaterverein "Edelweiß"

fein 3. Wintervergnügen, beftehend in Concert, Theater

und Tanzfränzchen. Anfang 6 Uhr Abends. Gäfte haben Zutritt.

unferer Special-Kiliale

Danzig, Langenmarkt 9, 1

ginal-Bodega-Charakter

Am Kaß — Vom Kaß

26. November a. c. fatt.

Hochachtungsvoll

98 Zweighäuser in: Hamburg, Köln, Berlin, Breslan, Hannover, Frant-furt a. M., Münden, Leipzig, Dresden, Wien, Brag, Burich, Bruffel, Amfterdam, Ropen= hagen 2c.

inerstag



Danziger Schlackihot (Börsen-Saal). Sountag, ben 28. November :

Großes Concert. Direct R Lehmann Rol. Mufifbir. Anfang 6 Uhr. Entree 20 A Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellichaften u. Bereine unter günstigken Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung 2827)

H. J. Pallasch.

2. Damm No. 19.

Sente: Musikal. Abendunterhaltung. Ausschant von Königsb. Bier. Giebein und Sauerkohl.

***** Sängerheim.

peute: Grosse Wild- und Geflügel-Gratis - Ausloosung Rebhühner, Enten,

Schnepfen, Fafanen, Hühner, Tauben, Hafen u. Reh. *******

Restaurant zum gold. Adler Poggenpfuhl Ur. 51.

Peute Unsikal.-Abend-Unterhaltung Rinderfleck à la Königsberg. Gishein mit Sauerkohl. Mal in Gelée etc. To

H. Schulz. Café und Restaurant Sandweg.

Connabend, ben 27. Nopbr., findet in meinem Local ar. Ganseverwurtelung mit baran schließendem Tanzkränzchen statt, wozu alle Freunde und

Bekannte freundlichst eingeaden werden.

Aufang 8 Uhr Abends. Ergebenft Behrendt Behrendt.

Täglich Königsberger Rinderfleck Guter Weittagstisch von 50 A an. Ausschank von Königsberger

und vorzüglichem hiesigen Bier. Amerikanishes Billard zur gefl. Benutzung.

Restaurant Heidenreich. Gesellschafts = Haus Religiöser Hafer= u. Lawendelgaffen-Ede. zu Alltschottland

bei Stadtgebiet. Beute Donnerstag: Grosser Familienabend, wozu ergebenst einladet Frau **M. Malz.**

Restaurant zum Freischütz

Strandgaffe Dr. 1. Bum Connavend habe ich ein geschlossenes Familien = Aranzden

schütz arrangirt und erfuche (eigenes Fabrifat)
empfiehtt A. Haase.
Morg. Abb. Königsb. Rindersted.
Billets a 25. A find im Frijeur, präcise und zahlreich hierzu geschäft der Frau Booskow, erscheinen. Hochachtungsvoll Eobiasgasse 5, zu haben.

Bernath Lehman pracise und zahlreich hierzu zu

neuer Saal. Freitag, ben 26. November:

Grosses Extra-Concert des Concertfangere und Bither-Birtuofen herrn Gustav Christen, vom Ciabttheater in Breslau, verbunden mit

Militär=Concert, ausgef. von Mitgl. d. Capelle d. Fuß-Art.-Regts. v. Hinderfin Nr. 2. Ende 11 Uhr. Entree frei. Beginn 7 Uhr.

Café Notzel. Sonntag, ben 28. b. Mt8. veranstaltet ber Theater-Verein "Einigkeit"

zweites Winter-Vergnügen, bestehend in Concert, Theater und nachfolgendem Sanztränzchen, mozu Freunde und Gönner des Bereins ergebenft eingelaben werben. Der Borftand.

Vornehmstes Geschenk

tst ein

album

für Postfarten, Liebigbilder od.

Briefmarten, empfehle diefelben

Clara Bernthal, Goldschmiede-

UNDAUNUNUNUNUNUN

Pernsprecher No. 315

Boots.

in größter

Muswahl billigft

Oertell & Hundius

warm beftillirt.

bie 1/2 Liter=Flasche Mt. 0,70

incl. Flasche

empfiehlt

Dampf = Liqueur = Fabrit.

Böttcherarbeit

wird billig ausgef. Almoden-gasse 6, Thüre 10. A. Seidowski.

Gummi-

in großer Auswahl.

Heute Abend die beliebte

Ninderfleck. Emil Schreiber, 1. Damm 2.

Wickbolder Bräu (große golbene Dlebnille). Hundegasse 121. Heute sowie jeden Donnerstag:

Die beliebte Kinderfleck. Achtungsvoll H. Kornowski.

neu renouirt, der Reugeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geshrten Kegelschützen zur gefälligen Benutzung. Café Feyerabend, Halbe Allee. / (21389 Fernsprecher Nr. 479.

Vereine

Danzig. Männergesangverein. Freitag Abend: Generalprobe To

im Schützenhause. Der Vorstand. Sochfeine Streich= u. Blas-Minjik

empf. zu hochzeiten und Ballen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M an, Sonntags von 4 M an, Morgenständen von 1 M an, 10 Sochzeiten können ftets angenommen werden. Wischnewski, Tobiasgaffel3, pt.

Civil-Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musitaufführungen jeder Art. Aufträge find an den Vorsitzenden W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musik Börje, Holzmartt u. Schmiedes gaffen-Ede, zu richten.

Vortrag

Manergang 3, 1 Tr. Freitag, ben 26. November, Abends 8 Uhr:

Gine Erwiderung auf ben Vortrag, der Montag, den 22. Novbr., Abends 8 Uhr, Mauerg. 3 stattgefunden hat.

Gine Frage, wie hat man im Etablissement Frei- die Gebote Gottes im alten Testament und die Gebote 65 freundl. alle geladenen Freunde im neuen Testament aufzufassen.

Bernath Lehmann. Zutritt für Zedermann frei.

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen Kreisverein "Hansa".

Donnerstag, ben 25. November er., Abende 9 Uhr, im Caale bes Bilbungs-Bereinshaufes, hintergaffe Portrag des Herrn F. Marquardt aus feipig "Die deutsch-englischen Bandelsbeziehungen und die Kündigung des deutsch-englischen

Handelsvertrages." Billets a 30 A find bei Herrn H. Schulz, i. F. Lick-Nacht., Langebrücke 8, u. Abends an der Casse zu haben. Gäfte gern gefehen.

Mann&Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborde hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig A. van der See Nachf., Holzmarkt 18. (19834

Gustav Glatten,

Neufahrwasser, Nähe der Kaserne, nen erbant nud eingerichtet,

empfiehlt fich

gum bevorftehenden Weihnachtsfest.

und staunt!

Biel



Bleichzeitig empfehle mein im Gefchmad einzig baftebenbes hochfeines verftärftes

an Ausgiebigkeit bis jest unerreicht.

Man lasse sich nicht irgend andere Fabrifate aufreden, ondern achte genau auf obigen Abdruck. Verkaufestellen find außerdem burch meine Placate erkenntlich.

Borräthig in Danzig bei: D. A. Bertram, Große Schwalbeng. 22, Joh. Blech, Hafelwerk, J. Centnerowski, Schiffeldamm, Gedr. Dentler, Fischmarkt 45, H. Dettlakk, Altsk. Graben 107, J. Draszkowski, Hinter Ablers Braubhaus 6, E. Dyck, Schüffeldamm 56, A. Endrucks, Meiterkasser, H. Engelhardt, Röpergasse, F. Fabricius, Hoggenpiuls 32, O. Fieberg, Holzmarkt 10, F. Franzius, Hoggenpiuls 33, Rudolph Gromoll, Pseiserstadt 65, Gust. Hennig, Altskädt. Graben 111, A. Herrmann, Actterhagergasse, Klistädt. Graben 111, A. Herrmann, Ketterhagergasse, Klistädt. Graben 111, A. Herrmann, Ketterhagerse, Klistädt. Graben 111, Carl Raddatz, Klistannengasse, Klistädt. Graben 112, Graben 113, A. Schmannt, Klistskennengasse, Klistädt. Graben 113, A. Schmannt, Krabergrausse, Krabengergasse, Kraben Borrathig in Danzig bei: D. A. Bertram, Große R. Schrammke, Hausthor 2, Georg Schubert, Große Berg R. Schrammke, Hausthor 2, Georg Schubert, Grobe Bergasse?
Anste 20, J. Schumann, Große-Krämergasse 10, Gust. Seiltz, Hundegasse 21, Sikorski, Borst. Graben, Kuno Sommer, Thornicher Weg 12, S. Tayler, Breitgasse 4, A. Thiedtke, Heistdergasse 72, A. Todzi, Langgarten 84, Richard Utz, Junkergasse 2, Carl Voigt, Fischmarkt 38, A. L. Wachowski, Stadtgebiet 20,23, A. Weide jr., Kalkgasse 4, G. Weide, Langgarten 50, O. Weide, Mattenbuden 15, C. Weigle, Langgarten, Franz Weissner, Langenmarkt 24, A. Winkelhausen. Kassubischer Markt 10, Rnd. Wischnawski, Breits Vangaarten, Franz Weissner, Langenmartt 24, A. Winkelhausen, Kassucher Martt 10, Rud. Wischnewski, Breitsgasse 17, Wolff, Mattenbuden, Robert Zander, Poggenspsuhl 65, M. J. Zander, Breitgasse 71, Joh. Zindel, Gr. Bädergasse 1, Paul Zimowski, Wiesengasse 1/2. Langsucher 66, H. Knuth, Hauptstraße, W. Machwitz, Hauptstr. 66, H. Knuth, Hauptstr. 54/55, Georg Sawatzki, Hauptstr. 59. Emaus 6ei: F. Schirnick. Meufahren heit Wergassen heit Wergassen heit Meufahren. Masser bei: M. Freudenthal, Sasperstraße, C. de Jonge, Bergitt. 21/22, Oscar Zobel, Olivaerstr. 5. Oliva bei: Ed. Fast und Paul Schubert. Zoppot bei: A. Past, Am Marst, Georg Lütcke, Sübstraße 3, J. Neumann, Seestraße 2, A. Weide jr., Hommeride Straße. Dirschau bei: G. Eisenack, Rudolph Schultz, C. von Tadden, J. Weist. Neuteich Wpr. bei: B. und M. Burg — E. Daehn-Tiegenhof bei: Jul. Freyer. Oxhöft bei: Herm. Klein.

Engros-Jager bei: Carl Lindenberg, (22741 Danzig, Breitgaffe 131/132.

Eugen Hasse, Roble

vis-à-vis der Hauptwache, empfiehlt sein großes Lager

fertiger Herren= und Anaben=Confection

Bu billigen, aber feften Preifen. Winter-Paletots vom Lager aus dauerhaften Stoffen, a Stück 9, 10, 12 M, Winter-Paletots vom Lager aus Estimos in allen Farben, a Stück 15, 18, 21 M, Winter-Paletots vom Lager in Krimmer u. Floden in allen Farben, a Stück 18, 21, 24 M, Hinter-Paletots vom Lager in Krimmer u. Floden in allen Farben, a Stück 18, 21, 24 M, Herren-Anzüge vom Lager aus guten dauerhaften Stoffen, a Stück 9, 10, 12 M, Herren-Anzüge vom Lager in hochf. Cheviot, Kammgarn, Tricot, a Stück 15, 18, 21 M, Hochenzollerumäntel in allen Farben, a Stück 18 M, Wasserdichte Loden-Foppen vom Lager, a Stück 18 M, Wasserdichte Loden-Foppen vom Lager, a Stück 7, 8, 9 M, Große Auswahl in Anzügen und Pelerinen-Mänteln für Knaben.

1. Etage großes Tuchlager in beutschen und englischen Stoffen in allen Deffins. Winter-Paletots nach Maaß in reiner Wolle, Krimmer in allen Farben, von 30 & Serren-Promenaden-Anzüge in reiner Wolle für 30 M

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz, saubere Arbeit aus und werden unter Garantie für guten Sitz geliesert. Zuschneider im Hause.

Nr. 276. 1. Keilage der "Danziger Neueste Audrichten" Donnerstag 25. November 1897.

Berbst-Berjammlung ber westhrenkischen Landwirthschaftskammer.

Auf der Tagesordnung der Dieustag-Sizung stand soch, wie schon mitgetheilt, die bekannte Petition des dablonomoer und vieler anderer landwirthichaftlicher Bereine Bestpreugens auf

Der Referent, herr Dommes-Roonsborf,

Die Abanderung der Körordnung fet von verschiedenen Bereinen beautragt worden. Die Saupifrage liege barin, ob die hengste als Eigenthum der Genoffenschaft angeseben Wirben. Das man die Sengste der Privatlente von der Körung ausgenommen hat, während man die Sengste der Genaumen nossenschaften dem Körzwauge unterwarf, war ein Mißgriff sollte doch alles gethan werden, was die Pierdezucht wieder derringen kann. In längerer Aussicherung vertheidigte berr Dorg ut h. Kaudnitz die Kövordnung. Die vielverteine Ansicht, daß nur Warmblitter nach der Kövordnung angefört werden sollen, ist eine ganz irrige. In Andre 1895 wurden von 31 vorgestellten Warmblittern Am Jahre 1895 wurden von 81 vorgesielten Warmblittern von 79 Marmblittern 49 und von 29 Kaltblittern 20 angefört, im vorigen Jahre diesen Islæren 18. Ans diesen Islæren 18. Ans diesen Islæren fann man doch sehen, daß die Körcommission dei Kaltblittern mit viel mehr Milde vorgegangen ist als der Dand der kleinen Grundbesitzer; weil diese dand der kleinen Grundbesitzer; weil diese dand der kleinen Grundbesitzer; weil diese sin noch nicht das richtige Versächunts hiersür haben, der Genossen der Körordnung gegeben. Wenn die Sengste dann liegt die Gesahr nahe, daß abgekörte Sengste von den Lengtenscheften angekauft werden und auf diese Weise uniere ihme aufblibende Kerdezucht wieder vernichtet wird. Der Honne ist, trifft nicht zu, im Gegentheil, sie tst ein Schutz des Antrag gestellt, der dahin ging: der Gerr Beerpräsen nöge gebeten werden, die Körordnung eine Verr Vberpräsen noch gegebeten werden, die Körordnung mit dem Krovinzial-^{ag} gestellt, der dahin ging: der Herr Oberpräsident gebeten werden, die Körordnung mit dem Provinzialand gebeten werden, die Kororonung nur den Erwägung diehen, ob es nothwendig fet, die Genoffenschaftsbengfte dem Körnnach es nothwendig fet, die Genoffenschaftsbengfte dem alehen, ob es nothwendig fei, de Genossenschaftsbengste dem körzwange zu unterwersen. Ferner soll sich die Körcommission kultig aus 5 Herren saat, wie bieher, aus 4, zusammensen, die Commission soll künstig bestehen aus dem Borskenden, die Genmission aus Korskenden, dem Gestüte-Director und 8 Witgliedern, die die einselnen Kreisausschüsse zu wählen haben. Bisher wählten diese nur ze Witglieder. Auch längerer Debatte, an der ich noch die Herren von Dldenbur geJanuschan, Borowskischen von Puttkamer schoffitz besteiligten, von tusche der Antrag Bieler fatt einstimmig angenommen, 7 andere hierzu voch eingegangene Anträge wurden abgelehnt.

Auf der Tagesordnung der gestrigen (Mittwock-) Sitzung stand als erster Kuntt die Bahl eines stellvertretenden Borstandsmitgliedes an Stelle des verstordenen Herrn mann gip pfe- Podwis. Es folgte die Bahl von vier Mitgliedern und deren Seelwertretern zum Bezirtseisensahneral sitz die Zeit von 1898 bis 1900. Durch Acclamation wirden auf Borichiag des Herrn Dirtsen-Bossis die bisderigen Mitglieder und Stellvertreter wiedergewählt, und zwar zu Mitglieder und Stellvertreter wiedergewählt, und zwar zu itglieder und Stellvertreter wiedergewählt, und zwar zu itgliedern die Herven AlpsGroß Klonia, Holzeparlin, abm. Sullnowo und Steinmener-Grabowo und zu den Stellverreten die Herren Landeshaupmann Jäck, drewes Prangichin, Bamberg Stradem und

Samberg - Stradem und Kamberg - Stradem und Kambe rendentigen. Bamberg - Stradem und Nicht met er Kotolichten.

nd Ambergeichtenung des Etats für 1898,99, der in Einnahme find Ansgabe mit 215 147 Wit. abichtießt, war der nächte Gegenbergerhandtung. Her General-Secretär Stein meyer berichter ihrer den Etat. Er jührte aus, das Bemerkensteit diete über den Etat. Er sührte aus, das Bemerkensiheite im Etat sei die Erhöhung der Umlage von jest
00 Mf. um 24 600 Mf. auf 48 600 Mf., also auf mehr als
Doppelte. Diese Summe sei zwar hoch, aber immerhin
die Kanmer auch jest noch diesenige in der
omrehe, die die niedrighe Amlage erhebe. et Cteinmeyer ging barauf die einzelnen Posten bes Eints die dereis gehern vorberathen worden waren, durch und gab die dereis gehern vorberathen worden waren, durch und gab Megerioderlichen Erörterungen über Mehrausgaben befinden sich Golden und Golden der Steinere Poien sallen zwar kinftig sort, dribdem aber wird die Ausgabe sich kaum verringern. Von Golden germ zu der Ausgabe sich kaum verringern. Von Golden germ Interese war die Muspelierung über die Koten er Centralsolle hat für Goldster jährtig 4855 Mct. du allen, für Telegradhen- und Telephongebühren sind bisher des Met verausgabt, die zum Schlut des Rechnungsjahres desten, für Telegrädzen- und Telephongebühren sind disher dahlen, für Telegrädzen- und Telephongebühren sind disher 9024 Met. verausgabt, dis dum Edluh des Rechnungsjahres bezissert die Centralstelle die Telegraphen-Gebühren 2c. auf 18240 Met. Der Boranschlag der Centralstelle für 1898/99 bezissert sich auf 26 7500 Met.; die Zuschusse der einzelnen Kammern und je nach dem Seinerfoll auf etwa 2—3000 Met. veranschlagt. Im Etat der Westprensischen Kammer sind 2000 Met. hierfür ausgeworsen, herr Steinmeger empfahl jedoch, die Summe auf 3600 Met, du erhöhen. Erhöht sind u. a. die Sitpendien sur die Schulen von 300 Met. auf 10 0 Met. Reu ist ein Tiet 1000Met, an die Westprensische Surdbundzeiellichaft. n. a. die Sthendien für die Schulen von 300 Mt. auf 10 O Mt. Neuisteinstreit000M. an dieWeiprenßisseSuntbuchgesellichaft. Der Vorkand har geglaubt, nachdem der Herduchgesellichaft von der Kammer 1000 Mt. Zuichuß bemiligt worden sind, auch die Serdöuchgesellichaft ebenso behandeln zu müssen. Sowohl die Berdöuchsesellichaft ebenso behandeln zu müssen. Sowohl die Berdöuchs wie die Etutbuch-Gesellichaft mil die Dresdener Aussiellung der deutschen Landwirtsschaftsgeichschaft beschiefen, vom Minister sollen hierfür Zuichüsserbeten werden. In Bezug auf diese Austiellungen machte Berr Steinmeyer noch die Wittheilung, daß in den Jahren 1908 st. die Wanderauskellichaft bewischen Landwirtshichaftsgesellichaft nach Dandig dommen dürste. Im Indre 1910 sindet die Aussiellung in Bosen sindt, 1091 oder 1902 dürste sie nochmals nach dem köden verlegt werden, und dann Danzsg an die Keihe kommen. An Geberstaltonen bestehen jest in der Provinze, die nach dem neuen Wodus eingerschet sind, 20 Anträge

Bullenstationen bestehen gegenwärtig 281 Stationen dem neuen und 34 nach dem alten Modus, viele euge liegen vor. Der Posten ist mit 17 800 Mt. der Aleiche geblieben wie im Borjahre. 124 000 Mt. Es waren nun im vorigen Jahre 185 550 Mt. beautragt worden. Der Minister hatte davon 10 250 Mt. beautragt worden. Der Minister hatte davon der mehr kehrichen mit der Begründung, daß die Kammer nicht mehr Edatten könne, weil sie eine so außerordentlich niedrige Umstellt der Grundsteuer) erhebe. Nachdem nun die amtage (1/9°), der Grundsteuer) erhebe. Nachdem nun die umlage erhebitig erhöht ist, hosst der Borstand 1000 Mt. wehr als im lezten Jahre zu erhalten, der Eiar weist daher bei dem betreffenden Einnahmeposten 126 300 Mt. auf. Un Reisekosten sitr die Berrreter der Kammer an der

26, die nach dem neuen Wodus eingerichtet sind, 20 Anträge auf foldie Stationen liegen vor. An Viehwagen sind 61 in der Provinz ausgestellt, von denen 37 in diesem Jahre bewilligt sind, 32 Anträge liegen vor. Die sür Eberstationen

und Kiehmagen ausgefeste Summe beirägt 3000 Mt. legen 2000 Mt. im Borjahre. Der Ausschuft für Bereins-weien beautragt diesen Posten noch um 1000 Mt. zu erhöhen.

Ondiger Börje find neu 1000 Af. ausgeworjen; der Bor. doch dat es für erforderlich erachter, daß an drei Tagen der de ein Bertreter ber Landwirthschaft an der Danziger Bugegen jei. Den betr. Herren jollen, foweit fie aus wohnen, Reifekoften 2. Classe vergittet werden.

trat in die Specialoebatte wurde verzichtet, die Kammer kat in die Specialoebatte ein. Junächst wurden die Aussaben durchberathen. Es wurden dabet unter anderem solsten gende Punkte erörtert: Herr Deichhauptmann Lippkt. Podwig regte namens mehrerer landwirthichastlicher Bereine Culmer Rreifes an, ben Musichummirgliedern mindeftene teifekoften gu vergüten, eventuell follten die Mittel bagu durch Erhöhung der Amlage beschafft werden, mit der die Kammer überhaupt von Ansang an zu schüchtern umgegangen seit. Reifekoften felbst ausbringen könnten. Ein Antrag wurde gestellt. Ein Antrag Richter Zaskoch, ber Pland solle beaustragt werden, bet der nächsten Tagung Kammer Borichläge du machen, in welcher Weise die Oorcultur am geeignetsten du fördern sei, wurde ansommen. Der oben erwähnte Autrag des Ausschusses für reinswesen, den Posten für Eberstationen und Viehwaagen a 1000 Mt. anf 4000 Mt. zu erhöhen, wurde anges

Gegen einen Antrag, die Eberversicherung in derfelben le wie die Liehversicherung zu handhaben, sprachen sich Herren Pferdmenges-Rahmel und Holz-Parlin aus,

abgelehut. ben dei dem Puntte: Zuschuß fur die Deroduchgerenign-tenntragte Herr Ebeling, an den Landwirthschaftlichen Bereins Voteft gegen den Antrag des landwirthschaftlichen Hereins Teltom zu richten, der die holländische Erenze für die Kälbers und Auchtbullen- und Mildwiedeinfuhr öffnen will, obwenkt obl in Holland die Maul- und Klauenjeuche herricht. dem mehrere Redner, u. a. Herr Meyer=Rottmannsdorf, Herrn Cheling beigestimmt, wurde sein Antrag genehmigt. Antrag des Referenten erledigt war.

vonrde, nachdem Herr v. Krieß-Roggenhaufen dagegen auß-geführt hatte, daß dann auch noch andere Verbände mit ähnlichen Forderungen kommen könnten, abgelehnt. Danach wurde der gesammte Etat mit Einschluß des Etats der agriculturchemischen Bersuchs-Samen-Controlle und Dünger-Control-Station für 1898/99, der mit 22350 Mtk. balancirt

Herr Dörk fen-Woffit fprach barauf über die ländliche Fortbildungeschule.

Er führte aus: Die Einsihrung ländlicher Fortbildungsschulen hat bei den ländlichen Arbeitgebern bisher nicht viel Anklang gesunden und wird ihn auch wohl fernerhin nicht finden. Die Absicht der Fortbildungsschule ist in gut, aber ihr Erfolg nicht. Der Zug nach den Städten ist ohnehin schon groß, und durch die Fortbildungsschule wird er nur noch versiärkt. Wenn das Lehrermaterial gut ist, genügt die Volkssichule volksommen zur Bestriedigung des thatsächlichen Bildungsbedürznissen von unsere nur in der Volksächule norgebildeten Laudlente des thathachtigen Siloungsvedurnuses der Landenberterung. Benn unsere nur in der Volksschule vorgebildeten Landleute in der Lage sind, die nicht so einsachen Amtsgeschäfte eines Schulzen zu versehen, so ist das ein Beweiß dafür, daß die Volksschule volkommen ausreicht. Unter den Schülern selbst herrscht, wie gegen den regelmäßigen Schulbesuch über-haupt, so gegen die Verlängerung des Unterrichts durch die naupt, jo gegen ale Sertangerung des Ameerings durch die Foribildungsschule große Abneigung. Sin facultativer Unterricht würde keine genügende Theilnehmerzahl sinden. Dazu kommt, doß geeignere Lehrkräfte ichwer zu besorgen wären; sie müßten aus den Bolksichulehrern genommen werden, und nicht jeder Bolksichulehrer würde sich für die Stellung als Fortbildungsschulehrer eignen. Boher soll serner das Geld kommen? Die Kreise, an die Dabele son gette bin Gete kulture in de steele, in die man sich würde zunächst wenden missen, haben mit Wege-bauten und anderen dringenden Aufgaben so viel zu schaffen, daß sie kaum Geld für die Fortbildungsschule übrig haben dürften, namentlich seitdem die lex Huene sorigesallen ift. dürften, namentlich seitdem die lex Huene forigefallen tit, Die disher eingerichteten Fortbildungsichulen frisen ans all den erwähnten Gründen ein recht kümmerliches Dasein, all-jährlich gehen ättere Schulen ein und dadurch, daß neue wieder gegründet werden, wird jede stetige Entwickelung gehindert. In Weftpreußen bestanden im Jahre 1896 acht Fortbildungsschulen auf dem Lande, in Ditpreußen nicht eine einigten. Der Kedner schloß mit der Bemerkung, daß die Fortbildungsschulen da am Platze sein mögen, wo eine starke kleinbäuerliche Bewölkerung vorhanden sei; im Allgemeinen seien sie jedoch für unsere östlichen Provinzen ucht angebracht. Er beantragte die Unnahme einer Kefolution folgenden Inhalis:

seoch für unsere bilicen Provinzen uicht angebracht. Er beantragie die Annahme einer Resolution folgenden Juhalts: "Die Landwirthschaftskammer derProvinzWestpreußen hält die Errichtung von ländlichen Fortbildungsschulen nur in Gegenden mit starker kleinbäuerlicher Bevölkerung für zweckmäßig und angebracht. Der Einführung der Fortbildungsichule in unserer Provinz stehen sedoch so viele und so große Schwierigkeiten entgegen, daß eine gedethliche lebenskräftige Enwickelung des Fortbildungssichulesens bei uns ausgeschlossen erscheint."

geschlossen erscheint."

Herr Holtz Barlin erklärte, für ihn siede das sociale Moment dei der Beautseilung der Frage obenan. Er habe nichts gegen die städt is die gewerbliche Fortbildungsschute, es sei ja gand richtig, daß das Gewerbe auch einer höheren Jurelligenz bedarf. Auf dem Lande habe man aber andere Ziele und andere Zwecke. Die tändtiche Fortbildungssichale würde, wie ichon der Referent angedeutet habe, nur noch eine weitere Entwölserung des platten Landes zur Folge haben. Schon heure gebe es eine Fortvildungssichale auch für die ländlichen Arbeiter, die diese Bestruchtungen begründe erscheinen lasse; er meine die Militärdienstzeit. Wer beim Militär geweien ist, dat selten mehr viel Luft, sich zu der schweren und oft unveinlichen ländlichen Arbeitz zu verdingen. Wie viel mehr würde das bei der Fortvildungssichale derKall. Wie viel mehr würde das bei der Fortbildungsschale der Fall jein. Auch da wird der Bunsch nach einer besteren Gesamtleben. haltung rege werden, — ich meine, nach Vergnügungen un geistigen Anregungen, wie sie die Stadt mehr als das Lani du bleten vermag, denn sonst kann ich nach keiner Michtung zugeben, daß der städlische Arbeiter besser lebt als der länd liche. So wie der Gutsbesitzer seine Tochter dotiert mit den Erzeugnissen seiner Wirthickaft, wenn sie nach der Stadi verheirathet ift, so unterfilit auch der Landarbeiter seine Tochter in der Stadt, der Schwiegersohn in der Stadt zehrt

Tochter in der Sindt, der Schwiegeriohn in der Stadt zehrt von dem Schwiegervarer auf dem Ande. Und das schader ja auch nichts. Ich freue mich, daß die Einwohner auf dem Lande dazu in der Lage sind, daß giebt dem Landarbeiter ein gewisses Selbstbewußieten. Was aber die Horboteiter ein gewisses Selbstbewußieten. Was aber die Horboteiter ein gewisses Selbstbewußieten. Was aber die Horboteiter ein gewisses delbstbewußieten. Was aber die Horboteiter ein gewisses delbstbewußieten. Was aber die Horboteiter ein den fehr, sehr geringen Neft des parianchalungen Berbeit, sehr geringen Neft des parianchalungen Berhältnisses zwischen Gusherrn und Arbeiter sehr sorgkältig cultiviren und ihn nicht in die Gesahr dier die Portbildungssämle. Herr Dack au-Mewischselbe erklärre, durch die Volfssichulen hätten die Leuie ein genitgendes Maß von Bildung. Er habe constairen müssen, daß die Dümmsten immer die besten Arbeiter waren. (Bravo). Die Fortbildungsschule würde nur den Juzug zur Stadt noch mehr vergrößern. Herr der Bort wiehen könten hätter die besten Arbeiter seinen, daß die Dümmsten in die Despenslicheit kommt und zu Misversändnischen Auch der Despenslicheit kommt und zu Misversändnischen Auch der Vergenzen der Volkiung ist ummer nur bet einer gewissen Sieder. Bir Landen, das die Kolks. Bir Landen. Ich meine, daß man dieser Misbestmaß von Bildung den Leuten auch ein Gesteren Eenten zu thun, und Gestung ist immer nur bet einer gewissen Sieden. Ich weiter einer gewissen Stadtung vorhanden. Ich meine, daß man dieser Misdessina den der Sondwurt daß die Volksiche ein dem Erndungst daß die Volksiche ein dem Erndungst daß die Volksiche eine Leuten auch den fein Sendoungst daß die Volksiche ein dem Erndungst daß die Volksiche ein dem

den Genten erhalten muß, es ist das Maß, das die Volksjchule ihnen giebt. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß die Fortbildungs chule, wenn der Unierricht nicht obligatorisch it, nichts nuten wird, it der Unierricht aber obligatorisch, jo beveutet er doch nur eine Ver ängerung des Schuldwanges, und mir miffen heute ichon, wie ichon bei der Bolfsichule der regelmäsige Schulzwang dadurch beeinrächtigt wird, daß die Ettern ihre Kinder in der Wirthichaft brauchen. Die Bildung muß mit dem Wohlfiand Sand in Sand geben. Wo sich ein gewisser Wohlsand herausgebildet hat, da bürgert sich auch bald Bildung und Schulen ein. Wenn man nun von Staatswegen die Sache umkehrt und in den Gang dieser nom Eransbiegen die Euclie anterste noch in den Aufgebellen natürlichen Entwickelung ohne weiteres eingreift, is hat man schliehlich das Ergebuig, daß es wieder eine Anzahl unzu-friedener Menschen mehr giebt. Dennes giebt nicht so viel Stellen in Deutschland, daß jeder etwas weiter Vorgebildete Erellen in Deutschland, daß jeder etwas weiter Vorgebildete eine folche, ihm zusagende Stelle erlangte. Gin solcher ge-nöhnlicher Handarbeiter, der ein größeres als das erforder iche Maß von Bildung hat, wird, wenn er fein Leben als Hand arbeiter zubringen foll, unzufrieden, d.h. Socialdemotrat, werden. Socialdemofratie ift finatsfeindlich, es tiegt alfo ein allgemeines Staatsintereise vor, und ich würde auch in dieiem Interesse nicht wünschen, daß die Foribildungsichule auf dem Lande um sich greise. Ja, wenn wir über soviet öffente liche Erwerbsthätigkeiten zu verfügen hätten, daß Jeder eine einen Ansprüchen zusagende Stellung erhalten könnte! Aber nas hahen mir nicht, mir find ein armes Bolk, und die groß das haben wir nicht, wir find ein arties Soll, and die geoge Masse der Bevölferung muß Handarbeit treiben, wenn sie sich ernähren will. Jich fasse mich dahin zusammen: Das Minimum an Bildung, das ein guter Scaatsbürger haben muß, joll den Landarbeitern erhalten bleiben in der Bolfse

bitte die Kammer, sich nicht vollständig ablehnend gegen die Fortbildungsichule zu verhalten. Alle die, die selbstisändige Ackernahrungen besitzen und ihre Söhne zu Landwirthen exziehen wollen, hätten an einer folden Schile ein großes Interesse. Er bitte, die Frage als ossen hinzustellen. Herr Dörks en Wossis: Wein Antrag will ja garnichts

anderes, als was Herr Lippke will, der Antrag drückt ja aus, das in Gegenden mit viel kleinbäuerlichem Besitz die aus, daß in Gegenden mit viel kleinbäuerlichem Besitz die Fortbildungsschulen angebracht sind. Ich stehe auf dem Standpunkt der Herren Holh und v. Kuttkamer. In unserer Frandpunkt der Perfen doltz und D. phitramer. In unfeber Proving giedt es 9 ländliche Fortfildungsichulen, von denen fich keine recht bewährt hat. Ich habe 3. B. aus dem Kreife Marienwerder ersahren, daß die beiden dortigen Schulen gang und gar nicht erreicht haben, won man erwartete.

ganz und gat allgt ettetelt nicht, iden kann etwiktere.
Herr Haafe Ziethen mill den Lehrstoff der Bolksichule
noch nehr beschränkt wissen. Er sei einmal in der Schule
gewesen, als die Kinder nach der Truppenaufstellung in der Schlacht bei Leuthen und könflichen Dingen gefragt wurden; die Kinder vermochten thariöchlich hierüber Auskunft zu er-Das fet doch aber am Ende nicht Aufgabe ber

Volksichule. Ein Schlufantrag wurde angenommen. 5013- Parlin brachte noch einen Antrag ein, die Eandwirthschaftskammer wolle erklären, daß die Errichjung ländlicher Fortbildungsschulen nach ihrem Dafürhalten einen gewaltsamen Gingriff in Die natürliche Entwidelung darstelle. Die Abstimmung ergab die Annahme des Hold'ichen Antrages, womit der Es folgte ein Bortrag des herrn Sacie-Biethen

Saftpflichtversicherung. Berr Saafe führte aus:

In der Frühjahröligung hatte ich, wie Sie miffen, diese Frage angeregt. Sie überwiesen sie an den volkswirthschaftlichen Ansichuft und dieser seize eine besondere Commission ein, als deren Reserent ich hier stehe. Die Bedeutung mission ein, als deren Reserent ich hier stehe. Die Bedeutung der Hasspilichtversicherung ist bei der Leichtfertigkeit und Angeschicklichtekt under Arbeiter ganz außerordentlich. Es wäre ebenso leichtfertig sie abzulehnen, wie etwa eine Verssicherung gegen Feuersgesahr; denn eine Verurtheilung wegen Fahrtäsigseit im Betriebe kann die Existenz des Betriebsteiters auß Spiel sehen. Nach dem neuenGesehduch sind wir vollends auch für den Schaden, den unsere Angestellten Indeben zustätzen, vorantwortlich und haftbar. Die Erkenutniß, daß der Einzelne diesen Verhältnissen gegenüber machtlos sei, hat zur Gründung von Haftpslichtschutzureinen geführt. Bei uns besteht in der Weichsel-Nogat-Niederung bereits ein sollher Verein. In Ditvrenzen ist die Sache ebenfalls ans get und befest in der Astwielestogalsatebeting beteits ein folder Berein. In Oftpreußen ist die Sache ebenfalls an-geregt. In Schleswig-solstein giebt es eine ganze Reihe derartiger Bereine und in Hannover ist die Haftpsilicht-versicherung entweder schon provinziest geregelt oder sie wird

es nächftens.

Zunächft entsteht und die Frage: Wie soll die Versicherungsnahme geschehen. Nicht bei einer Aotiengesellschaft, dem das kommt zu theuer, auch nicht bei einer Gegenseitigs keinsgesellschaft, diese ist ebenfalls wegen ihres großen Verwaltungsapparats zu kostspielig. Wir ind in der Commission dahn einig geworden, daß wir einen Verein gründen missen wie bereits mehrere bestehen. Der Berein gründen missen erstrecken. Die Einstützung des obligatorischen Verlirtes läht frecken. Die Einstützung des obligatorischen Verlirtes läht eich elsehalb nicht machen, well schon zu viel Landwirthe bei anderen Gesellschaften versichert sind und dann auch aus Nücksich auf den Weichsel-Nogat-Haftpslichtschulz-Verein.

Leber ganz Westpreußen muß sich aber der Verein er-

tleber ganz Bestyrenzen muß sich aber der Berein erstrecken. Ich glaubte Ansangs, es müßte in Westyrenzen so gemacht werden wie in Schleswig-Holftein, wo die Vereinsbezirke mit den landräthlichen Kreisen zusammensalten. Über ich sah bald ein, daß dies salsch war. In Schleswig-Holftein, wo alle Gürer ziemlich gleichmäßig sind an Größe und auch an Bodenbeschaffenheit, wo nur wenig oder keine Industrie vertreten ist, mochte das wohl gehen. Bei uns haben wir aber Güter von verschiedenster Größe

und verigiedenster Bodenqualität, in einigen Theilen der Provinz ist die Industrie stärker vertreten als in anderen. Bir können die Sache jedenfalls nicht so machen wie die Holsteiner. Ein obligatorische Berein sitr ganz Westprenken Heiner die obligatorische Verein sin ganz Westprenßen könnte sich freilich auch vilden, aber, wie wir uns nicht verhehlen dürsen, ext in serner Zukunft, denn vorläufig sind noch zu viel landwirthschaftliche Vereine und Besitzer von Artvat-Gesellschaften gekapert.
Es handelt sich nun darum: Welche Arbeit muß für diesen Haftpflicht-Verein die Landwirthschafts-Kammer überzehren?

Man kann fich ein Bild machen von den Anforderungen die an diesen Berein herantreten werden, wenn man die bisherige Statiftik der Haftungen beritchichtigt. Hür die ersten neun Jahre des Bestehens der Juvaliditäts- und Altersversicherung gab es nur 72 Fälle in Besterenzen, wo eine Fahrlässigkeit des Berriedstetters Unfälle herbeigesührt hatte, wo also die Berufsgenoffenichaft den Betriebsleiter regrespflichtig machte.

Penn nun diese 72 Fälle auf die erwähnten Jahre veriheilt werden, so macht das jährlich Halle. Es ist also kein großer Arbeitsumfang, der bewältigen ist, kein großer Berwaltunsrach ist nöchig.

Später kann ja erwogen werden, in welcher Beise der Verein mit einem Juristen in Verbindung reitt, um auch die Processe, in die er verwickelt wird, selbsisskändig sühren zu können. Es besteht weiter die Frage: Kach welchem nihren zu vonnen. Es beneht weiter die Frage: Kach welchen Rahistabe jollen die Beiträge zu dem Verein reguliert werden? Zi dachte zuerst, das Einfachte und Beste märe, daß dichte Beiträge gemäß der Antlage zu der Beruisgenossenschaft seste gesetzt würden. Aber dagegen sprechen gewichtige Gründe. Die Untlage der Berufsgenossenschaft beruht auf Einichähung nach der Grundstener, und diese Einichähung ist an sich jazon ungerechtsertigt, es hieße nur die Anzwecknäßigkeit dieser Einichähung sortsessen, wollte man danach die Beiträge bestehen. Beiter: Sallen die Keiträge dann niehlichten von ungerechterigt, es hieße nur die Unzweimäßigteit dieler Einichätzung fortsetzen, wollte man danach die Beiträge berechnen. Weiter: Sollen die Beiträge dann vielleicht nach der Anzahl der Hectare berechnet werden? Dann würden aber wieder die großen. Gitter benachteitigt werden. Wir sahen in der Commission ein, daß ein völlig gleicher Mtahlab für große und kleine Bestungen nicht zu sinden schlichten Wittiglied sie ein völlig gleicher Wtahlab. Wir kamen schliehtich zu einem Wittelweg, mdem mir uns dahn ichtüssich zu einem Wittelweg, mdem wir uns dahn ichtüssich zu einem Wittelweg, mdem wir uns dahn ichtüssig nachen, die Grundsteuer und die Anzahl der Heerare zu berücksichtigen bei der Festiezung der Beiträge. So bedurste noch der Einwägung, wie beide Factoren miteinander zu berücksichtigen seien. Wir sagen uns: Wuniplieirt man beide Hactoren, um die sir die Beitragssestietzung erforderliche Zahl von Einheiten zu erlangen, so erhält man seine Factoren, um die sicht möglich. Aber ausschlaggebend für die Verwerfung dieser Weithode war, daß Güter mit viel Häche und weing Grundskener zu sehr herangezogen werden würden. Daher haben wir es für richtig geha ten, die beiden Factoren, Ernnbsteuer und Anzahl der Hectare, zu seinen Factoren, Ernnbsteuer und Anzahl der Dectare, zu su m m ir en. Wir haben bei dwie Gütern eine Probe auf das Exempel gemacht, beide hatten gleiche Grunosteuer, 20 Mth., das Areal berrug aber bei dem einen 1238 Hectar, bei dem andern 125 Hectar. Bei unseren Bersahren stellten sich als Beitragsetnbei en für das örderer seine Aren bereig aber der dem einen 1200 greint, der dem andern 125 Hectar. Bei unserem Versahren stellten sich als Beitragsseinheit en sar das kleinere Sut 545, für das größere 1638 heraus. Daß das billig ist, ergiebt sich aus der Erwägung, daß das keinere Sut nicht so viel Arbeitere beichäftigt als das große, dieses hat die dreifache Arbeiterzahl, also auch die dreifache Arbeitergahl, also auch die dreifache Arbeitergahl, also auch die dreifache Wahrschrinlichkeit eines Unfalls.

Die Beiträge werden klein genannt werden müssen gegenüber den Prämien der Bersiderungs-Gesellichaften. Von der Berufsgenossenischt find die Landwirthe unserer Prounz während der erken 7 Jahre des Bestehens der Invaliditäes und Altersverücherung mit etwas über 10000 Alf. für Uniälle in ihren Betrieben regrespstichtig genacht werden, das gab auß Jahr eine Summe von 1500 Mf. Für die ersten neun Jahre des Bestehens der Invaliditäts Ber-sicherung sind 18700 Mf. von regrespstichergen Landwirthen eingezogen worden, also jährlich 1860 U.f. Darant ift gu entnehmen, wie minimal die Beiträge für den Ginzelnen fein werden. Sollte wirklich bei dem obenerwähnten Vonfich für oh Beitragsteiftung eine kleine Angleichmäbigkeit fein, so ift sie arso auch nur minimal bet der Geringsüg gest des Beitrags Die Commission hat sich ferner dabin geeinigt, daß communal Berbande dem Berein gegen Erlegung eines Pauschquantums

beidutreten in der Lage sein sollen. Der Redner schloß mit der Hossung, daß das Zusammen-gehörigkeitögefühl unter den weippreußtichen Landwirthen in abjehbarer Zeir jo erstarst sein werde, daß sie sich zu einen solchen Haftpflichtschubverein zusammenschließen; er bat di Kammer um ihre Zuitimmung zu den von ihm entwickelten Leitsätzen der Commission und um die Wahl einer neuen Commission zur Ausarbeitung der Statuten für einen Haft-

Perionlich bemerkte er noch, daß die Privataefellichaften jest gegen biefen noch gar nicht gegrindeten Berei ten. Die westpreußischen Landwirthe warteten auf da Zustandekommen eines solchen Bereins; ein Agent einer Privatgesellichaft habe ihm erklärt, in Westpreußen sei gar kein Geschäft für die Privatgesellichaften mehr zu niachen eindem die Fründung eines Provinzialvereins angestrebi vird Die Privargesellschaften führen gegen diesen Bereir ins Feld, daß er sich nicht bewähren werde, und verweisen in dieser Beziehung auf Hannover. Dort soll die Ber sicherung provinziell geregelt sein, jedoch sehr unglücklich; es ollen dort colossale Beitrage erhoben werden 2c.

vielleicht richtig, daß es jo ift, aber hier wird es nicht jo jein Herr Solt Parlin erklärte ebenfalls, die west-preußischen Landwirthe warteten auf die Gründung eines olden Bereins, und empfahl, recht fonell mit biefer Gründung vorzugeben.

Berr Baafe beantragte bie Annahme einer Angahl von ber Commiffion aufgestellter Leitjage, die im Bejeutlichen folgendes bejagen:

"Die Einrichtung einer facultativenHaftpflichtverficherung iber die ganze Proving wird von der Landivirigicalisfamme üchtiger Jurift wird von der Kammer für den zu gründender Berein angestellt. Die Vorsitzenden der landwirthschaftlichen Bereine sollen die Vereinsmitglieder über den Zweck und die Bebentung des haftpflichtichutvereins aufklären.

Die Beiträge zum Berein schlägt die Commission vor, auf Grund von Einheiten, die durch Addition der Grund-steuer und des Areals gewonnen werden, festzustellen. Die Frage, ob Guter mit indufriellem Berrieb einen Bufchlag zu den Beiträgen zahlen follen, wird von der Comntission verneint, da für diese Berriebe besondere Beiträge zu den Beruisgenoffenichaften gezahlt werden.

Communalverbande bürfen gegen Erlegung eines zu vereinbarenden Paujchquantums bem Saftpflichtichutverein

der Herr Lieung ander im eine tingete kaberering in der Herr Lippte-Bodwit anregte, auf eine Aenderung des Unfalversicherungsgesetzes, dessen Härten offenkundig seien, hinzuwirken. Dies wurde als aussichtstoß abgelehnt; Herr Holtz-Partin schlug vor, eine bestimmte, nicht zu herre Frist für das Justebentreten des Hattpflichtschutzvereins, eine den 1. April 1898, anzgielsen. Herr v. Put it kamer widersprach dem mit dem Hinvels auf die Bedenken, die es veröden, sich schon seht auf einen bestimmten Termin zu binden, ehe man einer bestimmten Anzahl Mitglieder gewiß sei, man könne vielleicht jagen, daß man den 1. April 1898, "in Aussicht nehmen" wolke. Ein Vorschlag des Herrn General-"m Ausjigt nehmen" wurt. Ein Bortland zu ermächtigen, alle ihm möglichen Schritte für die Begründung eines jolchen Bereins zu ihm und sofort die Ausarbeitung der Statuten zu veranlassen, fand betfällige Aufnahme. Beschossen wurde Folgendes: "Die Kammer hält die Errichtung eines Haftpflicht-Schubereins für Wespreußen für nöchtig. Der Lorinand wird beauftragt, die erforderlichen Schrifte zur Eründung dieses Vereins zu thun, das Statut ausarbeiten und die Versicherung so schnell wie möglich ins Leben treten zu lassen."

Ginen Antrag bes landwirthschaftlichen Bereins Rosenberg auf

Berlegung ber Pferdemufterungen

begründete herr Bamber gestrabem. Er führte and: Der Berein Rosenberg beanragt die blöher zu unge-Der Verein Kosenberg beautragt die bisher zu ungetegener Zeit abgehaltenen Pserdemusterungen in
die Zeit von Mitte Wai bis Mitte Juni, also nach der Saatbestellung und vor der Heuernte, zu verlegen. Die lästige Bestimmung, daß das gesammte Pserdematerial, auber Hengsten und tragenden Suten, zur Musserung gestellt werden muß, auch die unbedingt untauglichen Thiere, ließe sich durch Abhaltung von Vormusterungen beseitigen. Diese könnten in sedem Kreise durch kreiseingeseisene inactive Officiere der Cavallerie oder Artillerie oder durch die für den Modismachungsfall zur Vormusterung der kreiseisichtigen Pserde bestimmten Sachverständigen vor-genommen werden, die undrauchbaren Thiere könnten sofort ausgeschieden werden. Ferner bitte der Verein Rosenberg, die Pserde aus Ortschaften, die seuchverdächtig sind, strenger als bisher von den Musterungen auszuschließen. An die Kammer richtet der Verein den Antrag, beim Ministerium und Abgevordnetenhause wegen dieser Aenderungen au peritioniren.

Berr Oberpräfident v. Goffer bemertte dagu, das Abgeordnetenhaus habe mit der Angelegenheit nichts zu thun, er bitte, die Petition an den Oberpräsidenten zurichten, der er bitte, die Petition an den Oberprässdeuten zurichten, der mit dem commandirenden General über die meisien Punkte der Petition Bereindarungen zu tressen besugt iei. Soweit die Wäsinsche der Petition seine Besugnisse überstiegen, würde er sie dem zuständigen Ministerium, in diesem Falle den Ministern des Innern, der Landwirthichaft, dem Finanzund dem Kriegsminister, voorlegen.
Derr Engler sprach sich gegen die Bormusterungen aus, ihm eutgegnete Hern sich gegen die Bormusterungen die undranchbaren Thiere von der Gestellung zur Aussterung nicht bespert werden mürden. Der Antrag des Bereins Rosenberg wurde daraufmit der durch die Erklärung des Herrn Dberpräsidenten nahegelegten Uenderung an genommen.

nahegelegten Aenderung an genommen. Reber einen Antrag v. Auerswald und Gen., die

Lorenz'sche Lymphe ben westpreußischen Landwirthen gur Impfung ihrer Schmeinebestände unenigelilich zu überlaffen, berichtete Berr Generalfecretar Steinmeger:

Während der Minister früher Porcofan empfohlen habe, empfehle er jeht die Lovenz'iche Lymphe. Zur Förderung der Bersuche mit dieser habe er der brandenburgischen Land-wirthschaftskammer 10000 Wit. überwiesen. Die Brandendurgiche Kammer verlangt nun von andern Kammern eine einmalige Zahlung von Will, dann will sie die Corenz'iche Lymphe für 120 Wit. pro Lirer abgeben, falls die anderen Kammern sich verpstichten, jährlich mindesten 375Liter zu bestellen. Wenn die Zahlung der 3000 Mf. abgelehnt werde, verlange die Brandenburger Kammer 150 Mf. für den Liter. Der Berfiand habe es bisher den Einzelnen überlassen, ob sie Versuche mit der Lorenzigmphe anstellen wollten, da er hosse, im Berein mit anderen Kammern später günstigere Bezugs-bedingungen zu erreichen. Derr Borowski-Kiesenwalde empfahl die Lorenzisse

herr Borowsti-Riesenwalde emprahi die Borenz inze Lymphe angelegentlichst. Leider ließe die Erledigung der Bestellung auf sich warten, er habe auf seine Bestellung erst vier Wochen spärer eine Sendung bekommen. Inzwischen war der Kothlauf in seinem Stalle schon ausgebrochen, die war der Kothlauf in seinem Stalle schon ausgebrochen, die war der Kothlauf in seinem Stalle sidon ausgebrochen, die nun vorgenommene Jmpfung hatte aber großen Ersolg. Das Porcofan helfe nichts, sobald die Krankheir sidon ausgebrochen sit, es habe nur vorbeugenden Berth. Er würde es für sehr wünschenswerth halten, daß der Vorstand unserer Kammer mit der brandenburglichen weiter in Verbindung bleibe. Selbit die 3000 ML einmalige Jahlung mühre man auf sich nehmen. Natürlich sollte nicht die ganze Landwirthschaft der Provinz, sondern nur die Schweinezuchter diese 80.0 ML bezählen, was sich beim Bezuge recht gut durch Preisausschlag erreichen lasse. erreichen laffe.

erreichen lasse.

Herr Lippfe-Podwich hat auch mit Porcosan gute Ersaige errieit, dasselbe weiß er von den Herren Börkien-Bossis, Modrow-Neuguth, Wendland-Messin, Bernsten-Domslass, die sinnettich Freunde des Porcosan's seien. Es iet noch nicht seitgestellt, das die Lorenz'iche Lumphe das beste sei. Er sage: "Prüser Alles und bevalret das Beste". Die Lumphe von Lorenz könne nur der Thierarzt inzicteren, das Porcosan dazegen jeder Züchter selber. Benn Vorcosan unr vordeugend wirke, so solle man eben damit impsen, ehe die Krankheit aufritt, es mache die Thiere für ein bis zwei Zahre immun, während die Lorenzsumphe nur für 5—6 Monate Frammunität gebe. Er bemuragte, die Lammer möchre Japre limmin, ibagrend die Lovenzihmpge nur jur 5—6 Wednate Jimmunität gebe. Er beantragte, die Kammer möchre denjenigen landwirthichaftlichen Bereinen, die systematsche Beriuche mit beiden Impfungen austellen wollen, gratis Porcosan und Lovenzihmphe zur Berjügung stellen, über die erzielten Meiultate sollen die Bereine dann der Kammez berichten. Diesen Antrag zog er später zurück.

Mach längerer Debatte, in der auch Herr Verbandsanmalt Helter für das Vorcojan, das auf der Prager Ausfrellung in diesem Commer die höchfte Auszeichnung erhalten hat, eintrat, wurde beschloffen, den Vorstand zu beauftragen, die Impiung gegen Volhlauf genau zu verfolgen.
Ateber einen Antrag des landwirthschaftlichen Vereins

andere Aufbringung ber Inbalibitate- und Altersversicherungsveiträge ging die Kammer zur Tagesordung über, da die Angele-genheit bereits im Reichstag erörtert worden ist. Der Bor-frand wurde jedoch beauftragt, auch diese Angelegenheit auf ging die Rammer

merkiam du beachten. Landwirthichaftsrath tft ben Land wirthichaftstammern eine Unfrage berreffend bie

Ausbehnung bes Fernfprechverkehre auf bas platte Land

bezw. die Einführung des Telephons für die landwirthichafts lichen Betriebe zugegangen. Die Brandenburgische Kammer hat in einem hierauf bezüglichen Schreiben an die itbrigen Kammern ein gemeinsames Borgeben aller Kammern zur Förderung des Fernsprechwesens auf dem empfohlen. Sie veist aber darauf hin, daßein allgemeiner Ruten dieser Anlage für die Landwirthichaft nur bei einer Berbilligung der Telephoi gebühren möglich sei, vielleicht ließe diese fich erreichen, wenn die Interessenten das Gestänge hergäben und die sonstigen Kosten trügen, die Kammer beauftragte auf Vorschlag des Herrn Krech-Althausen den Borstand, die Sache weiter zu

Herr Mt e n e r-Rottmannedorf beantragte, die Rammer möchte thr Emverständnis mit dem Bericht des Borfiandes über die Reorganisation des Deconomie-Collegiums Der Borftand folle ein gemeinsames Borgeben aller Kainmern verantaffen, um zu bewirken, daß auch in den Provinzen, welche noch keine Landwirthichafiskammer esitien, derartige Kammern errichtet werden. Der Antrag

fand Annahme Sin Antrag des Verbandsamvalts Heller, die Kammer möchte für endliche Besetig ung des Wagen mangels auf den Etienbahren mit aller Entichiedenseit hinwirken, wurde augenommen. Herr Heller batte bejonders auf die geradezu haarsträndenden Srsabrungen, die der Raisseisenverdand mit dem Wagenmaugel gemacht habe, hingewiesen; Herr Stein meyer theilte mit, daß ein ähnlicher Antrag bereits auf der Tagesordnung des heure (Donnerstag) in Bromberg stattsindenden Regirtseisenbahnrathes stehe, den die landrotrischahrichen Vernreter frästig unterstützen werden. Der neulich mitgetheilte Antrag der West preuß ich en Herr der Kammer möchte für die Ensiendung eines Sachverständigen forgen, der in der Einfendung eines Sachverständigen forgen, der in der Einfendung eines Sachverständigen forgen, der in der Einfendurgsammlung der Herdbuchgesellichaft einen Bortrag iber den gegenwärtigen Stand der Tuber kull in impfung Gin Antrag des Berbandsamwalts & eller, die Rammer

(Servalversammtling der Hervoungeseulwast einen Vorring iber den gegenwärtigen Stand der Tube rfulinim pfung haten sode, rief eine längere Erörterung hervor, an der sig die Herven Stein meyer, v. Arieß-Trankviz und Woubergumdusdruck kam,

daß es heute noch niemand gebe, der über diese Impsung ein abschießendes Urtbeil fällen könne. Der Antrag wurde dadurch erledigt, daß Herr Steinmeyer die Zusage gab, sich wegen der Besorgung eines solchen Sachverständigen umzu-thun, unter der Bedingung, daß die Herdbuchgesellichaft die

Koften übernehme. Mit einem Soch auf den Kaiser schloß darauf der ftellvertretende Borsigende Herr Oberamtmann Krech-Althausen — der während des letzten Theiles der Sitzung den Borsitz führte - bie diesjährige Berbitfigung.

Jandel und Industrie.

Naris, 24. Nov. Nohander ruhig, 88% loco 27½. 27½. Weiher Zucker matt, Nr. 8, per 100 Kilogramm per November 29¾, per December 29¾, per Januar Avril 30¼, ver März:Juni 30¾.

13,75 Br. — Wetter: Eruve.

New-York. 24. Nov. (Kabeltelegramm.) Wetzen per November 983/s, ver December 955/s, per Mai 945/s.

Chicago. 24. Nov. (Kabeltelegramm.) Weizen per November 957/s, per December 964/s, ver Mai 913/s.

New-York und Chicago morgen Feiertag.

Augariche 100fl.-Loofe vom Jahre 1870. Ziehung am 15. November 1897. Auszahlung am 15. Mai 1898.

Autwerpen. 24. Nov. Vetroleum. (Schlüßbericht.)
Raffinirtes Twe weiß loco 14³/₄ bez. u. Br., per November 14³/₄ Br., per December 14³/₄ Br. Rubig.
Schmalz, per November 58, Margarine ruhlg.
Vetr. 24. Nov. Productenmarkt. Beizen loco ruhig, per Krühjahr 8,76 Sd., 8,80 Br. Jager per Frühjahr 6,49 Sd., for Nr. 26, Ser. 2033 Nr. 3, Ser. 2193 Nr. 48, Ser. 3362 Nr. 45, Ner 3497 Nr. 16, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Hr. 45, Ner 3497 Nr. 16, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 24, 30, Ser. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 36, Ser. 3654 Nr. 36, Ser. 3654 Nr. 3793 Nr. 35, Ser. 3654 Nr. 3793

Luftige Edre.

Immer Geographisch. Argt: "Wo haben Sie sich, Herr Prosessor, den Fuß verlegt? — Prosessor: "Ich glanbe füdlich der Kniescheibe, an der Grenze des Schienbeins."

Im Frisenrladen. Kunde: "Aber Sie, ich höre ja gar nicht, daß Sie mir die Haare schneiden?" — Gehilfe: "Entschuldigen Sie, Sie haben so wenig Haare. Kunde: "Ach was, Haare oder nicht, ich will für wein Geld wenigens die Scheere rasseln hören!"

Gin sicheres Zeichen. Der Papa: "Es scheint doch, daß der junge Mann um Lucys Hand anhalten wird."—Die Mama: "Woraus schließt Du daß?"—Der Kapa: "Luch hat ihm schon gestern etwas vorgespielt und vorgesungen und er ist doch heute wiedergekommen."

Dichterftolz. "Die Poesie, meine Gnädige, ift eine ans geborene Eigenschaft und kein Product der Erziehung."— "Kun, ich wußte ja, daß Sie nichts dafür können, und wollte Sie auch nicht kränken."

Auflösung des Scherzrebus aus Nr. 273: Neberfall bei Nacht

Die Spar-Casse des Kreises Danziger Niederung Seilige Geifigesse 113,

Einlagen von 1 Mt. an in jeder Höhe 3 Procent Zinsen.

Amtliche Bekanntmachungen

Gegen den unten beschriedenen Arbeiter Josef Elass aus Boutsch, geboren am 25. December 1856 zu Kallista, katholisch, welcher stücktig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-

haft wegen Meineides verhängt.
Es wird ersucht, benselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Acten I. J. 331/97 Nachricht zu geben.

Radrug's zu geven.
Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,60 m, Statur untersetzt, Haare schwarz, Bart rasirt, Augen braun, Zähne vollzählig, Gesicht voal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und gebrochen deutsch. Danzig, ben 20. November 1807.

Der Erfte Staatsanwalt.

Das Concursversahren über das Bermögen des Hoteliers Hoinrich Hermann Kuhrke zu Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schluktermins hierdurch aufgehoben. (2811 Danzig, den 22. November 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Befanntmachung.

Wegen der am 1. December d. Is, ftatifindenden all-gemeinen Bieffählung werden die für Dienstag, den 30. Novemb. und Donnerstag, den 2. December b. 38. auf dem ftädtischen Biehhoje hierselbst austehenden Bichmartte auf Montag, den 29. November bezw. Freitag, ben 3. December b. 38.

Danzig, den 11. November 1897.

Der Magistrat.

Die unbefannten Erben der am 14. September 1890 zu St. Albrecht verstorbenen, am 16. Mai 1839 zu Oliva geborenen Amanda Sophie Louise Foss, welche nähere oder gleich nahe Erbansprüche an den Nachlaß als ihrer Mutter Geschwister Wilhelmine und Carl Heinrich Hess zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum 1. März 1898 anzumelden, widrigensalls die Ausstellung der Erbbescheinigung ersolgen wird. (2312

Danzig, den 22. November 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Berdingung.

Der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaaren für die Menageküchen der in Danzig, Langluhr und Neufahrwasser garnisonirenden Truppen und für das Garnison-Lazareth soll am

Mittwody, den 1. December d. J., Pormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des hiefigen Proviantamts - am Riel-

graben — öffentlich verdungen werden. Angebote — getrennt nach den durch die Bedingungen fest-gesetzten drei Loosen — sind an das Proviantamt Danzig dis zur bezeichneten Zeit und mit der Aufschrift

"Angebot auf Fleischwaaren" versehen — eventl. portofrei — einzusenden. Das Uebrige enthalten die gegen früher

dingungen, welche im bezeichneten Gefchäftszimmer ausliegen, bezw. gegen Erstattung von 1 & für das Exemplar bort abgegeben werden.

formulare zu den Angeboten werden bafelbft unentgeltlich

Königliche Intendantur XVII. Armeecorps.

Familien-Nachrichien

Heute Nacht 111/2 Uhr enischlief sanft nach sehr schweren, qualvollen, mit Beduld ertragenen Leiden unsere innigst geliebte gute unvergefliche Tochter und Schwester

Meta

im Alter von 13 Jahren 7Monaten. Sie folgte ihrem vorbJahren vorangegangenenBater. — Diese traurige Rachricht allen Bermandten

und Befannten.
Danzig, den 25 Nov. 1897.
B. Gogga,
verwittwete Domansky,

Ella Domansky, Schwefter Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2Uhr, vom Trauerhausehint. Lazareth Nr. 7c, 2 Tr., aus, nach dem St. Bartholomai-Kirchhofe, Salbe Allee, ftatt.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Sinscheiben meiner lieben Frau, sowie die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniffe und die reichen Krangipenden fage ich allen Freunden und Bekannten meinen tief= gefühlteften Dant.

ben 24. November 1897. Der trauernbe Gatte nebit Rind. Carl Schmidt, Königlicher Shupmann.

Auctionen

Deffentliche Versteigerung in Bärgerwiesen. Sonnabend, 27. November

früh 9 Uhr, werde ich bei dem BesitzerJohann Aug. Bielau daselbst, bas gesammte tobte n. lebende Inventar, namentl. 1Fucheftute, 1 schwarzbunte Kuh, 1 Wagen, landwirth-ichaftliches Sandwertzeug, 1 hadjelmaschine, Butterbutten, Faffer, Leitern, einen Rübenschneiber, 1 Dehlfaften, 1 Drehrolle, Milchutenfilien, ca. 140 Ctr. Küben u. a. m. im Wege der Zwangsvollftredung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verlaufen.

Die Auction findet beftimmt Danzig, 24. November 1897. Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Alist. Graben 100, 1 Tr.

Auction mit Rollschinken Töpfergaffe 16, amholzmarkt.

Morgen, ben 26. Robbr. Borm. 11 Uhr, verfteigere ich 20 geräucherte Rollicinten, Cervelatwurft 2c.
A. Collet,

Königl. gerichtlich vereibigter Taxator und Auctionator, Dangig.

im Saale des Bildungshauses Hintergasse Ur. 16.

Am Freitag, den 26. de. Mts., Vormittags II Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstredung inahstegende dort untergebrachte Gegenschände als:

diverse Teppiche, 1 Servirtssch, 1 Ansestich, 1 Barometer, 1 Säule mit Barometer, 2 Sophasäulen, diverse Tischberken, 1 Schulessch, 2 Köngewandlenchter, diverse Kage einer sehr lebstaften, 7 Bilder, 1 Dsenvorsaz, 2 Höine Tischberken, 7 Bilder, 1 Dsenvorsaz, 2 Höine Atschulencher, diverse kage einer sehr lebstaften größeren Kreisstadt Wester Langen und Kouleaux, 1 nußbaum Schreibesschule, 1 Käschering und Kapptisch, 2 Kaneelbretter, 1 nußbaum Busset, 1 Service, 2 Bauernstische, 1 Bettschirm, 2 Nachtische mit Marmorplatte, 1 Commode, 1 Baschtoilette mit Geschirr, 1 Kaneelbrett, 1 spiegel, 1 Hängelampe, 1 Kronsendher, 1 eisernen Ketroleumosen, 1 Chaiselongue nebst Decke und Kissen, diverse Kouleaux, 1 silbernen Eigarettenkasten, diverse Glass und Nippessachen, diverse Berlin SW. (2266) äsche und mehrere andere Gegenstände

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Janke,

Gerichtsvollzieher in Sanzig, Altst Graben Nr. 94 vis-a-vis der Markthalle. (2216

Oeffentliche Bersteigerung.

Sonnabend, ben 27. Nov., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Heumarkt hierfelbst -vor dem Hotel zum Stern ein etwa Sjähr. farkes Pferd

(branner Wallach) im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Danzig, 25. November 1897.

Hellwig, Gerichtsvolzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23. (2343

Muction

Rehrwiedergasse 1. Am Sonnabendd. 27. Nov. 1897, Bormittags 10 Uhr, werde ich baselbst für Rechnung

wen es angeht:

1 Sopha, 2 Sessel, 1 Negulator, 8 Ballen Bettsebern, ca. 5 Dyd. Gurte, 12 div. Teppiche, 1 großes Kichenspind, 3 Gartentische, 1 Mikrosten ifop

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bezahlung verfteigern. Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Kaufgesuche

1 fräft. Arbeitspferd zu kauf. gef Off. u. **H 199** an die Exp. d. Bl gut exh. Rollwagen zu kauf. gef Off. u. **H 200** an die Exp. d. Bl

Antife Webbel,

Schnigereien fowie Borgellan, Mieffing. Binn und Rupfer-fachen zu taufen gejucht. Off. unter H 189 an die Exp. d. Bl. (2335

Gin gut erhaltener gebrauchter

Bettkasten, erlegb., zu fauf. ges. in Langfuhr, Hauptstr. 57, 3 Tr. rechts. (2244 Gut erh.Anzug f. e. 18jähr.Anab. zu fauf. gef. Off. u. H 123 an d. E. Ein gut erh. Kinderwagen wird zu kauf, gef. Off. u.H147an d.Exp. Grundftud mit Mittelwohnung. su kaufen gesucht. Agenten verb. Offert. unter # 175 an die Exp. Gutes Stossbrod fauft Georg Hawmann, Schüffeld. 15.

Eine milchende Ziego zu faufen gesucht Al. Waldborf 5. Kothwein- und Vognachlaschen f. à 5.A.R.Schrammke, Hausth. 2. Ein gut erhalt. nugb. Aleider schrant wird zu kausen gesucht Fleischergosse 61, 2 Treppen.

Wohnhaus, möglichst mit Garten, suche in Danzig bei 12-15 000 M Anzahl.

1 gut. Schankgesch. zu übernehm. ges Agent verb. Off.u. H178a. Ex.

au taufen. Agenten verbeten. Offerten unt. H 99 an die Expeb. 1 zerlegb. 1-thur. Rleiderip. v.fof. gei. Borm. Hätergasse 16, 2Tr.v. 1Gummi-Wafferfiffen w.zu tauf gesucht. Off. u. H 165an die Exp.

Restauration

wird von tüchtigen Wirthsleuten für sofort oder später zu pachten gesucht. Off. u. H 149 an die Exp. Biolinfasten

wird zu kaufen gesucht. Offerter unter H 166 an bie Exped. b. Bi Weinflaschen werden gefaufi Fischmarkt Nr. 38. Gefucht fleine gangbare Saferei tor, mit Milchgesch. od. Parterregel. Ein st. Schaumelwallach (2332 Off. unter **H.152** an die Erp. d.Bl. verkausen Schidlig Nr. 53.

1 Repofit.u. Ladentifch, ca. 3 m lg. zu fauf.ges. Off.u.H 167 an d. Exp Ein noch gut erh. Winterüberz. gr.ft.F. b. zu t.gef. Off unterHile.

Jeder Posten Weinflaschen

wird get. Peterfiliengaffe 19. 2-3birf.dflp.Robrstühle,gedrebte Borderf.,gef.Off.u.H156an d.Exp. Banrisch = Bier = Patent=Flaschen w.gekaufi Häkergasse 106. Conrad. Gut erh. Chaijelongue zu kaufen gesucht. Off. u. H 97 an die Exp.

Ausstellungskasten aud größerer Ausstellungsschrank zu faufen gesucht. Off. unter H138 an die Exp.d.Bl. Hasenfelle werden zu höhst. Pr. gekauft Altst. Graben 44c, 2 Tr. Große Glasglocke üb. e. Stutuhr zu kaufen gesucht Piefferstadt 64. Bei 6—7000-Auguz.w.e.Haus mit fl. Garten z. April98 zukaufen gef. Off. u. H 141 an die Exp. d. Bl. Eiserner Mülkasten zu kaus. ges. Off. u. H 130 an die Exp. d. Bl. Bijam-Barett, gut erh., zu faufen gesucht. Off. u. H 140 an die Exp. Ein Grundstück zu kaufen gesucht aber in gutem Bauzustande. Offert. unt. H 155 an die Exp.d. B.

Eine Jagd eventl. Antheil

gefucht. Offerten unter H ios 2 niedl. Schofffundden an die Expedition dieses Blattes. Kinderkorbschlitten für alt zu k. gefucht Grüner Weg 2, 2 rechts. Für eine recht gr.starfeFrau w.e. Mantel zu k. ges. Off.unter **H 120.**

Gutes gebrauchtes Clavier wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 02284 an die Expedition d. Bl. (2284 Suche Grundstück mit Reftaurant oder Schank zu faufen. Agenten verb. Off. unt. H 133 an die Exp.

gut gehende Bäckerei innerhalb ber Stadt Dangig zu pachten ober taufen gesucht, evil. Anzahlung 6000 M Off. unter H 134 an die Exp. d. Bl.

keddig. Stellmacher & vo. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 faufen Rohbernstein in allen Größen zu höchsten Breisen. (21618

Ziegelschutt, zu Beton geeignet, wird zu faufen gesucht. Offerten unter E 269 an die Exp. d. Bl. (2099 Raufe altes Mobiliar jeder Urt zu höchsten Preifen. Off. unt. B 444 a. d. Erped. (1451 Suche Schantgeschäft mit vollem Confens o. g. Haferei zu pachten. Off. u. H 43 an die Exp. (2236

Suche mehrere mittel resp. fleine Grundftude gu faufen. Genaue Angaben ber Miethe, Abg. erw. Offerien unter H 10 an die Expedition b. Bl. (2206 Kaule Möbel, Betten, Kleider, waside, Geschirr 2c. Off. unter S an die Erp. d. Bl. (960

/erkaute Mein f. frdl.Haus, Imitil. Wohn.

tl.Lad.,gew.Ka.,tl.Hof, g. Bauzst. Rechtst., N.d. Markth., f. 18000.16. ca.4000 Mung. z. vf. Ag ausgeschl Off. unt. H 122 an die Exp. d.Bi Krantheitshalber beabsichtige d mein Grundftud, Poggenpfubl gelegen, unter günftigen Bedingungen bei geringer An-zöhlung billig zu verkaufen. Offerten unter **H 115** an die Expedition dieses Blattes.

Gin neuerbautes Sofel

mit fehr großem Theater-

und Bergnügungsfaal und

Prächtiger Landsitz

mit hochf. Restaurant u. voller Schankwirthsch., hochromant., un= mittelb. an fehr freq.Chausse im Walde, sowie in ger. Entsern. v. Kreis-u. Garn.-Stadtu.d. masur. Seeen geleg., fehr günftig für thattr. Gefchäfteleute, Gaftwirthe, Destillateure, auch für Renticrs, penf. Beamte 2c. ist wegen andauernder Krantheit des Besitzer für 16 000-16 bei einer Anzahlung von 6—9000 Assorber zu verkausen. Gest. Offerten unter Z 9138 bes. die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg I, Pr. (2329 1 neues haus mit Mittelwohn.v. 2 Zimm. u. Zub. ift wegen Forts zugs des Bestbers günftig z. vrk. Off. unter **H 106** an die Exped. Haus m.Laden u.Mittelw. in der Nähe d. Breitg. z. vrf. Anz. 4500. M. Ag. verb. Off. u. H 105 an die Exp. Grundfilla mit herrichaftl. Bobnungen, Gart.u. Land in Oliva, Hauptftr. zu vert. Off. unt. H 150 an d. Exp. Haus mit Häkerei, Rechtstadt, für 15000 Mzu vf. Andersen, Holzg.5

Bierverlaa für 550 Mk. zuverk.Off.u.H183and.Exp.b.Bl Gin tl. Grundftiick, Altft. geleg. worin sich e. Restaurant mit 8 ft. Wohnungen u. Hof befindet, gut verzinst. u.neu ausgebaut, unter günstigen Beding. zu verk. Näh v.derEigenthümerinBreitg.66,3 Mass. Haus mit Laden, zu j. Gesch.

p.,Rechtst.gel., 8%, verz., b.5000.11. Unz.zu vrf. Off.u.H 188 an d. Exp. echte Race, 4 Monate alt, sind zu verkaufen. Offerten unter H 33 an die Exped. d. Bl. (2283 Echte Tauben zu verfaufen Oliva, Köllnerstraße 8.

Kanarienhähne und -Weibchen zu verfauf. Piefferstabt 22, 3 Tr. Kanarienvögel, Harzer Nachz., find zu vert. Breitgaffe 76, 2. Ein schwarzer Budel ist zu verk. St. Catharinen-Kirchhof 3, part. Gin grüner Papagei

ist billig zu verfaufen Abegg-stift, Friedensstraße 11, 1 Trp. 2 fette Schweine find gu vert. Dhra, Doppenbruch 413,6. Wandt, Eing. Stadtg., Wurftmachergaffe. Junger Joxierrierhund

vier Monate alt, zu verkaufen Altstädt. Graben Nr. 64, 2 Tr. Todesfalls halber Wiener Modellmantel sowie e. grünes Plüschfleid billig zu verkausen Breitgasse Nr. 84, parterre. 1 Frack u. 1 Neberzieher ist billig zu verk. Johannisgasse 18, 8 Er. Abendmant. (roth), gut erh., f.5.M. El. eif. Ofen bill. zu vt. Rähm 5, 1.

Rin neuer Damen-Radmantel ift preiswerth zu verkaufen Straufgasse 4, 1. Etage, links. Gut erhalt. Winterüberz.f. ftarke Mittelfig., Jaquets, Damenmil., Hrn.-Rem.-Uhr Altst. Grab. 56. Einige Rode find billig zu ver-

taufen Langgaffe 56, 1 Treppe. Belg nebft Müte, 2Winterüberg. 1 Holzaxt Fleifcherg. 41/42, pt., 1 Schwarzer Herr. Tuchrock, neu, billig zu vt. Röperg. 7, 2, Borm. Petzmütze und Muff billig zu verkaufen Pfefferstadt 28, 1. 1 B. gut erh. Kropistiefel bill. zu vert. Fleifchergasses8,2,8chwarz. Alt. Winterüberg. f. 5.16, Bummi fcuhe t. 1 M zu vert. Dreherg. 22. Ein Paar guteherrenstiefel bill. 3u vert. Schüffelbamm 24, 2 Tr. dider Winterüberzieher, pass für eine starke Figur, ist zu verk. H. Geistgasse 43, 2. Händl. verb. l neuer Hut, p.f.j. Mädch. zu vrt. Langf., Mirchauerw. 10, Hinterh. 1Wintermant. f.Frauen, 1Wint.s Mant. f. M. v. 6-8 J. u. 1 Jaquet f.M. v.10-12 J. b.z.v. Gr. Weg 2. I f. L. & z.v. Sandw. 50, Engelbrecht. | b.z. vrt. b. Büttner, Holzmartt 22

Jotel = Perpading. Ein neuer Winterüberzieher ist Gine gute Singer-Rähmaschine, billig zu verk. Konnenhof 10, 1.
Alte Wintersachen sind billig zu
Boppat, Pommersche Straße 36. verkaufen Kaffub. Markt 6,2 Tr 1 grauer Schuppenpelzkrag., faf neu, billig zu vt. Tischlerg. 64, 2 Ein fast neuer Damenpel preism. zu vt. Tagneterg. 12, pt 1 echt ruffischer Belg ist zu verkaufen Burgstraße Rr. 3.

1 g. erh. Winterüberz.,gef.Fig.,if. bill. zu vrk.Pferdetranke 11, Hof I guter Herrenpelz mit Rerz: bejat, Leleg. Damenmantel u. Paletot billig zu verkaufer Jopengaffe 63, oberfte Etage. Ein Commismantel für einen Einjähr., fast neu, zu verkaufen Tobiasgasse 1—2, 2 Tr., links 1 alt.W.:Neberz. für e. schl. Hrn. billig zu verk. Fleischerg. 16, 2, r.

Bu vert.: 1 Jacke f. jg. Dame, Damen- u Rinderfleid.,1Laterna magica Heilige Geiftgaffe 92, 2

Ein Winferüberzieher gut erhalten, billig zu verkaufer Ketterhagergaffe 16, 3 Tr. Sehr g. erh. Flüg., paff. f. Reft. bill. zu verkauf. Lastadie Nr. 16

Clavier (Flügel ält. Conftruction) billig zu verkaufen Heilige Leichnam Nr. 8. (2820

Musikauromat m. 21 Platt. f. 80.1831. Zu vrk. Off. unt **H 176** an die Exp Ein eleg. Stupflügel, sowie ein Sopha mit Ripsbezug billig zu verkauf. Grüner Weg 1, 2 Tr. l. Pianino mit gut. Ton für 220 M. zu verk. Köpergasse 2, 1, links alte Beige n. Raften u. Bog., 12 M., paff. z. Weihnachtsgeschen 1 B-Piston u. 1 gr.Aquarium bill zu vere. Tischlergasse 12, pt (2302

Gine Geige mit Raften ift u verkaufen Drehergasse 19. l Clavier, Tafelformat, gut erhalten, billig zu verkaufen Bootsmannsg. 9, 1 Tr. **Jianino**, neu, fortzugsh. die und 127 an die Exp. d. Bt. G.erh.mah. Clavier, Lajelform., preisw.z.vrf. Schulz, Schidlit25.

Des Gur Renner! TER Gin Pianino mit prachivod. Ton und leichter Spielart zu verkaufen, Preis 400 M. Offert. unter **H 135** an die Exp. erbet. ianinos u gute Flügel billig zu verk. n. zu verm. Frauengasse 14. Mahlko. (2226

Elegantes nufb. Pianino billig zu verfaufen Gr. Mühlen-gaffe 9, 3, Kunkel. (2229

Pianinos, neu u. gebr., verf. bezw. vrm.bid. (2040 Mahlke, Franengaffe 14, 2. Eine rothbr. Plüschgarnitur, ein faft nener Sophatifch, ein Trum. Spiegel, zwei alte Sophas, ein Kleiderständer, ein Bild, ein Schaukelpserd, e. Hängelampe, eine Ampel, zwei Candelaber fowie noch verschiedene Gegen-frände u. ca. 200 Weinkörbe find villig zu verk. Trödler verbeten. Bu erfr. Langenmarkt 7. (2234 1 alted Sopha ist sehr billig zu verkaufen Jungferngasse 14, 1 Esstisch, nußb., 2 Eintegeplatt., fortzugshalb. zu verk. Off. u. H 128 an die Exp. b. Bl Sopha, 1 person. Bettgestell mit Matrate zu verkasen. Dienergasse 7. Kriewald.

Gine gut erhalt, nußbaum Carnitur, in gepreßtem Plüjch, ift billig zu verkaufen Holz-gasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gut erhalt. großer Tiich zu verkauf. Große Mulde 952. Sovha, 2 Seffel, 1 Winterüberz f. 17 jähr. j. M., 1 Winterjaguet f j. Mädch., 1 grünes woll. Kield f. vill. zu vrk. Röpergaffe 2, 1, links. Fortzugshalb. find Neugarten 9 (Th. 6) 1g. Schlaffopha, birkene Stühle u. Bettgest. billig zu vrk. Ein Kinderbettgestell ist zu ver-taufen Schleusengasse 8,Thure 3. Neues 2-perf. Bettg. u.ein 1-perf Bettg.m.Federmat.u.Keilt.,Sph ehr bill.zu vrk. Borft.Graben 17 1 Pfeilerspiegel mit Confole, 1 fleiner Pfeilerspiegel, 1 Re

gulator, breite saubere Betten, 1 Küchentisch zu verkausen Töpfergasse 14, 8 Treppen. 1 nußb. Sophatisch, 1 nußb. pol. 2thür. Kleidericht., 1 Berticow,2 nußb.pol. Bettgestell. m. Sprungebermat.,2 eif. Polfter bettgeftell. 2 Küchentische, 1 Schlaffopha, all gut erh.,b.zu vf.Frauengaffe44,2 Al. einip.Kastenichlitten,e. Sopha zu verkaufen Poggenpfuhl 26. Satz gang neue Betteinschüttg. ist bill. zu verk. Karpsenseig. 12,1

Gut erh. Copirpresse bill zu vert. Reufahrwaffer, Bahnhofftr. 26. Zinkbadewanne f.neu,4Zuglang villig zu verk. Hirlchgassel4,3Xx. 1 fehr gut erh. Singer-Nähmasch. ift bill zu vert. Burggrafenstr. 8,8, Lebensweder u. Buch (Baunich.) Schließforb, gr. Petrol.-Kanne zu verfaufen Wangang 7, 1, r. Ankerschmiedeg. 3, 2, g. erh. Kind. Wagen u. e. Blumenisch zu verk.

Ein Opernglas ist preiswerth zu verk. Drehergasse 10, Hilpert. 1 ied. S.-Sutichachtel (g. Cyl.-Sut a. Reif. p.) zu vt. Off unt. H 171 erb. 4g. erh. Deldruch.u.einf. n.geftr. Petrol.-Ranne Sandgr. 36, 5., r. lameifl. Petrl.-Roch., 1glb. Reffel, alte Damentld. 3.v. Strandg.5,1.

Häcksel Ceniner 2,00 & verfäuflich Gut Holm. Ranonenöfen, Cambufen,

Blechrohre find billig abzugeben Hoppfengasse 108.

Emaillir=

nur bis Weihnachten 3. Damm 9.

Repositorium,

8,30 m hoch, 13,65 m fang, sowie 5 m Labentisch mit Schubkasten, passend zum Manufacture oder Kurs waaren - Geschäft, per 1. Januar 1898 billig 3¹¹ vertaufen. Näheres bei

Elbing, Bifderftrafe 42

Formulare

Behörden u. Private, Drucksachen Prospecte,

Zeitungs - Beilagen, Preiscourante, Couverts, Avise, Circulare, Facturen

liefert schnell und billigst

die A.Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerel,

Fernsprecher 382. Ua.3000 guteDachpfannen find verkäuflich Zigankenberg 2

8 Jopengasse 8.

od. Mattenbuden 29, 2 Tr. (2261 Allter Tafciwagen, 1- u. 2-ip, zu verkausen 2. Damm Rr. 10, Eingang Breitgaffe. (2181 Johanniëg. 7, unien, ist eine neue Nähmaschine zu verkausen. (2188 1 Salbberbedwag.u. 1 Kariol wagen, beide mit Langbaum, und jehr gut erhalten, fiehen billig am Berkauf. Bu erfragen Fleischergasse 37, part. 2263 Vict.-Waschmaschine zu vt. Lang-fuhr, Brunshoferm. 42, 2, links. Frifche Murte zu Brautkanz, auch Anfert.derf. 5. Hausthor 3, 2. Kinderwag., Wiege u. eif. Schlitt. gu verk. Hirfdgaffe 10, pr., rechts. Mang. Tijd d. Bureaugw., leinth.

Ein gut erh. Schreibsecretar ift bill. zu vert. Boggenpfuhl 8,2Tr. neu, feuer und diebessicher, sein Berkauf Weiben gaffe Nr. 12. Marquardt. Alte Fenster find du vers faufen Johannisgasse 27, 2 Tr.

Schrant. m.Br. Altichottland 11.

Alte Beinflasch.u. Badleine wand

Roman, "Jad ber Mädchen- Hint. Lazareth 14a, Wohn.v.23.u. | Weideng. 17/18, pt., mbl. Brdz.m. | Brder" u. "Elfriede die Fürsten- Jub. 360. Aper anno, u. 33.u. 3ub., g. Fens. v. 1. Dec. z. verm. (2340 morber" u. "Elfriede bie fürsten-braut" find zu verl., eventl. zu vf. Abegastift., Friedensstraße 28, 1. 1 Polsterbettgestell zu ver-taufen Junkergasse Nr. 9, part. lgr.Puppenha., enth. 3616., bill. au vert. Altst. Graben 78, part. 2 Mildfübel von 40 Liter Inhalt, 1 Betroleumfanne von Wifer Inhalt, 1 Bliglampe u. Dangelampe billig zu veraufen Kökschegasse Nr. 2.

Ein spannender Roman "Das Schloß am Meer" ift billig zu verlaufen Schloßgasse 4, 1 Tr.

Wohnungs Gesuche

Cine Part.-Wohnung, Werkstatt und hof von Januar resp. April du miethen gesucht. Off. unter H 23 an die Exped. erbet.(2238 Bolining, 3–4 Zimmer Zubehör, fosort von kinderlosem Ehrpaar

in Langiuhr gesucht. Neubau ausgeschlossen. Offerten erbeten Kälchkenthaler Weg 20.

3-4 Zimmer nebft Bub. auf dem Holzmarft p. April du miethen ges. Offi.u. H 119 an die Exped. d. Bl. (2800

Eine Wohnung von 2 Zimm. und Bubehör, möglichst 2 Tr., wird per April zu miethen gesucht. (Näbe Langenmarkt.) unter H 124 an die Exped. Fr. Bohnung, St., Cab., Zub., v.e. alt. Dame N. b. Holgm. Bu miethen flefucht. Off.u.H 132 an die Exp. T Bohn. (Nechtstadt), 1. Etage, w. dum 1. April für 25—30 M ges. Dff. u. **H 102** an die Exp. d. Bl. Ein anständ. junges kinderloses Chepaar sucht zum Decbr. eine ohn. (Niederstadt) Langgart., Mattenbuden oder deren Nähe. Off. u. **H 103** an die Exp. d. Bl. ^{Gr}.Stube od.St.,Cob. u. Küche z. 1.Dec. od.1.Jan. für 16-20 *M*.gef. Of. u. H 114 Erpeb. d. Bl. erbet. e.m. Tcht. f. z. 15. März o. 1. Ap. Bohn.v. 2 St. u. Cab. in d. Nähe Bahnh. Off. u. H 136 an d. Exp. ohn. v. Stube, Cab. 11. Zubeh. Salbe Allee, Bergftr. z. April 98 gel. Off. mit Br.u. H160 an d. Exp. eute oh. Rinder juchen e. fl roße Gasse 13, Eg. Brabant ibe u. Rüche v. e. alleinft. anft abchen z. 1. Jan. zu mieth. ges. k. u. **H** 159 an die Exped. d. Bl Wohnung, 15—18 M., zum . 15. Dec. von einem junger epnar zu miethen gesucht. Off er H 164 an die Exped. d. Bl ständiges kinderlos. Chepnar dneibermstr.) sucht 3.1.Apr.98 tube, Ead., Ach., Bd., Rähe der reitg. Pr. 15-17-A. Off. 11.**H170.** Bohn.v. Stube, Cab.u. A. von ruh. Leut, die tagsüber im Gesch.find, per jojort gej. Nähe von Hausth. Preis 15-20 M Off. unter H 192. Junger Mann sucht Wohnung mit Pension per 1. Dec. Offerten mit Pr. u. B 187 an die Exp.d.Bl. Kleine ord. Familie sucht 1.April o.früher Stube, Cab., Rüche, Pr bis 16. Off. n. H 186 an die Exp

Zimmer-Gesuche l'altere Dame sucht 1. Dec. leere Stube n. Cabinet o. ein größeres Zimmer Sandgrube, Schw. Meer n.u. n 157 an otewrp.

Tanft. Bittwe fucht e.fl. Wohnung zum 1. Derbr. Off. u. H194a.b. C.

Breife von 11—18 Mart per 1. December gesucht. Offerten unter H 98 an die Exp. d. Bl Ein jg. Dtann sucht ein tl. möbl Bimmer, fep. Eing., im Breife v. gelegen. Off. u. H 158 an die Exp Ig. Ingenieur f. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu mieth. Off mit Preis u. H 172 an die Exp Ig. Mann sucht möbl. Zimmer mit Pension Nähe Bahnhof ob. Olivaerthor. Preis 35—40 M Off. u. H 174 an die Exp. d. Bl ljung. Mädden sucht Schlafftelle gum 1. Decbr. Off. unter H 169.

Junger Kaulmann sucht eine anständ. Wohnung mit Pension. Off. u. **H 180** an die Exp. d. Bl. Rimbl. 3. v. e. alt. Dame v.1. Dec. 18-9.1. gef. Off.u.H 198 an b. Erp.

Div. Miethgesuche Suche per sof. Ladeniocal

in auter Lage. Offerten unter H 137 on die Expedition d. Bl. Rabe St. Geiftg., Langg., f. fl., Lad. B. April 98. Off. u. H185 Exp.d. Bl.

Wohnungen. Herrsch. Wohnung Langenmarkt vis-à-vis Börse

Border- und Hinterfaal, 4Mebenraume, hell, gefund neu becorict, gu vermiethen. Raberes bei Braun, Manfauschegaffe 10,2, Nachmittag 2-4 Uhr. (1485 Im Neubau Növergasse 14,1 Tr. Bimmer, Balcon, Zubehör und Bab, per 1. Januar 98 zu verm. Besichtigung 11—1 Uhr. (2159

Langfuht, eine Wohnung von Mebeuräumen zum 1. April zu verm. Bahnhofftraße 1. Näh. Mebenräumen zum 1. April zu verm. Mattenbuden 37, 1. Bahnhofftraße 1. Näh. Breitg. 40,2,mol Borderz., m.a.o. Bahnhofftraße 1. Näh. Clav., s. Eing., v.gl.a. 1. Dec.z.vm. Frauengasse 29, 2 Tr., zu verm.

Rabnhofftr. 13, F. Jantzon. (2064)

Clav., s. Eing., v.gl.a. 1. Dec.z.vm.

Zub.360Mperanno, u.33. u.3ub., 450Mperanno, zuUprii 98. (1420

Münchengasse 8 ift die eine Treppe hoch gelegene Wohnung, Entree, 7 Zimmer, Balcon, Babestube und reichliche Rebenräume, eventi.Pferdeftall zu vermiethen. Besichtigung von 11 Uhr Vormittag ab gestattet. H. Prochnow.

Durch plögliche Berfetzungen werden in meinen Saufern Johannisthal 5, part., zwei hoch= herrich eingerichtete Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern evtl. von gleich frei. Näheres b. Berwalter Johannisthal 5a, 3. Etage. (2209 Langgart. 28,2, ift w. Fortzug aus Danzig e. Wohn. von 3 Zim, Küche, Entree, Keller u. großem Nebengelaß, alles hell, vom Januar ab zu vermiethen. Preis 500 M pro Jahr. (2277

Shon eingerichtete, helle Wohnungen,

von 2 Stuben, Küche, Entree, Closet, Baschtuche, Trodenboden und allem sonstigen Bubehör zum Preise 350—380 M. Jahres: miethe per 15. December d. J. ober 1. Januar 1898 in neuerbautem elegantem Wohnhause am Tominifswall zu vermiethen. Bu erfragen 1. Damm No. 7, 1 Treppe. (1762

I hochherrschaltl. Wohnung 6 Zimmer, Babeeinrichtung u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Schleufengaffe 13. (2299 Eine freundl. Stube nebft Rüche u. Bobenr. ift an ruh.auft.Mieth. fof. od.fp.zuom. Altft. Graben 75.

Wohnung, 2 Zabinet, u. Zubehör, sofort resp. Januar beziehbar, 550 M jährlich, zu vermiethen Vorst. Graben 21, Tr. Nüheres daselbst 1 Tr. 4. Damm 6, i. b. 1. Erg. v.5 3 immer fof.o.fp.zu verm. Näh.2 Tr.(2301 4 Bimmer, Bub. u. Garten, fofort oder fpäter zu verm. Näheres Trinitatiskircheng. 5, 1 Tr. (2307 Langgaffe 37, 2. Ct., 3.Zimm. Kammer und Zubehör zu verm. Näh. Hundegasse103, Comt. (2808 Langfuhr, Friedensftr. 31, Villa, (Abeggft.) 3 gr. Zim., Entr., Küche, Spetjet., Veranda 2c. gl. od. fp. z. v. Fortzugshalber ist Langgasse Nr. 49, 8, e. Wohnung v. 8 Zimm. Cab., Küche, Kammer z. 1. Jan. 98 zu verm. Zu befehen Vormitt.

Winterplatz Nr. 1 herrschaftl. Wohnung, 4 Bim mer, Badestube, Küche 2c. per fogleich ober später zu verm. Besichtigung 10—12 Uhr. Näh. Borst. Graben 41, pt. links. (2316

Breitgasse 33, 1, ift eine Wohnung, besteh. a. 2 Zimmern, Nebenstube, n. Gelaß 3. 1. Jan. zu verm. Näheres im Laden.

Zimmer.

Weibengaffe 4 d ift eine möbl. Stube mit Burschengelaf zu verm. Näh. daf. part. (2210 Brüner Weg 2,2,r., fleines möbl Rimmer m.feparaten Ging.gleich ober fpäter zu vermiethen. (2258

Beilige Geiftgaffe 69 ift, ein freundl. möblirtes Zimmer für Herren zu verm, Nah. 1Tr. (2282 Frauengaffe 37, Saaletg., ift ein möbl. Borderz. sof. zu vm. (2251 Handegaffe 23, 1, ist ein gut möblirtes Zimmer vom 1. De-cember zu vermiethen. (2223 Fleischergasse 36, 3 Tr. rechts ift ein möbl. Vorderzimmer mit a. ofine Pension zu vermieth. (2228 Stadigebiet 35/36, 1 Tr., frdl. möbl. separates Vorderzimmer an nur anständigen Herrn ober Dame zu vermiethen. Möbl. Borderzimm. m. fep. Eg z. vm. Laftadie 14, hochpart. (217

2 fein möblirte Bimmer mit Penfion sofort zu vermiethen Ketterhagergasse 14,2 Treppen. Beil. Geiftg. 35,2,mbl. Zimm.u.C., n.B. Burichengel., fof. bill. zu vm. Goldschmiedeg. 14 ift e.frdl.möbl. Vorderz.f. 13 Man e. Hrn.z. verm.

2 möblirte Bimmer find an 1—2 Herren nebst Pension zu vermiethen Langfuhr 83. (2297 Hirschgaffe 10 pt. rechts ift e. möbl. Zimmer mit Cabinet zu v. (2295 Gleg. möbl. Zimmer u. Cab. ift zu vermieih. 2. Damm 5, 1 Tr. Freundliche Stube ift an eine anständige Dame zu vermieih. Bu erfragen Breitgaffe Rr. 11. Hundeg. 50, p., sep. mbl. Zimmer a. 1-2 Herrn v. 1. Dec. zuvrm. (2304 1 Cab. ift an e. anfr. Fr.od Mäbch. zu verm. Ried. Seigen 12, 13, 3 1.

Halbengaffe Nr. 5, unten, ift Border:Stube zu vermiethen Ein frol. möbl. Zimmer 3. 1. Dec. 3u verm. Pfefferstadt 30, 2 Tr. Elegant möblirtes Bimmer nebft Cabinet ift billig zu vermiethen. Raberes Unterschmiebeg. 24, pt. 1 fleine möblirte Stube, mit auch ohne Betten ift an ein. herrn fof bill. zu verm. Dienergaffe 15, 2 Rl. Rramerg. 4, 2, an b. Marient. ist ein eleg. möbl. Wohne nebst Schlafft. an ein. Herrn zu verm. Hl. Geiftg. 97, 2Tr. mbl. Borbers an 1-2 orn m.a. oh. Penf.z. verm Fein möbl. Zimmer, fep. Eing.,b. zu verm. Mattenbuden 37, 1

Tobiasgasse 15, 2 Treppen,

Donnerstag

nahe dem Fischmarkt, ist ein möblirtes Borderzimmer zum 1. December billig zu vermieth. Kaltg. 2, 1, ift e. frd l. mbl. Zimm.m. a. oh. Penf. billig zu vermiethen. Gin fein möbl. Borderzimmer ift zu vermieth. Johannisgasse 62,1. Raninchenberg 12b, p., m.Zimm. an Herrn o. Dame zu vermieth Sundegasse 110, ist ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (2836 Fleischerg. 61, 2 Tr., fein möbl. Borderzimm. nebst Schlafcab. u Pianino sof. bill. zu verm. (2338 Fopengaffe 22, 3 Tr., gr. Zimme nebst Cabinet bill. zu verm. (2337 1 gr.h.möbl.Bord.=B., w. gew.a.2 fof.o.fp.z.v. Fleifcherg.67, 1. (224) Zum 1.Dec.ift e. Borberft. mit a h Möbel zu vm. Tobiasgaffe 3,2

Cabinet ist zu vermiethen Kasernengasse 1, 2 Treppen. 1 fl. möbl. Zimmer mit Penf. zu vermiethen Kl. Mühlengosse 3. Fleischergasse 81 fleine Stube an eine einz. Perf. z. 1. Decbr. zu v. Solzgaffe 2, mobl. Zimmer, fep Fing., zu verm. Näh. part. (2318 Gin fein möblirtes Border-gimmer ift billig zu ver-miethen Hunbegaffe 77, 2 Er. Pfefferstadt 48, 1, sep. möbl. 1 auch Zimmer, a.B Burichengel., b.

Breitgaffe 60, 1, ist ein gut möbl. Vorderz. mit Cabinet zu verm. Elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit fep. Eingang, auch mit Pension und heizbare Burichenftube, auch tagew. billig zu vm. Gr. Wollwebergaffe 2, 3

Frdl. gut möbl. Vorderzimmer an 1 herrn ober Dame von fofor od.1.Dec. zu verm. Fleischerg.17 1 eleg, möbl. Zimmer ift Heilige Gelftgaffe 27,2 Tr., bill zu verm. 1 jung. Mann find. gut. Logisbei e. alten Wittwe Aleine Gaffe 4a. lanst.junger Mann, Handw., find Bogis m. guter Befoft Breitg.2,2 Anständiger junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 45, 1. Anständige junge Leute finden guted Logis Hinterm Laza-reth 16, H., Th. 2, 6. Neumann. Beil. Geiftg. 45, 1 Tr., find. jung Leute Logis im eign. Zim. (230% Anst.Mann find.g.Logis mit Bet. Bartholomäifircheng.29, H.1 Tr. 2 jg. Leute find.gl.Logis mit Bet. im Cab. Gr. Rammbau 18,2 Tr Unft. jg. Mann find. faub. Logis mit auch ohne Roft vom 1. Decbr. Gr. Berggaffe Nr. 21, 1 Treppe.

2 orbentliche junge Leute finden auftändiges Logis Beutlergaffe 5, 3 Treppen. Bei ein. anft. Ww. find. 2 anft Leute a. Kammbau gutes Logis mit Pension. Zu erf. Holzmarks Anst. j. Leute find.g. Logis im eig Z. mit a. oh. Bek. Tischlerg.65,pt Bwei junge Leute finder Logis Rahm 19, 1 Treppe.

Ein anständ. j. Wann find. gutes Logis Borst. Graben 23, 3 Tr Junge Leute finden gutes Logie Dienergasse Rr. 46, 2 Treppen Nur anft. junger Mann f. Schlaf ftelle Langgarterhinterg.3, Th. 3 Ein anständ. jung. Mann finder gutes Logis im Borderzimme Hirichgasse 12, part., r. (2321 Logis f.jg. Lt., Nähe Gewehrfabr ab. Abeag-Gaffe 17a, 1. (2322

Junge Leute finden gutes Logis Schiffelbamm 56. Ein orbentl. Mann findet gutes Logis Kleine Wollwebergaffe 6. 1-2 jg. Leute finden gutes Logis mit Befoft. Nathlergaffe 6, 1 Er Ein anständ. junger Mann finbet anständiges Logis mit auch ohne Beföstigung Drehergasse 10, 2. Ig. Dlädch. mit Betten findet anft Logis Heil. Geistgasse Ar. 79,4X1 Logis Jakobsneug. 13, 2, r. (2339 Lanst. j. Wann find. saub. Logis mit guter Beföst. Kassub. Warkt 8, 1 2 j.Leute f.v.gl.anft.Logis m. Bek im Cab. Goldschmiedegaffe 7,2,x Junge anständige Leute sinden Logis Johannisgasse 33, 1 Tr 1 ord. jg. Mann erh. gutes Logis im Borderz. Altst. Graben 71, 3. Anständige Leute finden sofort Logis Tiichlergasse 65, 2 Tr., v. lig. Moch ,w. T. üb. im Gesch. ist, f.g. Log. m. a.v. Bek. Johannisg. 48, 1. Ein anft. Madchen findet fb. Logis im Cab. Töpfergaffe31, Hof,1Tr 1 auft. Mädchen find, gutes faub Logis Kl. Bäckergasse 6, 1. (2278

Anfrändige ja, Geichäftebame findet Schlafftelle mit Betten bei alleinstehenber Dame in herrschaftlichem Hause. Näheres Franengaffe Dr. 43, 4 Tr. 1 alleinft. Frau o. Mann a. Mitberwohner gef. Nonnenhof 12, Th. 5. Anft. Mädch., w.tagüb. nicht zu Hift, findet Schlafft. Laftadie 29, 3

Pension

- Anaben finden billige Pension Wallplats 12c, part 2 anständige Domen finden gute Penfion für 25—30 M. monat-lich Burggrafenstraße 8, 1 Tr.

Div. Vermiethungen

Von einer angesehenen deutschen

Unfall -Versicherungs - Gesellschaft

tüchtige Vertreter gesucht gegen hohe Bezüge. Gefl. Offerten mit Angabe der anderweitigen Thätigkeit sub E 309 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2149

ehrling

mit guter Schulbilbung, gegen monatliche Remuneration sucht

Generalagent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Frauengaffe 21.

Laden

erfte Ctage nebst Wohnung Langgaffe 80, passend für Friseue 2c., ist zum 1. Januar 98 zu verm. (2306

Wohnung und Laben zu ver-miethen Johannisgasse 3&

1 trodener Lagerkeller zu ver miethen Ankerschmiedeg. 24, pri

Offene Stellen.

Männlich.

Gin zuverläffiger Buch bindergehilfe findet dauernde Beschäftigung Jopengasse 53 Hof, 3 Treppen.

Haurer- und Zimmerlehrlinge fönnen sich melben bei (2231 Georg Lippke, Hundeg. 126.

Tüchtige Maidinenvauer sucht für dauernde und lohnende Brennereiarbeit.

G. Voss, Neuenburg, Westpreußen, Lisengießerei, Maschinens und Kupserwaaren-Fabrik.

Sin nücht. 2. Antscher ordentlicher melbe fich Hundeg. 105. (2252 1 Autscher und 1 Arbeiter fann sich melden Kohlengeschäft Mattenbuden Nr. 30—31, Hof. Tiichlergeselle t.f.m.3. Damm16

Einen Tischlergesellen ucht Tischler F. Müller, Brosen. Küngere Canzliffen dum fofortigen Antritt gesucht. Offert. unter **H 121** an die Exp. 1 Buchbindergeh. find. bauernbe Arbeit Gr. Gerbergasse 4.

6 Maurer

finden dauernde Arbeit bei A. Schulz, Bangeschäft,

Schlapfe 956. 2 tüchtige Klempnergesellen u. bei C. Böttcher, Langfuhr. Schneibrg.f.f.m. Schmiebeg.20H

Ein Friseurgehilfe, Hann sofort ober per 1. December eintreten Jul. Sauer Nachfig.

Fin ordentlicher Arbeiter wird ofort gesucht. Gehalt 8,50-9,00 M A. Lehmann, Jopengaffe Rr. 31. Suche für mein Specialgeschäft einen jungeren Commis. Bedingung : gelernt. Materialift, flotter Expedient. Offerten unter H 179 an die Expedition d. Bl. 1 Schneidergeselle kann sich melb. Kohlengasse 8, 3 Tr., J. Schwarz. 1 Dienftinnge, 14-15 Jahre, in er Nähe Aneipab, sucht a.1 Jahr Kümmel, Seilermft., Langebr. 18.

Junger Commis für mein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft gleich ges. Julius Kopper, Poggenpfuhl 48. Schneidergefelle, guter Rodarb. erhält d. Beich. Tagnetergaffe7, 3 Bur Führung eines fl. Barbier. geschäfts wird ein Gehilfe gef Meld. Marienburg postlag. Hausdien. f. Weinhol. u.Reftaur., einige Kutscher gef. 1. Damm 11. 1 orbentl. Laufburiche melbe f. Milchtanneng. 31. A. Sohmandt 15-16 jähriger Sohn

achtbarer Eltern, für häusliche Arbeiten fich eignend, findet zum 1. Januar 98 Stellung Lang. fuhr, Jäschkenthalerweg 2a, Ein Laufbursche, ber beim Maler gearbeitet hat, fann fich melben Beilige Geiftgaffe Nr. 64.

Ein ordentlicher u. ehrlicher Laufburiche wird gesucht. Off unter H 161 an die Exp. d. Bl 1 Laufburiche, ber beim Maler gewesen, fann sich meld. Tischleraffe 3-5. P. Zukowski, Maler Anständ.Junge f.Stell. als Lauf-buriche.Näh. Kitterg.1,Plätterei. Ein Schulfind gum Effentragen gesucht Abegg-Gasse 17a, 1 Er

Gin orbentlicher, fraftiger

Lehrling nicht unter 15 Rahren, der das Colonialwaaren-, Delicateft-u. Deftillations-Geschäft auf meine Koften erlernen will, kann fofort eintreten bei Kaufmann Walter Moritz, Dauzig.

Lehrling zur Erlernung der Malerei gesucht **Th. Loleytis,** Walermeister, St. Geistgasse 60. 1 Anabe, der Luft hat Schuhmach. zu lern., melde sich Mottlauerg.4 Suche für mein Colonialwaaren und Destillationsgeichaft einen gehrling, Sohnachtb. Eltern, mit guter Schulb. Off.u.H 112 a.d. Exp. Tes Gin Laufbursche wird gefucht Langgaffe Rr. 84.

Lehrling aus guter Familie fuche ich für mein Deftillationsgefchäft. Hugo Boehnke.

Kellnerlehrlinge für hier und und außerhalb, such unter günftigen Bedingungen B.Seybold, Seil. Geiftg. 97. (2325 Gin ig. Mädchen mit guten Schulbildung findet in meinem Manufacture, Wäsches u. Kurde waaren-Geschäft als

man Lehrling man Stell. Kenntn. der poln. Sprache erwünscht, jed. nicht Bedingung. Alexander Barlasch, Fischmarkt 35.

Weiblich.

zur Erlernung der

Blumenbranche, aus achtbarer Familie, stellt sofort unter monatlicher Ber-

gütigung ein Fr. Raabe Nachil., Langenmarkt 1.

.Mädchen, w.bas Weißzeug= u. Raschinennähen erlen. woll., t. sich meld. Amstein 4,2 Tr.hint., r Dlädchent.f.mld.Schmiedeg.20,5

Gine Aufwärterin melbe sich Schüsselbamm 22

Stricerinnen merben be-Fischmarkt No. 17.

Damen,

2285) Walter & Fleck. Tüchtige Nähterinnen für gute schwarze Schürzen, Wirthichafts-Schürzen, und eine tiichtige Nähterin für die Arveitsstube, mit Probearbeit

zu melden, fuchen Walter & Fleck.

Gesucht dum 15. December älteres Mädchen ohne Anhan zur Führung der Wirthichaft eines älteren Herrn. Selbige muß auch im Reftaurant thätig fein. Offerten unter B 125 an bie Expedition b. Blatt. (2298 Aufwartefraufür d. Bormittgsft fann sich meld. Frauengasse 29 Rähterinnen, a. Herrenarb.geübt finden d. Besch. Jopengasses, 4, r. Geiibte

Strumpf - Strickerinnen fonnen fich melden, bei G. B. Rung Nachflg.

Ein junges Laufmädchen fofort gesucht B. Rieser, Breitgaffe 27 Mädchen von 16 od. 173. findet I. Dienst Stadtgb. Schönf. Beg 117. Ein tüchtiges, nicht mehr junges

Hansmädchen

mit nur guten Zeugnissen kann sich melben Heumartt Mr. 10 Ord. Frau kann sich z. Auswarter melden Vorst. Graben 57, part Beübte Bofenarbeiterin melde ich Große Hofennähergaffe8,221 Verkäuferin, möglichfi

. Papier-od. Spielw.-Gefch. that. gem., melde fich Heil. Geiftg. 99 Kräft. Frau od. alleinft. Mädchen L.f. meld. Tifchlerg. 64 im Keller.

Suche z. Neujahr perf. Köchinnen, Hausmädchen, die kochen können, auch folde die nicht fochen durfen Stubenmädden f. Danzig u. Gut J.Dau, Beilige Geiftgaffe 36 Bei höchft. Lohn u. fr. Reife fuche Mädchen f. Berlin, Lübed, Riel f. Danzig zahlr. Köch., St.-, Haus u. Kindermädchen 1. Damm 11 Ein arbeitsames freundliches Mädchen für kleine Wirthschaf

u. Laden 3. 2. Januar gesucht Off. unt. **H 177** Exped. d. Blatt Tücht. Ausschürzerin f. Damen: hofen t. f. fof. meld. Schüffeld.15, Eing. Baumgartscheg. Nummert.

Cigaretten-Arbeiterinnen fönnen fich melden bei (2834 J. Borg, Makkanidjegaffe 5.

Knauelmaszerinnen, welche fauber und gewandi arbeiten, werden von einer Kantabakfabrik in Westpreuß bei hohen Accordfägen und dauernd. Beschäftigung gefucht. Reisekosten werden vergütet. Offerten unter 02331 an die Expedition dieses Blattes. (2381

Gin Mädchen Gum Aufräumen tann fich meld Langfuhr, Sauptftraffe 49, im Uhren-Geichäft.

Jg. Nädch., w.d. Damenschn.grdl erl. w., k. sich m. Fleischerg. 74, 2 Gine Hilfsschneiderin kann sich melden 4. Damm 13, 4 Tr Suche zum fofortigen Antritt Mamfells für warme Küche, eine

perfecte Röchin, Stubenmäbcher und Hausmädchen für außerh. Mädchen fürs Land, die melfer können u. ein jg. Mädchen v.153 für Danzig **J. Dau,** Şl. Geiftg.36

Stellengesuche Mänulich.

Materialist,

25 Jah.alt, noch in Stellung hier, jucht vom 1. Januar 1898 eine in in fein Kach schlagende Stellung. Off.n. **E 235** a. d. Exp.d. Vl. (2066

Für Perren Deconomen habe zum 1. December resp. 1. Jan. 1898 mehrere cautionsfähige, mit guten Zeugnissen zu versehene Oberschweizer zu vergeben zu größ. Viehständen. A. Kohli, Königeberg i. Pr. Sint. Boritadt 51. (2216

Junger verh. Mann, der herrsch Diener gew.ist u.gute Zeugn.hat sucht Stelle als Comtotroiener Offerten u. H 143 an bie Exped Gin junger Mann, Raufmann ber ein Jahr in einem hiesigen Officier-Cafino that. war, sucht v. Jan. Stellung in e. Restaurant Offert.u. K 100 postlag. Langfuhr

Maschinist

gesibt im Stiden u. Languettiren eleganter Flanelljachen, können sich mit Probearbeit melben. mit Patent, gelernter Schlösser, jucht Stellung von 1. December. Off.unt. H 104anbie Exp.d. Bl.erb

> Gelerater Drogist übernimmt für December Bertretung, Aushilfestelle ob.andere Posten. Suchender ist nicht abge neigt, eventl. bald mittl. Gefchaf zu kaufen ober zu pachten. Of unter H 151 an die Exp.b. Blatt

Junger verheiratheter Mann mit guter Handschrift, sucht vom 1.Dec. oberNeujahr,Stellungals Schreiber ober Magazinier. Gefl.Off.unt. H 146and. Exp. d. Bl

Comtoirint mit guter Handschrift sucht per 1. Januar 1898 Stellung. Geft. Off. unt. H 191 an die Exp. d. Bl Bei tüchtigem Malermeifter suche für meinen Sohn (2194 Lehrlingsstelle mit freier Station im Hause, Offerten unter E 458 an die Expedition dieses Blattes erb 1 ordl.Laufb., Sohn achtb. Elt., f Stelle Honniger, Gr. Rammbaus

Weiblich.

1 Rinbergärtnerin 1. Cl. mit guten Beugn sucht Stell. 3.1. Jan. in der Stadt od. auf dem Lande Off. u. E 346 an die Exp. (2168 1 Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinm. Halbe Allee, Bergstr. 16. 1 jg. Frau sucht Wasch= u. Rein= nachestelle Al. Hofennäherg. 13,4. 1 ordl. Mädch. sucht Auswartest. Johannisg. 38, 4 Tr., Vorderh. 3. Dame, m. d. dopp. Buchf. vertr., ucht Besch.a.d. Casse. Off. u. H 126. l ord. Frau sucht Auswartestelle Weideng. 29, Hof, lette Th., 2, r. . anft. Mädchen fucht Stelle im Beschäft, am liebst. in e. Bäckerei. Offerten u. H III an die Exped. Kr. Frau sucht Stelle 3. Waschen

Eine Aufwärterln mit Buch icht Siellung Katergaffes, 2 Er Empfehle tüchtige Dienstmädchen für gleich ob. Januar B. Bieser, Breitgasse 27. Ein ja. ordl.Mädchen v.Lande m. guten Zeugn. sucht Stellung im anst. Hause von sosort od. später. Zu erfr. Tischlergasse 48, 1 Tr. r. Eine ordtl. Frau bittet um eine Nachmittagöft. Pferdeträufe 2/3. 1 anft. Mädch. juchtBor-od. Nach-mittagsft.o. St.f.g. T. Malerg. 5, p. 1 anst. Mädch. s. Stelle f. d. Nachm. Zu erfr. Weißm.-Hinterg. 2,1Xr. 1 jg. Frau bittet um e. Stelle als Hölfsarbeiterin b. e. Schneiderin Langgarten Kr. 104, Thüre 60. l j. Mädch. bitt. u. St.f.d.g.T. Zu erfrag. Gr. Rammbau 13, Th, 6. Ord.j.Fran b.um St. z.Reinm. o. Comtoirft.,a.Ab.Bijchofsberg5,4. Kindergärtnerin 1.C1., musit., uchtf.d. Bor: o.Radym.Stellung. Off. unt. H 139 an die Exp.d. Bl.

werden für die Provingen Oftund Westpreufen, Pommern, sowie auch für Danzig ftets empfohlen durch

A. Plath, Danzig, Rleine Krämergaffe 4. Empfehle Rindermädchen für Danzig und anßerhalb J.Dau, Heilige Geistgaffe36.

Empfehle

den geehrten Herrschaften zum bevorstehenden Gefindewechsel Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, sowie Kinder-mädchen und Kinderfranen, überhaupt Personal jeder Art mit nur guten Zeugniffen.

Hardegen Nachfl., Beilige Geiftgaffe 100. lanst. Mädch. mit g. Zeugn., das a.

toch. t., w. e. Aufwartest, für den gang. Tag Gr. Rammbau 20, 1. 1 junges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle Kumftgaffe 16, 2.

Junge gebildete Dame wünscht in einem großen Hotel die feine Ruche gründlich ju erlernen. Offerten unter H 190 an die Expedit. dieses Blattes Nähterin, d. a. ichneid., bittet um Beich. in u. auß. d.H. Off.u. **H 182.** Ein anständig., junges Mädchen w. Pugarbeit u. fchneibern kann, sucht Stellung als Gesellschafter, od. als Lehrmädch. in ein. Gesch. gegen monatl. Bergütig. Off. u. M R 150 poftl. Marienburg erbet.

Unterricht Mein Tanz - Unterricht in Stutthof,

im Saale des Hrn. Hinz, beginne Mittivoch, ben 8. December. Meldungen werden daselbst ent-

gegengenommen. R. Gorschalski, Tanzlehrer. Wer ertheilt e. jung. Mann geg. hoh.HonorarUnterricht i.Aeiten. Offert.unt. U110 an die Crp.d.BK Erfolgr. Nachhilfeft. erth. Abends ein Abiturient. Off. unter H 109.

Werlehrt Kerbschnikeren in welch. Zeit u.f.welch. Honorar? Off. unt. H 107 an d. Exp. d. Bl. Diufitunterr. in u. auß. d. Haufe vird erig. Off. u.H 129 and. Exp. Beb. Herr fucht Gelegerh. fich in engl. Convers, zu vervollkommn. bez. an e. engl. Eirkel theilzunehm. Offert. unter H 163 an die Exp. Privat-Nachhilfe- u. Arbeits. stunden werben Knaben und Mädchen bis Quinta mit gutem Erfolg ertheilt. 3.Damm18, 1Et. Grbl. Clavierunterr, wird erth.

8 Std. 2 M. Off u. H 162 an d. Exp. Wer ertheilt einem herrn stenographischen Unterricht. Off. unt. # 145 an die Exp. b. Bl. Schön- und Schnell-Schreiben erth. in ca. 4 Woch. für ben Preis v. 10 M mon. Um rege Betheil. bittet B. Groth, 2. Damm 9, Eingang Breitgasse, 1 Tr. Gebild, jg. Mann erth. Unterricht in Sprachen und Mathematik. Off. u. H 184 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Darlein währt d. Sparcasse d.Schlf. Cred. - u. Sup. - Bankgeich. Korallus, Bredlan, Stat. 40. A. (728 Selvstftändiger Raufmann, Eigenthümer eines gut verzinst. Hauses bei Danzig, mit flott

gehendem Geschäft, sucht zur 1. Stelle ländl. 26-27 000 Wt. Offerten unter **H 77** an die Expedition dieses VI. (2242 Suche auf ein neues Haus in ber Sindt 4000 M. zur ersten Stelle zu cediren. Off. unter H 54 an die Exp. d. Bl. (2230 9000 MR. au 4% auri. Stelle gefucht. Offerten unter H 117 an die Erped. b.BI. 7000 M zu Neujahr 98 zu vers geben. Off. u. H 142 an die Exp.

12000 Mark

Reinm. Spendhausneug. 9, Hof.
Tine gute Kochfrau sucht begeben. Näh. i. d. Cigarrene Stellung. Altstädt. Graben 55, 2. handlung R. Knabe, Positstraße.

******* Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung daß ich hierselbst Alstädt. Graben No. 11 ein Cigarren-Import- n. Nersandgeschäf

eröffnet habe. Genügende Mittel jetzen mich in die angenehme Lage, das denkbar Beste und Billigste zu liefern und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu

Indem ich itrengfte Reellität versichere, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Albert Rosin.

PS. Ich führe Cigarren in der Preislage von 23 bis 500 Mark das Mille.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$ 6000 Mf. a 5 Broc., 2. Hyp. von 1 allft. ordel. Wittwe w. e. Kind v. foi. zu cediren ges. Agent. verbet. 33.i. Pflege zun. Büttelg. 10/11, 3. Offerten unter H 153 an die Exp.

Sosort zu cediren: Ersistellige Hypothef v. 10000 M. 5 Procent, unfündbar bis 1907 bei pünktlicher Zinszahlung auf ländliches, maisives Gafthaus nebst Land und Materialgeschäft. . u. 02326 an die Exp. (2326 5-7000 Mt. juche a.meine zwei Häuf., Altft., hint. Bankg., v.gl. od. fpat. Goldficher. Agent. verbet. Off. u. H 193 an die Exp. d. Bl. 1000 Mf. werden gegen Verpf. einer Sypothef zu 6% a. 2 Jahre geiucht. Off. u. **H 101** an die Exp. 1800M zur 1.Stelle zu vergeben. Näh. Hint. Lazareth 5, 1 rechts. 6-7000 M von Gelbftdarleiher von gleich oder später zur sichern Hypothek ohne Berm. zu vergeb. Offerten u. **H 168** an die Exped. 10 000 MR. werden hinter Bantgeld auf ftadt. Grundftud 3. fichern Stelle

gej.Off.u. H 118 an die Exp. (2296 lerloren u Gefunden

Sonnabb. 1 Badch. i. Zeitungsp., enth. fcm. D.=Glacehdich., Soich.= Knöpf. u. Taschent., v.Fraueng. b. Holzm. vrl. Abzg. Fraueng. 43,4.

Gine goldene Damenuhr mit goldener doppelter Rette und einer Quaste v. Hauptbahnhof, Holzmarkt bis z. Heil. Geistgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Brabank 8, 1, links.

Berloren am Sonntag ein Pincenez v. Militärfirchhof nach der Langgasse. Abzugeben Fopengasse Nr. 38.

Notenliederbuch a.d. Nam. Ella M. vrl., geg. Bel. abz. Strohdeich 10. 6 Bürften gefund., abzuh. Langfuhr, Abeggstift, Brüderftr. 14 Ein Trauerschleier ist verloren worden. Wallplat 6 abzugeben.

Ein Bund Schlüssel ift gefunden. Abzuholen Altstdt. Graben 90, 2 Treppen, hinten. 1Simili-Ohrbout.,FormKleebl.i. verl.,geg.Bel.abz. Poggenpf.8,pt 1/2 Passe-Partout, Amphi, des hies. Stadttheat., auf den Namen Wischnewski, v. Theat. bis nach

Bekanntmachung. Am 23. d. Mits. ift mir im Onaschiner Wald eine

arone Kub entlaufen. Nachricht erbittet Otto Schmidt, Schidlin, Oberftraße 24.

Eine Beamtenmütze gefunden. Abzuholen Töpfergaffe 32, i. Lab. die deim Einw. des Sparcassenbuches das ihrige vertauscht hat, wird ersucht, ihre Adresse unter H 1 in der Exped. diefes Blattes abzugeben.

ermischte Anzeige

Wohne jetzt Langgasse 74, I. (Giese & Katterfeldt) Dr. chir. Baumgardt in Amerika approbirter Zahnarzt. [2101

Paul Zander Breitaasse 105.
Zahnersatz, Plomben,
Zahnregulirungen,
Extractionen. (2290)

TO WOUDER Hilfe und Rath in allen Process und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtssicht. Brauser, Heil. Geistgasse 38.

Klagen, Gesuche, sowie auch Abichriften werden fachgem. angefertigt Weibengaffe 5, Bof.

filagen, Tour Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäße Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1. Gebildetes Fraulein, 22 Jahr, ev., wünscht sich zu verheirathen. Sut situirte Handwerk. u. Beamte bevord. Discr. Chrenj. Off. u. # 100 b. z. 26. d. Mts. an die Exp. d. Bl. Fg. vermög. Mädch. w. beh.jpät. Berh. die Befanntich. e. Hrn. zu mach. Off.m.Phot. u. U 154 d. Bl. Anständige Leute

wünschen ein Kind in gute Pflege gu nehmen. Offrt. unter H 148. Bergismeinnicht Brief lageri unter alter Adresse

Rur Wintersaison empf. Bur Wintersatson empt.

ich mich d. geehrten Damen

Danzigs und Umgegend zur

Ansertigung somie Mos

dernistrung von Abends,

Rads n. Pelzmänteln in

bet.gut.Auss.L.Schwarzen
borgor, Karpsenseig. 17/18p. Mitspieler zur Pr. Classen-Lott. gesucht Tobiasgasse 5, 3 Trepp. Suche für Brösen Mitipieler zur pr. Cl.-Lott. Meld. bei M. Krüger p. Abr. Hrn. Gustav Schiminski wohnh.b.H.Flichrm. Zeller. (2288 Mitspieler z. Pr. Classen=Lotterie gesucht Große Gasse 7, part. Kohlenkasten u. Ascheimer w. gut 1. billig reparirt Kötschegasse 2. Butfitz. Kinder-Gard. w. faub. u. bill. angefertigt Tobiasgasse 23 Fleisch u.Fische w.b.z.Näuch.ang. Bartholomäi-Kircheng. 6. (2241 Rohr in Stühle wird bill.eingefl. in d. Stuhlflecht. Büttelg. 4-5, 2. Chem.Reinigungsanstalt. Handschube werd. gewasch. u. gesärbt Gr. Krämerg. 6, 2, im Korbgesch.

Bortidren- und Tapegirer-Arbeit wird zur Zufriedenheit usgeführt Melzergaffe 1.

Reisekoffer-Fabrik. Jede Sorte wird billig angeertigt Melzergaffe Nr. 1. Sophas u.Marrazen w.in u.auf d. Haufe faub. u. billig umgepolft. MaxBieschke, Langf., Mirch. 23.7 Rerm. Drescher, Schiblin 44, Dachbeder- und Klempnermstr. Sammtliche Töpferarbeiten werd, sauber u. villig ausgesührt Elisabeth-Kirchengasse 5, 1 Tr. Muff merden gefüttert, umhergeftellt, Damenmäntel gefütt. und reparirt Sundegaffe 126, 3Tr., A. Klotz, Kürschnermittme. Geftidte Svienträger werden auber und billig garnirt von

F. Lassan, Paradiesg. 3. (2319 Jede Urt Wasche wird satergasse Kr. 2. (2191 Refanntmachung u. billig angef. Off. unter **H 113**.

Stepperei für Schuhmacher Jungferngasse Nr. 17. Stück-u.Monatswäsche w.sauber gewaschen Gr. Berggasse 4a, p. Eine Frau bittet um Stück- ober Monatswäsche, selbige wird im Freien getrocknet. Nähere Unst. ertheilt Baumgarteicheg. 27, prt. Dam.=,Frn.=, Kndrhmd.iow.Bez. w.faub.genaht Breitgasse 2, 1 Tr Gurer Privatmittagstisch außer dem Hause 60-75 & zu haben Langgarten 115, 2 Tr. (2256

Privat = Mittagstisch a 50 A bestens empsohlen. Auf H. Ed. Axt, Langgasse 57/58, Bunsch a. auß. dem Hause (dicht Zoppot, Seestrasse 40. (2265) am Soizmartt) Altft. Graben 11 Hinterhaus, 2 Treppen. [2257

Elegante Fracks und Frack - Anzüge merden ftets verliehen Breitgasse 36.

part- Khenmatismus eder Art wird binn. 4-6 Tagen jicher beseitigt. Näh. d. Dr. mod. Rosenberg's Chem. Laborat., Berlin, Anklamerstr. 48. (1149

Bollenschlage

gratis abzugeben (2291 Zucker-Raffinerie Danzig in Neufahrwasser.

Weihnachtsbäume große, für Bereine zu haben Waldgeschäft Strippau bei Mariensee Wpr

Peinste Delicatesse der Saison Echte Teltower Dauerrübchen

10 Pjund incl. Sack, Porto und Nachnahme // 3,00. Rüben-Berjandt = Bejchäft **E. Nitze**,

Vorzgl. Speisekartoffel. Daberiche u. Magnum bonum, empfiehlt

Bänlen-

empfiehlt in großer Auswahl El. Ed. Axt.

Langgasse 57/58. Telegr.-Adr. Axt Danzig. Telephon Nr. 352.

Empfehle mein großes Lager Berliner, Hollander, Bafeler, Nürnberger Honigfuchen sowie feinste Delicates: Honigfuchen in Pacteten.

Theodor Becker, Langgaste 30, Wearzipan= und Sonigkuchen=Fabrik. Jeder Käufer erhält wie schon seit 30 Jahren Rabatt. 💸 Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Königsberger Weihnachts-Lotterie. Ziehung unwiderrufflich am II. December.

2000 Gold- und Silbergewinne.

2000 Gold- und Silbergewinne.

Hauptgewinn 25000 Mark W.

Loofe a 1 A, 11 Loofe 10 A, Loosporto u. Gewinnlifte

30 A extra empf. Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,

fowie hier die Herren: Carl Feller jr., Jopengasse,

A. W. Kasemann, Herm. Lau, J. Wiens Nachf.,

A. Müller, Buchdruckerei. (2298)

Ginen Poften Tilfiter Fettkafe, feinfte Grasmaare, pro Pfund 60 A sowie Woriner Sahnenköse (garantirt echt), pro Stück 80 A und Schweizerköse, allerseinste Qualität, zum billigsten Preise empsiehlt (2828 billigften Preise empfiehlt

E. Reimann, 21a Alltstädtischen Graben 21a.

Kohlenmarkt 1, Ecke Holzmarkt,

nur Petersburger Fabritat, befte Qualität, zu billigft. Preifen.

Weuheit.

Garantirt mafferbichte Ench - Hebergiehftiefel mit

Wolf's Emailputz

(Patentamtl. geschützt). ist einzig und allein im Stande, Unsauberkeiten all. Art, die sich wie graue u. schwarze Ansätze, Wasserstein etc. rasch u. gründ lich zu entfernen u.kann au als Messerputz u. zum Reinigen aller anderen Küchengeschirre verwendet werden. Zu haben bei H. Ed. Axt, Langgasse 57/58,

Jugnute, purumaelekte. verkause räumungshalber von 20 bis 50 A per Stück.

Chenillenfrangen, anrückcouleurt u. schwarz, räumungs-halber sür10 u. 20 A per Meter. Jenny Neumann, Gr. Gerbergajie 12. (1944

48. Jopengaffe 48. Billigste Bezugsquelle für Brillen und Pince-nez. Dieselben merben bem Auge

fachkundig angepaßt. Otto Schulz, Mechanifer und Optifer, 48. Jopengasse 48.

Ein Mittel von auffallend guter Wirfung bei: Gieht, Rheumatismus, Erkällung. Hexenschuss. Ischias, Leib=, Magenichmerzen, Hals= u. Bruftfatarrh find die poros pra= parirten gejetzl. gejdützt. Untersfleider für alle Körperthaus jog. Engadiner Bergkatzensellen.
Botbene Medaille 1897. Hahn & Loechel, Danzig, Langgasse 79.

36 Mark. Für 36 M wird ein feiner

Winterüberzieher von modern. Soffen nach Maaß, tadellos sitzend, geliefert Portechaifengaffe Nr. 1.

Bur Anf. fämil. Herren: u.Knab.s Gard. b. tadelloj. Sit u. j. Arbeit F. Lerbs, Breitgaffe 16. Gard. b. tabellof. Sitz u. f. Arbeit empf. fich E. Thun, Baradiesg. 21.

anerkannt vorzüglichste Hutmacherwaare, empfehle auf-fallend billig. Hutmacher-Filz-ftiefel, 5 Knopf hoch, M. 2,75. stiefel, 5 Knopf hoch, M. 2,75. Pantoffel von 50 % bis M. 4,25, besonders empsehle

König Albert Jagdfliefel | Comtoirsaune,

Vetersb. Gummischuhe, beste Fabrikate, billigste Preise. B. Schlachter, Holzmarkt 24.

der Branerei G.Preuss, Elbing. Banr. Margen 36 Hl. 3 Mk. do. Jagerbier 40 fl. 3 Mk. in fauberer Füllung und feiner, anerkannt guter vollmundiger Dualität empfiehlt in Gebinden und Flaschen (1380

Alleinige Riederlage Hundegaffe 32 Süddeutsches Bier-Depot.

> Garantirt naturreinen, vorzüglichen, flaschenreifen

französ.rothen Tischwein

offerirt leistungsfähige Import-Firma pro Oxhöft ca. 225 Liter = 306 Bordeaux-Flaschen franco verzollt für Mk. 190 — folglich pro Plasche ca. 60 Pfennige. Probefaschen gegen Berechnung. Gefl. Anfragen an Rudolf Mosse, Hamburg, sub J. E. 5275 erbeten. (1158

Theodor Werner, Grosse Wollwebergasse 3,

empfiehlt:

Herren-Gummischuhe Mf. 2,50, 3,25. Prima Qualität Wif. 3,60. Herren-Boots, Wollfutter, Mt. 4,00. Prima Qualität Mf. 5,25.



Damen-Gummifduhe Mk. 1,00, 1,90.

Prima Qualität Mk. 2,60, Damen-Krimmer-Boots Mk. 4,75. Prima Qualität Mk. 5,50. dieselben, Wollfutter, Mk. 3,50.

Kinder-Gummischuhe von 90 Pfg. an.

in beften borguglichen Qualitäten, weiße und bunte Parchende, Wiener Cords und Piqués, sowie warme Unterfleider

> in größter Auswahl empsehlen zu billigsten Preisen

4. Wollwebergaffe

Wollwebergasse 4. Ausstattungs - Magazin für Wäsche und Betten.

Manufacturwaaren : Handlung. (1591



Uhrmacher,

106 Breitgasse 106,

Goldene Damenuhren 10,00

Silberne Damenuhren ... " " 10,00 Nickel-Damenuhren ... " " 6,00 Silberne Herrenuhren ... " " 10,00 Silberne Herrenuhren ... " " 10,00 Segnlateure, echt Nußbaum, ... " 15,00 Beckeruhren von2,50, Küchenuhren " 2,00 Brillen u. Bincenez inNickel 2,00, in Stahl 1,00Mf. 15,00 Cammiliche Goldwaaren außerst billig.

Reparaturpreise : (22855 1Uhr rein. 1Mk., 1Fed. 1Mk., 1Glas i 0, Zeiger 10, Kapsel 15Pf. Für jede gekaufte od. rep. Uhr leifte 3Jahre schriftl. Garant.

Honigkuchen, hervorragend fein, für 3 M. 1,20 M. Rabatt, Weisszeug in neuesten Mustern, Ranckmarzipan, hochsein, per Pfund von 70 A an; alle übrigen Weihnachisartitel in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Tagespreisen.

Georg Austen, Honigkuchen- und Marzipanfabrik, Schmiebegasse Mr. 8.

Inwelier und Goldschmiedemeifter. 27 Goldschmiedegasse 27.

Bu Weihnachts-Geschenken empfehle mein großes Lager in Gold-, Silber-, Corallen-, Granit= und Alfenidemaaren.

Herren: und Damenuhren, Ringe in großer Auswahl, auch Verlobungeringe zu fehr billigen Preisen. Gold und Silber faufe stets und nehme zu vollem Werth in Zahlung.

Alg. Benten-, Capital-u. Jebensvers. - Bank "Teutonia" Jeipig.

Unfer Bureau befindet fich jest Brodbänkengasse Nr. 9, General-Algentur A. Berliner.

Withpieler zur Breuß Lotterie Echt Harz. Gebirgs-Thee empf. wird gesucht Rammbau 2, part. M. Schröter, Hausthor 7, 2 Tr. Hätergasse 37, Ede Fischmark.

Russ. Schlitten-Decken, Reise-Pelzen, Kutscher-

Wächter = Pelzen, Antider-Röcke mit moderner 5theiliger Pelerine,

Kutscher-Mäntel mit großem Livrée-Pelzkragen n änferft foliden Preifen.

* * Gegründet 1882. * *]

Versand nach ausserhalb. Versand nach ausserhalb,

Seute Abend : Warme Blut- und Leberwurst, eigenes Jabrifat. Wurstiuppe gratis. **Johannisgasse 46.**

Gutkoehende weisse Erbsen

Ar. 276. 2. Keilage der "Dansiger Neueste Nachrichten" Donnerstag 25. November 1897.

Bon Dr. Julius Pasig.
(Rachdruck verboten.)
Ocean. Sie hat mit ihm bas Unendliche, die erhabene de, aus denen Keiner lebend wiederkehrt. Wenn der Gluthmind kommt und das Wosser perzehrt ift, merdon Gluthwind kommt und das Wasser verzehrt ist, werden die Gebeine des Wüstenwanderers sich zu denen gesellen, welche zwischen Dornbüschen und weißstimmernden Sandhfigeln den Weg des Todes bezeichnen. Allgegen-bärtige Königin der Büste ist die Sonne. Von Pol 30 Kol und von Often nach Westen schwingt sie ihr feuriges Scepter über himmel und Erbe. Täglich gießt fie ihr fluffiges Feuer hernb, und fein Baum, kein Strauch, kein Fels bietet erquidenben Schatten. Nitgends grünen Thäler oder Hügel, nirgends rieselt in munterer Quell — überall endlose Sandsläche.

Mit der Wasserarmuth hängt aber eine nur der Roch ift gerade genug Wasserdampf vorhanden, um bei jedem Sonnenaufgang und Untergang jenes wunderbere Farbenipiel zwischen gelb, roth, violett und blau hervorzurusen, welchesden Veschauer immer von Neuem entzück. Die Atmosphäre ist von überrassender Ourchsichtigkeit. Jeder gewohnte Maßstab für Enternugen verstweinder in der Wisse weisenweit abseits fernungen verschwindet in der Büste; meisenweit abseits Belegene Erhöhungen icheinen auf wenige Kilometer nahe gerickt zu sein, so schroff zeichnen sich ihre Conturen gegen den Horizont ab, und so deutlich laffen sich schon von weitem alle topographischen Details unterscheiden. Noch überstoffen. Inschender verschiebt sich das Bild der senkrechten Er gebunge**n** Terraffen von nicht mehr als 10, bis 15Witr. Höhe llellen sich aus einiger Entsernung als ansehnliche Gebirgszüge, niedrige Hügel als ansehnliche Berge dar. Hin und wieder begegnet es dem Wanderer, daß er er einen als Wegmarte aufgestellten Stein anfänglich für einen unbeweglich basiehenden Menschen halt, bie er beim Näherkommen auf seine geringe natürliche Größe zusammenschrumpft; die Herstellung von Wegseichen macht aus diesem Grunde wenig Schwierigkeiten, ein Steinhaufen, unter Amständen jogar der Untertiefen tiefer eines Rameelsceletts genügen, um den Karawanen als weithin sichtbares Zeichen zu dienen. Höchft selten versiedt sich die Sonne in der regenlosen Wäste hinter dichtes Gewölf, meift sendet sie ihre glühenden Strahlen von einem tiesblauen, vollsommen klaren und nur mit blimen einem tiesblauen, vollsommen klaren und nur mit dinnen Feder- und Strichwölfchen bedeckten himmel Ift fie am purpurgefärbten westlichen Sorizont Derschwunden, und steigt die volle, beinahe blendende Mondscheibe in den Zenith, so liegt die Wiste fast tagdell wie eine Winterlandschaft vor dem überraschten Seldnuer ba. hat fich bagegen ber himmel mit Gernen bebeckt, so haftet bas Ange unwillkürlich an dem dunkeln, mit tausend funkelnden Punkten über-säeten Gewälbe, wodei die Milchstraße mit zahllosen keinen Brillanten besetzt erscheint. Einen dem Nord-länder ungewohnten Anblick gewährt saft regelunkzigig turz nach Sonnenuntergang das Jodiakallicht. With breiter Beste beginnt als am mustiken Sprigent als breiter Basis beginnt es am westlicken Horizont als ein sanster, der Mitchstraße vergleichbarer Schimmer,

Dentide Fonde.

Gegenstände, sitternd und fich ipielend, herab in's wogende Waffer, gerade so, wie man es an wirklichen Seen bemerkt, über beren Spiegel ein sanster Windhauch hinwegftreift. Mutig schreitet der von der sengenden Sonnengluth ermartete Banderer darauf los, um ein exfrischendes Bad zu nehmen, aber hat er sich dem Phänomen bis auf einen gewissen Abstand genähert, so wird es zuerst schmaler, streifensörmiger, und entschwindet dann ziemlich schnell vor seinen ents täuschten Bliden. Seespiegel, Wellenichlag, Ufer, alles Wit der Wasseramuth hängt aber eine nur der Buste eigenthümliche Schönheit zusammen, die dem der muldenförmigen Bertiefung blieb nichts zuruck, als die fahle Sandwüste, die an der Stelle ebenso flach bietet: es ist dies die wunderbare Klarheit der Luft.
Roch it. Und wenn der Abend über den weiten Sand-Ocean st nun mit einem Zauberschlag verschwunden, und von

Und wenn der Abend über den weiten Sand-Ocean dereinfinkt, so wird oft noch ein anderes wundervolles Schaufpiel fichtbar. Eine ungeheuer große Augel, obershalb fleischroth, unterhalb isabellenfarbig, erhebt sich, wie ein Luftballon, der in einigen Kilometern Entfernung aufsteigt: es ist der volle Mond, der langsam, wie ein ungeheures Gespenst, über den Rand der Büste empor= fleigt. Auch dies ist eine wunderbare Erscheinung, welche ebenfalls bestätigt, daß auch die Büste ihre Schönheiten und ihren eigenthümlichen Zauber besitzt.

Ans dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 24. November. Bierter Fall. Erster Berhandlungstag. Meineib, Auftiftung, Berleitung bagn. Abgabe falfcher eibesstattlicher Berficherungen.

Sin gewaltiger Meineibsproceh, ähnlich dem großen Biecklichen Proceh, begann heute vor dem Forum der Geschworenen. Wie in dem genannten Proceh sind es anch dieses Wal Bewohner der Gegend von Hagenort im Kreise Pr. Stargard, die das handelnde Publikum bilden. Si sind ihrer 70. Zeugen m. Errifektelle zufchren metene Kreise Pr. Stärgard, die das handelnde Publikum bilden. Es sind liber 70 Zeugen an Gerichtsstelle erschienen, weitere sind für die nächien Tage geladen, benn der Proces soll sich in 4 Tagen abwiteten. Auf der Antlagedank sisen: Der Gastwirth Carl Schimkaris, der Attsster Johann Jendrzgefwirth Carl Schimkaris, der Attsster Johann Jendrzgefwirth Karl Schimkaris, der Attsster Johann Vendrzeiber werden Vicket und der Privatschreiber Paul Kagersti, sämmtich aus Zelhosch ver Privatschreiber Paul Kagersti, sämmtich aus Zelhosch von Angorski oft vorbestraft, insbesondere auch wegen Berrügereien. Die Anklage verritt Staatsanvalt Ataul, als Vertheidiger finnalren die Kechtsanvälte Casver und Dr. Lt cht enn ein

vorbestraft, insbesondere auch wegen Berrügereien. Die Antlage verrritt Staatsanwalt Naul, als Vertheidiger stungiren die Archisanwälte Casper und Dr. Lichtenstein und der Reserendar Hahlweg von hier.

Die Verhörung der Anglingten, welche sich nicht ichnloig bekennen, minmt geraume Zeit in Anspruch, da es sich um eine ganze Neiche von Delicten handelt. Schimkatis ift früßer Zuspector gewesen und ist durch Zeitungsinserat zu dem Gatzhause in Zelgosch Blant Kr. 98 gekommen. Er hat es am 3. Oct. 1890 von dem Borbesister Franz Wachutta six 7900 Wik. gekauft. Seine Franz wurde als Eigenthümerin eingetragen, da die Shelente in getrennten Gitern Levten. 2000 Mark wurden angezahlt, außerdem übernahm die neue Eigenthümerin einige Hapothekkenichulden und lieh 3881,73 Mark als Keitkausgeld auf ein hatbes bezw. man Somensurzengen, Sod Spheleduling. 2016 die eine Weiter Spetten eine Gereichen vor Gereichen vor

renommirend zu anderen Leuten geäußert, er werde fein Grundstild alsbald loswerden, da Machutta ihm die Hupothef auf 10 Jahre unklindbar belassen habe Der Proceß, zog sich auf 10 Jahre untimodit belgien have Der Proces. 30g jich 11/2 Jahre in die Länge, da die umfangreichften Zeugenvernehmungen zu keiner Klärung der Sachlage führten
wurde endlich auf Autrag des Klägers ein Sid für den Beklagten normirt, dahingehend, daß die Erklärung des
Machutta in ordnungs- und gesehmäßiger Weise zu Stande
gekommen sei. Schinnatis leistete diesen Sid am 16. Juni 1896 perommen jet. Schmitalis teljete sleten sis am is. Juni 1890 ior dem Amistrichier Croner in Pr. Stargard. In Folge iessen if Machutia mit seiner Klage abgewiesen voorden, die übrigen Angeklagten haben die Angaben des Schimkatis heils eidlich iheils durch eidesstattliche Versicherungen untertheils eidlich theils durch eidessiattliche Versicherungen unterftüht. So beschwor der Zweitungeklagte Johann Jendrzeigen von Indexeigen von Indexeigen der Arde einnal in dem Schichen Galikause gesessen, als Machutta mit Sch. aus einem hinteren Zimmer kann und zu seinenn, — Vachuttas — Schwager sagte: "Na jeth haben wir uns vertragen. Ich lasse mein Gelb noch 10 Jahre für wein Wartechen bei Schimkatis siehen!" Am 4. Februar 1896 hat Jendrzeigensti diese Aussage unter Berusung auf den am 3. December des Vorjahres geleisteten Cid, wiederholt, was die gleiche Bedeutung hat, als wenn er noch einen Sid geleisteten hätte. leiftet hätte.

leistet hätte.

Aachdem der Thatbestand den Geschworenen bis hierher vorgetragen ist, wird in die Beweisaufnahme eingetreten. Nach vorheriger Beeidigung giebt der Hauptbetheiligte Machutta sein Zengniß in dem Sinne ab, daß er dem Schimkatis niemals die Hoppothet auf weitere 10 Jahre beschiffen habe. Er sei Analphabet und habe daß in Redesstende Schriftstäd in dem Glanden unterschrieben, daß es der von Sch. sitr den Grundsläckverfauf verlangte Gegenrevers sei. Zum Zwede des Beweises, daß der Zeuge entgegen seiner Behauptung sowohl schreiben wie lesen könne, werden auf Anregung des Staatsauwalts telegraphisch weitere Zeugen geladen, die der Angeklagte Schimkatis benennt. Aus der weiteren Beweisausnahme ist bervorzuheben, daß Zeugen auftreten, welche unter Sid befunden, daß der Angeklagte Jendrzssiewski an dem Abend, als das verhängnisvolle, viel umfrittene Schriftstäd zu Etande kam, siberhaupt nicht im Kruge geweien ist, ebensowenig der Schwager des Maschutta, ein gewisser Spick. Bemerkt sei noch daß Schimkatis das Gaithaus noch während kes Krocesses am 15. März 1895 verkausie und daß sein Bestignachsolger nicht nur die eingeklagten 300 Mk., sondern die ganzen Hypothekenschulden sonden Sprocessen der Kocken zum Austrage. (Die Berkaus malson nur wegen der Kosten zum Austrage. (Die Berkaus malson nur wegen der Kosten zum Austrage. (Die Berkaus malson nur wegen der Kosten zum Austrage. (Die Berkauslung murde auf margen Parmittag 10 Uhr vertagt.) Nachdem der Thatbestand den Geschworenen bis hierher fam also nur wegen der Kosten zum Auskrage. (Die V handlung wurde auf morgen Bormittag 10 Uhr vertagt.)

Locales.

* Der Westpreusische Fischerei-Verein hielt gestern Nachmitiag im fleinen Sizungssaale des Landeshauses unter dem Borsitze des Herrn Ober-bürgermeisters Delbrück eine Borstandssizung ab. Den geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden

ift Folgendes zu entnehmen:
Seit dem 12. Juli find 14 Mitglieder ausgetreten und 1 neues Mitglied in den Verein eingetreten. An 7 Jüger sind für 10 erlegte Fischottern 30 Mt. Prämie gezahlt worden, ebenso für 66 abgelchoffene Fischreten 20 Förfter 33 Mt. Die Gingehmen 22 Nerviere fach in der der

bes Kandes oder am Rande der Büste selbst, und dann fließ ihr jenseitiger Rand unterscheidbar mit der Ham der An diesen Antrag schloß sich eine kurze Discussion, deren Resultat die Ablehung des Antrages war. Weiter wurde sider der Abelung und Ernenerung der Brutanstatt Mühlhof berathen. Die Verlegung dieser Anstalt ist durch den Umbau der Mühlhofer Schlense bedingt worden. Erst joslte die Ansialt nur verlegt werden und waren die Kosten auf 500 Wart veranschlagt, da siellte sich heraus, daß daß Holzs sich wurde von der Verlegung Abstand genommen. Es sost ziest die Ansialt massiv in Stärfe von einem Stein erbaut werden und werden die Kosten hiersfür ca. 1000 Wart betragen. Vom herrn Regierungs-Baumeister Die ch mann wird ein die Bedäusliches Project erberen werden. Herr Weltorationsbaurath Fahl empjahl künstig übergaupt alle Bruthäuser meistiger maisive häusen und auch einen Osen in deusselben auszustellen, weil massive Häuser auch einen Dien in denfelben aufzustellen, weil massive Säuser tälter find als die Holdburger. Auch möchten die massiven Säuser tälter sind als die Solzhäuser. Auch möchten die massiven Häuser mit einer Psolirichicht gebant werben. Herr Oberbürgerweister Delbrüch sich und in Wische, den Bau mit einer Psolirichicht aussichten zu wollen, falls dieses nicht erhebliche Mehrkosten ersordert. Leber die Uebernahme der Brutsanstalt in Gremenzmühle im Kreise Strasburg referirte Gerr Pr. Selt go Diese Anstalt war disher Privateigensthum und wurde von dem Baldwärter in Gremenzverwaltet. Der Herr Minister iubventionirte die Anstalt und hat dem Besitzer jeht an die Dand gegeben, da die Anstalt doch mehr Fischerei-Iweden als sorsifiestalischen zwecken dient, mit dem Bestpreußichen Pilokerei-Berein wegen der Uebernahme der Anstalt in Versbirdung zu treten. Dem Berein wirde durch die Uebersbirdung zu treten. Dem Berein wirde durch die Uebers Flicherei-Verein wegen der Aebernahme der Anfialt in Vers bindung du treten. Dem Berein würde durch die Aebers nahme eine lausende Mehrausgabe von 280 Mt. jävrlich erwachsen. 200 Mt. hiervon sollen von dem Staate erbeten werden, den Reft wird der Verein übernehmen. Diesen Borichlügen wurde nach furzer Debatte beigestimmt. Der Berein wird die nöthigen Schritte in die Wege leiten. Schliehlich war der Levein um ein Gutachten über die Ber-keilung einer zu dem Terren Genduckschlichtskamitiker aus keine giver nur dem Terren Genduckschlichtskamitiker Schliehlich war ber Verein um ein Gutachten über die Bertheilung einer von dem Herrn Landwirthschaftsminister zur Berfügung gestellten Beihilfe von 600 Mt. sür Stadie gemeinden zur Hebung ihrer Filchzucht angegangen. Die gemachten Borschläge wurden mit geringen Ausstellungen genehmigt. Sin Antrag des Fischerei-Bereins Tiegenhof auf Lieferung von Satzfarpfen für die Linan wird im nächten Jahre Berückschigung sinden. Die nächte Generalversammlung wird zum März n. Is. einberufen werden. Zum Referenten der Jahresrechnung pro 1896 wurde Herr Gorvetten-Cavitän z. D. Darm er ernaunt. Den Schluß der Sizung bildete eine Borsührung verschiebener Modelle von Mönchen, Stauvorrichtungen, Filchleitern u. a.

Bischieren u. a.

Die Justuenza ist unter den Pferden der Hose besitzer Reinhold Spode in Schmerblod und George Kling zu Freienhuben ausgebrochen.

* Als Trichinenbeschauer ist der Hochseefischer Gottfried Engels aus Bogelsang für den Amisbezirk Pröbbernau für die Orischaften Bogelsang und Pröbbernan mit Ausschluß des Abbaues Langhade verpflichtes

Provius.

h. Bunig, 22 Nov. Der fo lange verzögerte Bau der Secundarbahn Putig-Myeda wird nun auch von hier aus in Angriff genommen, nachdem bereits an mehreren anderen Stellen damit begonnen worden ift. Der Bahnhof foll in unmittelbarer Rahe der Stadt, an der nach Rheda führenden Chausses erbaut werden, die Bahn felbst bei Sellistran, Schmollin, Polchan, Friedrichsau, Czechozin vorbeiführen und beim Bahuhof

Serliner Börse vom 24. November 1897.

Centice Reichs-Ant	81	102.75	I Mal. fteuerir. hupothet	g ir.	103,50	do. 400 Ar. 2. D. St	fr. 115.10	Erganzungs:
Re-C	3	97 10	oo. neuerst. Nat. Bank	4	95	Ung. Gold-Rente	4 103.70	, St. I.
Preug. confolid. Anl	4	102.75	do. do. do.	41/8	97.40 94.30	do. Aron. Hi.	41/4 102.60	Atal. Gifent. Obl. El
* = " "	31/	102.75		1	93.80	do. G. invest. Anl	- 27U	Rronur. Mudoli
Staatsiculdicheine.	3	100.10	A 2	4	-			Mostan-Rigian !
Bertiner Stadt-Obl.	31/3	100.10	Merifaner	6	95.50	Inland. Onvoch. 4	fabr.	Smolenst
1892	34	100.60	Mexikaner 100 2	6	96	Difo. Crundich. Bt	4 1100 20	Maab Devenv
Besipr. Prov. Anleive	31	-	Werit. 1890 100 3	6	96.—	, unfündb. 648 1904	31/, 99.—	ling. Gifenb. Gold 89.
	31/	100.10	do. StEilenbahn	31/	50	Samb. Sup Bf Pfdbr. 81-140	4 99.90	bo. do. 500 M.
William	3	91.75	Ocherr. Gold-Rente		104.40	unf. 1900	4 100.75	do. Staatseif. Glb.
Polimerice	31/9	99.75	bo. Papier-Rente 100G.	4116		alte 1-45	31/91 98 10	
Bojeniche, neue	31/4	99.90	do. do. 1000 (5.		102.20	, unt. 1905	34/2 99.50	
Birm #	31	99.60	do. Silber-Rente 100G.		1 2.20 102.20	Meininger SupAfdbr. neue	4 10 80	
Westpreußtiche i. i. B	81	99.90	do. do. 1000 G.		178.50	Nordd, GrunderPfdbr. III.	4 101.10	In und andl. Gi
Boft. " neutubic	31/2	99.70	dp. 54er Loofe		341.50	Bom. Sup. V. VL ant. 5. 1900	4 10.50	Et. Brior
Bestpreußische I. II	3	91 50	do. 68er E. D. St.	4	149	VII. VIII. unf. b. 1904	4 102,-	A. C.
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	4	-	do. 64er g. n. St.		3 0	IX. X. unt. 5. 1906 .	4 103 25	Machen Daftricht
	31		Beft. CommBtPob.	4	99.75	Br. Bodencr Pfdbr. VII.		worthardbann .
Arnes Muslandiide Ton	05.		Poin. Plandbr	41/x	66.50	VIII. get.	4 99.80	Königsberg-Cranz
urgentiniche Anleihe 5% .	jr.	74.25	do. Liqu.=Pfdbr	4	34.30	" XiII.	4 100	Mainz-Ludwigshafen .
2 000,000 0 10 0	fr.	74.40	Höm. StAnl. I	4	94.30	Br. Bodener. Pfdbr. XIV.	4 1.280	Marienburg-Miawia .
do. innere 41/20/0 . do. äußere 41/20/0 .	fr.	59.75	Hum, fund, Rente	6	-	Br. Bodence, XI.	31/0 98	Defir. Ung. Staatsb.
80 00. 20 S. 41/20/0 .	fr.	61.30	do. do. 400 Det.	Ď	103.20	Br. Centralbb. 1886/89	31/2 98 -	Oftpr. Sidbann
	jr.	26	do. amort. Rente	5	100.75	Br. Sup Mct. B. VIII. XII	4 100,20	Baridau-Bien .
Guenos-Aires Arov. 5% .	fr.	41.10	do. do. 400 Mt		101	, XVXVIII.	4. 101	The state of the state of the
	3	-	Rum. amort, de 1892		101.—	, unt. b. 1905	4 103,50	
	31/2		do. do. de 1898	0	91.40	Stettiner Nat. Supothb	31/9 100 -	Stamm B
Oliver	fr.		do. do. de 1889 do. do. de 1890	4	91.80	Sterimer stut'sbabatob'	41/8 92.20	Marienburg-Wilawfa .
	ir.	84.10	80. bo. be 1891	4	91.80	. une.b.1905	4 89	Oftpr. Südhagn .
Du	fr.	27.40	do. do. de 1894	4	91.90		THE REAL PROPERTY.	
on oo. 2. 100	fr.	27.40			122	Gijenb. Br. Act. n. Obli	garionen.	Bant: und Indu
Crieco. Dionopol	jr.	27.40	Cini gat	41/2	105,30	Oftpreuß. Südvagn I—IV.	4 -	SN (00 - 7 SN
mronopor	fr.		Türk. Ant. D	1 1	22.20		31/2 -	Berl. Caffen-Ber.

| Briech.m. laufd. Coupons . | fr. | 36.60 | Turf. 20m. 1888

T. Sararana	
Tr. Ung. Stb., alte 1874 3 94.10 1874 3 94.10 94.80 94	Deuriche Enectendar Deuriche Grundichulde Disconto-Commandit Dresduer Rous
nub ansl. EisenbSt. und St. Vrior-Actien. n Mastrict Divid n Mastrict 129/4 116.— sberg-Cranz 6.8 152:50 -Buden 63/4 168.— -Buden 5.45 -Rudwigsbaien 5.45 nudurg-Miamfa 82.— undurg-Miamfa 64/5 82.— 142:90 Sübbain 3 hau-Bien 14	Konigsberger Kereins Tübed. Commb. Magdeb. Krivath. Meining. Huvord. B. Nationalbank f. Deutic Nordd. Grunder. B. Defier. Creditantial Bommeriche Hupoth. B. Breuß. Bodencr. Bt. Fr. Hupoth. A. B. Neichsbantanleibe Ruein. Beitf. Bodencr Ruff. Bank f. ausw. Danziger Delmüble
Stamm Pr. Act. enburg-Milawfa 5 119.90 Südbagn 5 118.30	Stoernia Große Berl. Kjerdeb. SambAmerik. Nacketh
Our selection of goods	

Divid. 161/9/130.10 St

erl. Ab. Hol. M.	- 128.10	Lotterie:Auleihen.
		Gad. Bram. Ant. 1867 14 1149 ga
resl. Disconto angiger Privatoant	0 5 114,00	Bauerifche Brantien-Anleihe 4 158
anxiner Reinstant	0. 1119.00	Brannich. 20-ThirS
and the statement	744	Poln Mind On or See
		Köln Mind. Br. A. Sch 31/3 138,50
eutsche Bank	10 204.75	Richard Charles and 3 136,—
cutility impropriation in the	1 G 1117 00	Shoett. 45 ram. 21nl 31/2 130.75
CHITTIP Wewsertank	1 77 446 441	Dieininger Bosie 22.80
eutiche Enectend.	7 130.60	Samburg. Staats Ani. 3 136, 31 36,
intuitos a dimmandit	110 1100 10	
reporter Sunt	8 15 60	
othner Grundered.	1 126,30	Gold, Gilber und Banfnoten.
amb. Cm. n. Disch.	7 139.30	
aint, Hun. B.	109,50	Dutaten p.St. 9.70 2tm. Coup. 36.
annanarina Bana	8 161	souvereigns - 1 Remp.
annoveriche Band	0,3 123.50	Tucannienna ita 1751(Suct Monte l 20 Re
önigsberger Bereinsb.	6 1111.25	Dollars 4 185 3rans 80 90
upen Commi	-731 1124	Sungriofs Xtolian 76.85
tunuco. Afribara.	1 5 (130 10.	n 500 6ky _ Barbisha 119 10
deining. HuvordB. ationalbant f. Deutschland	6 120 80	Dollars . 4.185 Frant
ationalbank f. Deutschland	81/0 149,50	The State of the S
DEBE. Corumer 94.	4 ALT/ 1100 OO	
ener. Wreattanitalt	1133/	a w Morrowali Inno
ommeriche Supord. Bt.	7 155 30	
reug. Bodener. Re	7 1112 -	Bechfel.
ommeriche Supoth. It. reug. Bodencr. It. " Centralbodencred. B. r. Hypoth. A. B.	9 171 80	Amsterdam u. Rotterdar . 82. 168.70
r. Hupoth. M. R.	61 133 60	Brüffel und Annverren 82. 80.65
eichsbantanleine	71/ 160 20	Standinav. Playe 10%. 112.15
vein. Westf. Bodener.	6 126.50	Quantificant XX 1112 10
un. Bant f. ausw. Hol.	10.8	Sondan 85 20.34
anzinar Calmible	8 104.50	Bondon
anziger Delmüble	6 107.25	Wam-Mare vist. 4 10
BriorAct.	0 107.20	Maria 87 90 90
ibernia rohe Berl. Pjerdeb.	15 451.75	Wien üftr M
toke gert. Wieroeo.	10 401.70	Oxtalian Migue
amo.sumeric. Hackets.	8 110.00	Thearthure
arpener	7 101	New-York . vist. 4,19 Paris 8T. 80.30 Bien öltr. B. 9T. 169.60 Fraiten. Pläge 10T. 76.80 Betersburg 8T. 216.—
migso, pieroeo, uris	0 174	Berersburg
mranutte	4 100 00	8E. 216.25
orodeniater Richo	17 977 05	### 1017. 225. \$\$\tilde{8}\tilde{1}\$, \$\tilde{1}\$, \$\ti
ett. Coan. Otoler	11 311,20 -	100

ichaft | 9 |172.10 |

Korkzieher u. einem

Schraubendreher

oder Ristchenöffner,

imit. Elfenbein, mit einer emaill. Versierung und Golds

chnitt Nr. 510 per Stüt A2. - Neu. Auf d. Rudfeite des Beftes fann j. Rame

Malton-Tuki

Ein durch die Reinheit der Darstellung und hohen Malzegtractgehalt ausgezeichneter und höchst fömmlicher Stärfungswein aus Malz.

14 Tage zur Probe verfendet die Stahlmaarenfabrif bon

Friedr. Wilh. Engels, Nümmen-Gräfrath bei Solingen Nr. 118

1 hochelegantes Phantafie-Taschenmesser mit 2 Pr. Stahlklingen, Cigarrenabschneiber,

Jeder erhält umsonst

--- Höchste Anerkennungen! ---

Ueberall zu haben in den burch Placat kenntlich gemachten Berkauföftellen.

--- Höchste Auszeichnungen I ---



oubens Gasheizofen D.R.P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasausnutz. — Gleichm. Wärmeverth Aachener Gasbadeofen. D.R.-P. 25 000 Stück in Betrieb.

In 5 Minuten ein warmes Bad! Prospecte gratis. J.G. Houben Sohn Carl, Aachen. Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.



Nieber - Pianos. P. Tim

Nieber-Pianos find erstelassiges Fabritat.

Nieber-Pianos find außerorbentlich ftart und folibe Nieber-Pianos zeichnen sich durch hervorragend schönen großen eblen Ton aus.

Nieber-Pianos find höchst elegant und eine Bierde für jedes Bimmer.

Nieber-Pianos find verhältnismäßig billig und durch leichte Zahlungsweise ohne Preiserhöhung bequem zu erwerben.

A. Nieber & Co., Pianoforte-Fabrik, Berlin, Friedrichstraße 138 und Alexanderstraße 22. Allein-Vertretung für Danzig und Umgebung:

Otto Heinrichsdorff, Poggenpfuhl Nr. 76. Danzig. Poggenpfuhl Nr. 76.

Elbing, Reiferbahnftr.

mit Dampfbetrieb.

Hierdurch zeigen ergebenft an, daß wir seit dem 1. November d. J. ein

Zweig-Comtoir in Danzig, Portechaisengasse 7/8

LMk.

Weimar-Loose! Haupt- und Schlussziehung 2. bis 8. December d. J. 8000 Gewinne! Haupt-gewinn 50,000 Mk. werth! Haupt-

Loose für I Mark, II Loose für 10 Mark. (Porto und Liste 20 Pfg.) versendet, so lange der Vorrath reicht Ständige Ausstellung in Weimar.

Bu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei L Mk. Carl Feller jun., Danzig, Jopengaffe 13.

Tilsiter Fettkäse, feinste Grasmaare, pro Pfund 60 %.

Schweizerkäse, echt sette Weidemaare, p. Pfd. 70 u. 80 %.

Somie Sahnenkäse in hochseiner Qualität, billigst, empsiehlt

Ecke Hundegasse.

Central-Butterhalle.

16 Retterhagergaffe 16. | 36 36 36 36 36 36 36 26 26 26 26 36 36 36 36 36 36 36 36

Hauchern! Empfehle meine aus den edelften Tabaten herge-

stellten Cigarren, als: West = Ind. = Plantadores 10 Std. 60 A London Dox Import 5 A Fl. de Cuba 5 "
St. Felix Brafil 5, 6, 7 "
Krian 10 Std. 55 " Mexico Havana Chic 10 " 60 " Bremensia 10 " 75 "

Felix Brafil 5, 6, 7, Mexico Havana an 10 Std. 55, 10 10 Std. 65, 10 ic 10, 60, 70, 10 Storftenland 10, 60, 70, 10 Sei Abnahme von 100 Stüd Preißermäßigung. 10 Storftenland 10, 2058 Presigend Cigaretten 100 Stok, 50 Pfg. Wiedervertäufer extra Preise. Russische Cigaretten 100 Stok. 50 Pfg.

C. Technau, Junkergaffe 5, an der Markihalle.



Uhren, Gold-, Silber-, Alfenidund Nickelwaaren

Bu äußerft billigen Breifen. Reparaturen an Uhren und Schmuckfachen werden billig, fauber und unter Garantie ausgeführt. (1965 Vergolden n. Verfilbern aller Axten von Gegenftanden billig und bauerhaft. Altes Gold und Silber nimmt in Zahlung

Eugen Wegner, Uhrmacher und Goldarbeiter, Danzig, Pischmarkt 20/21. Eeke Häkerg.

Mann & Schäfer's Rundplüsch im Engros und Detail zu haben bei (19: Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Winterplatz No. 11, ältestes und größtes Geschäft am hiesigen Orte für fämmtliche Gegenstände gu Mal-, Kerbschnik- und Brennarbeiten.

Parfümerie

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes mahres Beilchen=Dbeur!

Gin Tropfen geniigt zur feinen Parfümirung. Kein Kunstproduct fondern fünffacher Extrait-Auszug ohne

Moschus-Rachgeruch! Violette d'Amour Extrait a Flac. im eleg. Einzeletui MF. 3,50. Violette d'Amour Extrait a eleg. Carton mit 3 Flac. Mf. 10,-.

Violette d'Amour Extrait a eleg. Carton mit I Flac. Mf. 10,—.
Violette d'Amour Extrait a mittl. Flacon Mf. 2,—.
Violette d'Amour Extrait a Miniat. Probe-Flacon Mf. 0,75.
Violette d'Amour Savon a Stüd Mf. 1,—.
Violette d'Amour Savon a hocheleg. Cart. mit I Std. Mf. 2,75 übertrifft in jeder Hinfte französische Toilettes feisen und giebt im Gebrauch wundervolle starte Beilchen-Barfümirung.
Violette d'Amour Sachets, hochseine Ausstattung, a Mf. 1,—.
parfümirt Wäsche, Kleider, Briespapier,
einzig sein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon Mf. 1,75, erhält das Haar ständig dustend nach auserlesenen Beilchen-blüthen, wirst conservirend auf den Haarboden und ver-

blüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und ver hindert jede Schuppenbildung!

Saupt-Depot für Danzig: Parfilmerie Albert Neumann, Langenmarkt, ferner verfäuflich bei:

Coiffeur C. Judee, Gr. Wollwebergaffe, R. Koske, Langgasse 29, 1 Tr., H. Schubert, Langgasse 52, 1 Tr.

in Budapest (Ungarn). Export-Dampfmühle ersten Ranges.

Gegründet 1866. G-Jahres - Production 2000 000 Centner.

(Kaiserauszug) für Bäckereien und für Haushaltungen. Für Haushaltungen Specialität: Sackohen a 5 kg. in Original - Packung und mit

Original-Plomben garantirt echt! Zu haben bei: Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47, | Aloys Kirchner, Brodbänkg. 42 Ecke Kuhgasse.

Hugo Engelhardt, (Filiale) Ka- S. Tomaszewski, Olivaerstr. 82

ninchenberg 13 a.

Carl Köhn, Vorst. Graben 46.

Max Lindenblatt, Hl. Geistg.132.

Paul Machwitz, 3. Damm 7.

J. Neumann, am Markt.

J. Neumann, am Markt.

A. Winkelhausen, Kassub. Mkt. 10 in Langfuhr; Oscar Fröhlich, am Markt. Geschwister Strate, Hauptstr. in Neufahrwasser:

Otto Pegel, Weidengasse 34 a. Oscar Fröhlich, Seestrasse 12. General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Vertreter gesucht für den Verkauf an Bäcker, Mehlhändler und Colonialwaaren-Geschäfte an allen Plätzen.

490004996:39049099 Empfehle meine in bebentenb bergrößerten Räumen.

Fritz Finkelde, Langgaffe 31. Langgaffe 31. 00000000000000000000000

Specialität von E. G. Engel,

A. Fast, Carl Köhn, Max Lindenblatt, Clemens Leistner, Gustav Seiltz, C. H. Kiesau, Kuno Sommer,

Emil Leitreiter, Langfuhr. Auch werben Bestellungen in der Fabrik Jopengafie 58 und im Comtoir Schlenfengaffe 13 entgegengenommen.

od. Inschrift fein verz. angebr. werd. u. tost. 5.30 Amehr, wenn letzteres gew. w., nurgeg. Nachn. welcher 3 Stück auf einmal bestellt: 1 feines Damen-Phantaste-Messer mit 2 politten Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Leder Etuis 30 h. (1378

Ein Kistchen! Glas-Christbaumschmuck

25. November.

mit 300 St. nur grössere, bessere. fein versilberte u.bemalte Sach.

reichhaltigstes
Sörtiment, als:
farbige Silberperlen, Glocken.
Gespinuste, Reflex, Brillantkugeln etc. etc., sowie einen 20 cm grossen, hochfeinen Engel versendet für den horrend billig. Preis von nur Mk. 5.— franco p lachnahme. Adolf Greiner Matzen Sohn

Lauscha in Thüringen.

erwirken und verwerthen Gebrüder von Niessen.

Patent-Anwälte Berlin SW, Zimmerstraße Nr. 25.

Gewissenhafteste und sachge-mäßeste Durchführung aller gesetzlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen. Bertreter für Dangig:

F. Kreyssig Langgarten 97/99. [12274

Beste schott. Maschinenkohlen

ex Schiff C. v. Platen in Neufahrwaffer empfiehlt billigft (2151 frei Wagon und frei Baus

H. Wandel. Comtoir, Bafenftrafe 36.

Honig, per Pfd. 50 A, Schweine-Schmalz 40 A,

Berliner Bratenichmalz amerik. Schmals, Fett, Befte Tafel-Margarine,

60, 50, 3), türf. Pflaumen 25, 30, 40, 3), vorzüglich. Bactobit 25, 30, türk. Pflaumenfreide 25,

Preißelbeeren 40 A Junge Erbsen, 2 Pfd. Dose

Junge Schnittbohnen, Zunge Schnittbohnen, 2 Kfd. Doje 40, 50 A, Senj-Gurten Kjd. 40 A, vorzügl. Dill-Gurfen, gut tochende graue Erbfen, geschälte Bictoria-Erbsen Pfd. 15 u. 18 I, Tafel-Linsen und weiße Bohnchen, amerik. Hafer-Blättchen

Prenn-Spiritus, Lir. 28 A, wie auch alle anderen Colonialwaaren empfiehlt billigft

R. Schrammke. Sausthor 2. (2171



Schweizerfabr. Katalog gratis Silb.=Remont. M. 13, 14, hochf. 15 Unt.=Remont. M. 16, 18, hochf. 20 Unt.=Remont.=Savonet M20, 22, do. 1/. Chronometer, prima, M.25 Silb.=Dam.=Remont.-M13, 14, 15 Gold.=Dam.=Kemont.M24,26, 28, Aufträge porto- und zollfrei. St. Gallen i. d. Schweiz. (8531

Gottl. Hoffmann. 45 Flaschen vorzügliches hiefiges Bier 3 M zu haben (S

Brodbankengaffe 31.

Mein neuer Saupteatalog ben fammtl. Solinger Stahlmaaren umfonft u. portofrei.

Ern. Stein's

garantirt reine

mit ber Golbenen Mebaille

prämitr, unter ständiger Controlle von vereibeten Chemikern. Bu billigen Originalpreisen zu haben bei:

Max Blauert, Lastadie 1, Paul Eisenack, Gr. Wollmebergaffe 21 und Filiale Langebrude 44/45, Richard Utz, Dominikanerplat, A. Winkelhausen, Kaffubifch. Markt 10; in Oliva: Carl Kroll; in Brauft : J. Scherret; in Boppot: A. E. Schmidt. S. Israelski, Retterhagergaffe 16.

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften.

hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

im vergrößerten Maßstabe nach ber

No. 61 Heilige Geistgasse No. 61 verlegt habe.

Ich werde die einfachsten, sowie die elegantesten Coftime in schönster Auswahl halten und etwa nicht vorräthige schnellstens anfertigen; ich bin somit in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Durch reelle pünktliche Bedienung werde ich steis bemüht sein, mir das Wohlwollen der geehrten Kundschaft zu erwerben und zu erhalten suchen.
Hochachtungsvoll und ergebenft

Pedro Domecq.

Jerez de la Frontera, Spanien, altefte Firma am Plage, gegründet 1730,

empfiehlt dem Weingrosshandel feine renommirten no Sherries and die reinsten und ältesten Weine des Landes,

fowie feine nur ausNaturweinen destillirten no Cognacs welche allgemein als die erste u.vorzüglichste spanische Marke anerkannt find. (2224 Bu beziehen burch die Weinhandlungen en gros ober beim Bertreter Paul Lojewski, Danzig.

Garnituren und einzelne Sophas, sowie zwei nußb. Bettgestelle mit Federmatragen und Keilklissen

F. Ochley, Polsterer und Decorateur, Neugarten 350, parterre, Gingang Schützengang. De Langfuhr.

Frauenburger Mumme. Specialität für Blutarme und chwache Kinder. 30 Flaschen 3 M rei haus empfiehlt C. Lange, Launfuhr, Bein- u. Bierhandl Brundhöferweg 43. Billige Schuhwaaren! Herren-Gamajchen v. 4,— Man Männer-Ard.-Schuhe 2,50 "

Damenstiefel . . von 3,- " Bunte Damenschuhe mit Ledersohlen . 1,25 " Bunte warme Schuhe mit Leders. f. Kind. 0,70 " Al. Anabenstiefel . . . 3,— "

Jopengaffe Nr. 6. (2082 Haben Sie schon meinen gerösteten Kaffee per Pfd. zu 80 Pfg. probirt?

Ein Versuch führt zu dauernden Nachbestellungen. [2276 Sämmtliche anderen Kaffee's roh und gebrannt in nur guter Qualität, fowie alle anderen Colonial : Waaren zu Con-currenz-Preisen empstehlt

Gerhard Loewen, Alltstädtischer Graben 85. Wittkowski, Brodbanteng. 382



Gänfefedern: äußerft volldaunig, vorzig Pedvettf. Pfd. 2,65 M. Diefel Sorte, ein wenig fräftiger, nic gang iv daunig 2 M. Ganiefchlach feb., wie fie gerupft werden 1,5 Geriffene Hed. grant 1,75, halbwe 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Zie Water with in weiß Kahrif fan Altreet (20148

Ein Versuch beweist dass trotz allen Nachahmungen das Schutzmarke ächte



Hygienischer Sout 1/1,Did. M2, 1/2 Dib. M1,20, 3 Dib. M5, 3 Porto 20 3, Briefmart. nehme in Bahl. Sygienische Cummiartik. Special-Preisliffe gegen Einsendung non 20 A. F.Keizer &Co., Berlin N.24.

Schweyer's Kitt
fittet mit unbegr. Haltbarkeit
fämmtl.zerbroch. Gegenst. Gläser
à 30 u. 50 % bei Paul Elsonach,
Drogerie, Gr. Wollmeberg. 21 u.
Piliale, Lange Brück 44-45, Rud.
Wittkowski, Brodbänkeng. 50 u.
Minerva. Drog. 4. Danumt. [21382]

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.